Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6950-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.50 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. – Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen, Mk. 1.75 für örtliche Reklamen; Mk. 3.– für auswärtige Reklamen. – Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. – Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. – Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, I. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 27. April 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 184. • 67. Jahrgang.

Gedanken zur künftigen Gestaltung des Wirtschaftslebens.

Von Bezirkspräsident H. Pauli.

I.

Mit den wirtschaftspolitischen Schlagworten Sozialisierung und Kommunismus, die heute durch die erregte Welt schallen, verknüpfen sich bei der verhetzten, besitzlosen Masse Phantasiebilder künftigen Wohllebens, hervorgerufen durch den Gedanken der allgemeinen Teilung, welche den vollen Mitgenuß an den irdischen Gütern ohne die harte Tagesarbeit bringen soll, bei den Besitzenden dagegen verbindet sich damit ein banges Gefühl der Unsicherheit, ja der Angst vor den kommenden Tagen der Beraubung und Plünderung.

In hartem Anprall platzen die Auffassungen über die Möglichkeit und Berechtigung einer Vergesellschaftung des Kapitals, überhaupt des Privateigentums, aufeinander. Ein unseliger Bruderkampf droht sich zu entfesseln. Der Gedanke, daß Proletarier und Besitzende Kinder eines Volkes sind, daß die deutsche Nation, der sie beide angehören, in der furchtbaren Gefahr schwebt, jede Geltung in der Welt zu verlieren, daß dem gemeinsamen Vaterland trotz allen Heldentums und aller Entbehrungen der Kriegsjahre schmachvoller Untergang droht, hat keinerlei einigende Kraft. Das Proletariat will es den Reichen zeigen, wer der Stärkere ist, und mit roher Gewalt seine Diktatur dem gesamten Volk aufzwingen, blind dagegen, daß damit alle wirtschaftlichen, geistigen und künstlerischen Werte unseres bisherigen Daseins zugrunde gehen und das anscheinend für die Masse Errungene in ein wildes Chaos versinken muß.

Zur Rettung unserer gesamten Kultur die scharfen Gegensätze auf ein einigendes, wirtschaftspolitisches Programm zurückzuführen, ist die Forderung des Tages.

Zur Erreichung dieses Ziels ist vor allem die Erkenntnis nötig, daß die gegen die bisherige Macht des Kapitals gerichtete Strömung von einer geradezu elementaren Wucht ist, daß keine physische Gewalt groß genug ist, die alte Struktur des Wirtschaftslebens wiederherzustellen und in ihr eine Beruhigung der Massen zu erreichen. Eine neue wirtschaftliche Welt ist im Werden; gegen diesen Willen von Millionen arbeitender Menschen in dem Geist der Verneinung anzukämpfen, ist sinn- und zwecklos. Es führt zu keinem Erfolg, mit verständnislosem Kopfschütteln und verurteilender Ablehnung sich der anstürmenden Zeit entgegenzustemmen. Mitraten und Mittaten an dem Aufbau der neuen Wirtschaft muß die Losung sein, wenn auch dabei mit überkommenen, bisher für unumstößlich gehaltenen Auffassungen gebrochen werden muß.

Über die Anerkennung der Notwendigkeit aller wirtschaftlichen und politischen Neugestaltung muß sich aber die weitere Erkenntnis erheben, daß die Erkämpfung politischer und wirtschaftlicher Ziele durch rohe Gewalt, durch Störung des öffentlichen Friedens, durch Plünderung und Totschlag unter allen Umständen ein schweres Verbrechen gegen die Volksgemeinschaft bedeutet, das mit Waffengewalt verhindert werden muß.

Gegen gewaltsame Störer des inneren Friedens darf es keine Nachgiebigkeit geben, so wenig wie man ein wildes Tier durch Vernunftgründe von seiner Gier abbringt.

Wohl aber ist es notwendig, einer geistigen Strömung, auch wenn sie durch wüste, sie begleitende Gewaltakte verdunkelt erscheint, durch Verhandeln und kluges Nachgeben entgegenzukommen oder noch besser durch rechtzeitiges Erkennen der in ihr enthaltenen Wahrheiten vorzugreifen.

Daß die Ideen der Sozialisierung und des Kommunismus aber geistige Strömungen sind, kann nur Torheit bestreiten. Sie entspringen dem durchaus ethischen Gedanken, daß jeder, der Menschenantlitz trägt, an den irdischen Gütern, die dem Menschen das Gefühl der Lust erwecken, in möglichst hohem Maße beteiligt sein soll, daß es keine gerechte irdische Ordnung darstellt, wenn der eine im Schweiße seines Angesichts nur seinen dürftigen Lebensunterhalt verdient, während dem anderen alle Genüsse des Lebens oft mühelos zufallen.

Wenn diese sittliche Forderung allerdings sich zu der Auffassung versteigt, daß kein Mensch mehr als der andere haben darf, daß jede Arbeit, gleichgültig, ob sie der Allgemeinheit viel oder wenig nützt, gleiches Entgelt verdient, so wird sie zum augenfälligen Unsinn, denn sie verschließt ihren Blick gegenüber dem unterschiedlichen Wert der Menschen in Verstand, Willen und physischer Kraft und verkennt, daß eine solche Gleichmacherei eine hoffnungslose, engherzige Zwingburg des wirtschaftlichen Lebens aufrichten müßte, in der der denkende, schöpferische Geist und der starke Wille völlig lahmgelegt wird.

Aber zwischen den beiden Extremen, dem der tief klaffenden Unterschiede in Besitz und dem der verknöchernden Gleichmachern können Gestaltungen gedacht werden, die allen Gliedern unseres Volkes gerecht werden.

Den Weg zu solcher Form des Wirtschaftslebens zu finden, ist der Wunsch aller, denen Deutschlands Zukunft am Herzen liegt.

Kapital und Arbeit sind die wertschaffenden Faktoren des Wirtschaftslebens. Sie bedingen sich in der Weise, daß das Kapital die Möglichkeit der Arbeit gibt, und umgekehrt die Arbeit wieder neue Werte und damit Kapital schafft.

Während aber im bisherigen Wirtschaftsleben das Eigentum am Kapital ganz gleichgültig in welchen Werten es besteht, die Fähigkeit in sich schließt, mühelosen Gewinn abzuwerfen, sieht sich wenigstens ein Teil derjenigen, die an der wirtschaftlichen Bewertung des Kapitals mitarbeiten, auf nur geringe Entlohnung angewiesen und dadurch zurückgesetzt. Aus dieser Beobachtung erklärt sich die radikale Forderung jeder Abschaffung des privaten Kapitalbesitzes. Sie übersieht, daß damit der Ansporn zur wertschaffenden Unternehmung, der ja wesentlich in der Hoffnung besteht, Kapital zu erwerben, untergraben werden muß. Jeder Unternehmergeist, jedes angestrengte Arbeiten zur Erzielung höheren Gewinns müßte lahmgelegt werden; denn daß der wirtschaftlich schöpferische Mensch sich anstrengen und abmühen sollte rein aus sittlichen Motiven, ohne für sich selbst greifbare materielle Vorteile vor Augen zu sehen, ist ausgeschlossen.

Es muß also als eine Notwendigkeit für die Weiterentwicklung der Volkswirtschaft gelten, daß der schöpferische Unternehmer auch die Früchte seiner Arbeit genießt, und im Interesse des Ganzen die freie Verfügung über die Ausgestaltung des Unternehmens behält. Eine Berichtigung und Verbesserung des bisherigen Zustandes muß aber andererseits darin bestehen, daß seine Mitarbeiter, die ihm die Verwirklichung seiner wirtschaftlichen Gedanken ermöglichen, an dem Reingewinn, an der Kapitalbildung, über das Maß des gewöhnlichen Arbeitslohns hinaus beteiligt werden.

Unerträglich aber ist der Gedanke, daß das erarbeitete Kapital auf die Erben des Erwerbers unbeschränkt übergeht, und diese daraus ohne eigene Verdienste mühelosen Gewinn ziehen. Hiergegen bäumt sich das Gefühl nicht nur des Proletariats, sondern aller derer auf, die im schweren Kampf des Lebens stehen. Das Interesse der Gesamtheit verlangt statt dessen die Überleitung des Kapitals in ihr Eigentum, wobei das Familieninteresse des Erblassers insoweit Berücksichtigung finden kann, als den ihm nahestehenden Angehörigen ein Teil des Kapitals zu freiem Eigentum oder wenigstens uneingeschränkten Genuß, der auch das Recht der Bestandsveränderung in sich schließen müßte, belassen werden muß. Dieses Familieninteresse geht aber keinesfalls weiter, als es Intestaterben bis etwa zum 3. Grad berücksichtigt.

Neben der Beteiligung des Arbeiters und Angestellten am Reingewinn erscheint demnach die Ausbildung eines weitgehenden staatlichen Erbrechts geeignet, eine starke Ansammlung von Kapital in die Hand der Allgemeinheit zu gewährleisten, womit gleichzeitig die Verhinderung einer aufreizenden Anhäufung übermäßigen privaten Kapitalbesitzes Hand in Hand geht. Die Verwendung dieser so gewonnenen Kapitalien zugunsten der gesamten Volkswirtschaft könnte alsdann in den verschiedensten Formen erfolgen.

Abgesehen von ihrer Nutzbarmachung im Dienst der gewöhnlichen Staatsverwaltung, für öffentliche Arbeiten und Aufgaben der Volkswohlfahrt, würden sie unter günstigen Bedingungen für wirtschaftliche Unternehmungen jeder Art bereitgestellt werden können, um dem Tüchtigen die Möglichkeit zur Verwirklichung seiner Ideen zu geben. Hierfür wäre auch keine bestimmte Norm, nach der dies allein geschehen müßte vorzuschreiben, es wäre aber an dem Grundsatz festzuhalten, daß der schöpferische Geist in weitem Maße die Früchte seiner Arbeit zusammen mit seinen Mitarbeitern genießen, während das von der Allgemeinheit zur Verfügung gestellte Kapital auf eine feste Verzinsung oder bestimmt bemessene Beteiligung beschränkt bleiben soll, bis im Wege des Erbrechts das neuerworbene Kapital teilweise in die Hände der Allgemeinheit zurückfließt.

Nicht die gleiche unbeschränkte Verfügungsmacht über den Erfolg und Gewinn eines Unternehmens wie dem Einzelunternehmen kann denen zuteil werden, die nur durch Kapital, sei es in Form kleiner Beteiligungen (Aktien, Kuxe), sei es durch Hingabe größerer Kapitalbeträge, eine mühelose Steigerung ihres Privatvermögens durch hohen Reingewinn, insbesondere auch durch Kurbarmachung von Kurssteigerungen, erhoffen und sich vielleicht in dem Unternehmen selbst Sinekuren (Aufsichtsratsstellen) vorbehalten, während der Träger und Leiter des Unternehmens ein angestellter Fachmann ist. Die einfache Kapitalbeteiligung muß vielmehr auf einen Höchstsatz des Gewinns beschränkt bleiben. Es könnte dies mit Rücksicht auf das stets mit der Beteiligung an einem Unternehmen verbundene Risiko in der Weise geschehen, daß ein Reingewinn etwa in der doppelten Höhe des gesetzlichen Zinsfußes zugelassen wird. Eine solche gesetzmäßige Beschränkung hätte von selbst auch die weitere wichtige Folge, daß die Kurssteigerungen von Industriepapieren eine gewisse Begrenzung erhielten.

Der nach Auszahlung des auf die Kapitalbeteiligungen fallenden Gewinns und nach Auswertung der Rücklagen aller Art verbleibende Reingewinn fiele der Allgemeinheit zu zwecks weiterer Verwendung in der allgemeinen Volkswirtschaft.

Während also einerseits dem schöpferischen Geist, dem arbeitenden Unternehmer, diesem wertvollsten Glied der Volkswirtschaft die Früchte seines Wirkens erhalten bleiben und nach seinem Tod auch seiner Familie in angemessenem Maße zufließen, soll eine starke Beschneidung der Schmarotzer des Wirtschaftslebens stattfinden, der unsympathischen Erscheinungen, die in erster Linie an dem Entstehen der Klassengegensätze die Schuld tragen und den wirtschaftlichen Agitatoren den Boden bereiteten, auf dem sie Unzufriedenheit und Haß unter die arbeitenden Massen tragen konnten.

Der Jungbrunnen für alle neue Unternehmertätigkeit, die Quelle, aus der wirtschaftliche Ideen gespeist werden, soll das der Allgemeinheit zufließende Kapital sein. Dieses Sammelbecken soll die Rolle übernehmen, die heute die großen Unternehmerbanken und die großen Erwerbsgesellschaften innehaben, die dadurch aber nicht beseitigt, sondern nur in ihren für die Allgemeinheit unerträglichen Rückauswüchsen beschnitten werden sollen. Die Verwaltung dieses angesammelten und wieder in die Unternehmertätigkeit abfließenden Gesamtguts soll nicht erfolgen durch eine an allen Ecken und Enden durch Vorschriften hemmte Bureaukratie, sondern unabhängig und getrennt von der eigentlichen Staatskasse durch die besten wirtschaftlichen Kräfte des Volkes, die die Führer der Volkswirtschaft sein sollen. Von einem solchen Mittelpunkt aus, dessen Organisation sich ähnlich der der Reichsbank denken läßt, kann denn auch der Gedanke gefördert werden: die Gründung von Industrien möglichst nur an solchen Punkten zuzulassen, wo die größte Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist; von hier aus können die für den Außenhandel und Innenbedarf förderlichsten Unternehmen gekräftigt und vermehrt, während das Entstehen weniger wichtiger Industriezweige zurückgehalten werden kann. Daß solche Unternehmertätigkeit der Allgemeinheit, die im größten Stil gedacht ist, nicht davor zurückschrecken darf, auch Verluste zu erleiden, liegt auf der Hand. Der Grundsatz, daß öffentliche Gelder nur zu völlig sicheren Anlagen verwendet werden dürfen, wird damit verlassen. Wo ein großer Wurf gemacht werden soll, kann auch das damit verbundene Risiko nicht vermieden werden. Der Blick muß auf den Gesamterfolg gerichtet sein, und dieser wird nicht ausbleiben, wenn die künftigen wirtschaftlichen Führer mit derselben Schöpferkraft arbeiten wie die großen Industriellen in der bisherigen Wirtschaft. Daß sich aber geeignete Männer der Allgemeinheit zur Verfügung stellen werden, ist nicht zu bezweifeln, wenn man bedenkt, daß sie nicht die Stellung von Angestellten haben sollen, sondern die selbständiger Unternehmer, denen zunächst, wie oben schon ausgeführt, die Früchte ihrer Arbeit auch zufallen. Wenn schon in der rein staatlichen Eisenbahn- und Postverwaltung trotz ihrer engen Verbindung mit der bureaukratischen Organisation des Staats vorbildliche Erfolge erzielt worden sind, so wird Pflichtgefühl, Weitblick und Tatkraft bei einer freieren Ausgestaltung des Staatswirtschaftsdienstes nicht nur Großes schaffen, sondern auch, was für dieses Unternehmen ganz wesentlich in Betracht kommt, den Wettbewerb im Ausland aufnehmen können. Auch den aus dem allgemeinen Sammelbecken des Kapitals befruchteten Unternehmungen soll die Möglichkeit bleiben, durch Bildung von Trusts und Syndikaten die Interessen der gleichen und verwandten Produktionszweige zu fördern und ihre Stellung zu festigen. Immer aber wird der Grundsatz von der Beschränkung der Kapitalbildung zugunsten der Allgemeinheit das nötige Korrektiv bilden gegenüber dem Entstehen übermächtiger, die Gesamtheit bedrückender, privater Kapitalsmacht. Durch die Einfügung einer solchen im Eigentum der Gesamtheit stehenden Kapitalsmacht in die allgemeine Volkswirtschaft soll in keiner Weise verhindert werden, daß auch der Staat selbst dafür geeignete Industrien, wie es ja heute schon der Fall ist, in eigene Regie nimmt. Alle denkbaren Unternehmermöglichkeiten sollen im künftigen Wirtschaftssystem erhalten bleiben, ihre Früchte sollen aber der Gesamtheit des werktätigen Volkes zugute kommen.

Daß neben dem aus der Unternehmertätigkeit erfolgenden Zufluß von Kapital an die Allgemeinheit die Steuersysteme nach Möglichkeit weiter zu bestehen haben und weiterzubilden sind, ist selbstverständlich. Insbesondere muß parallel mit einer Begrenzung des reinen, nicht erarbeiteten Kapitalgewinns laufen die völlige Wegsteuerung des Wertzuwachses an Grundstücken, so weit er auch hier eine angemessene jährliche Verzinsung übersteigt.

Der Kampf um München.

Das verhängnisvolle Zaudern der Regierung Hoffmann.

Bamberg, 26. April. Dem Drängen der Öffentlichkeit nachgebend, tritt das Ministerium endlich aus der Zurückhaltung gegen die Aktion gegen München heraus und teilt mit, daß die notwendigen umfassenden Vorbereitungen Zeit erfordern. Alle Meldungen über den Abschluß der militärischen Vorbereitungen seien daher als verfrüht anzusehen. Es liegt auf der Hand, daß noch vor zwei Wochen die Säuberung Münchens mit verhältnismäßig geringen Kräften möglich gewesen wäre, aber die Zaudervolitik der Regierung, vor allem der Widerstand des Kriegsministers Schneppenhorst gegen ein bewaffnetes Einareifen haben wertvolle Tage ungenützt verstreichen lassen. Jetzt ist die Rote Armee in München nach den vorliegenden Meldungen ein achtungsgebietender Faktor sowohl der Zahl wie der Ausrüstung nach geworden. Auch die Umgebungen Münchens und die Stadt selbst sind mit starken Verteidigungsmaßnahmen versehen.

Vorsichtsmaßregeln der Schweizer Regierung.

Augsburg, 26. April. Die Schweizer Regierung hat längs der ganzen Bodenseegrenze gegen Bayern Absperrungsmaßregeln getroffen, um im Falle eines Sturzes der Münchener Regierung ein Eintreten der Kommunistenführer in die Schweiz zu verhindern. In den letzten Tagen wurden mehr als 20 bayerische Kommunisten bei dem Versuch, die Grenze zu überschreiten, zurückgewiesen.

•

Braunschweigs Sündenregister.

Braunschweig, 26. April. In der Landesversammlung teilte Präsident Dr. Jasper mit, der Landesversammlung sei ein Schreiben der Reichsregierung zugegangen. Darin werden der braunschweigischen Regierung schwere Vorwürfe gemacht, Braunschweig habe sich als Mittelpunkt der kommunistischen Bewegung erwiesen und habe gegen die Reichspolitik verstoßen. Von der braunschweigischen Regierung seien verschiedentlich Hilferufe erhoben worden. Die Regierung habe große Verkäufe von Heeresgut vorgenommen, es seien aber erst 12 857 M. abgeliefert worden, während allein 1 100 000 M. durch den Verkauf von

Pferden eingenommen worden seien. Die Demobilmachung sei gestört worden. 3000 Gewehre, viele Maschinengewehre, 26 Geschütze und 7000 Handgranaten seien den Heeresbeständen entnommen worden. Die Freiwilligen-Korps seien behindert worden. Die Volkswehr habe sich bis zuletzt als kommunistisch erwiesen. Braunschweig sei die Hochburg des Kommunismus gewesen. Schon Anfang Februar sei der Entschluß gefaßt worden, in Braunschweig einzuschreiten, doch sei die Ausführung immer wieder verschoben worden. Das Schreiben führt dann eine ganze Reihe weiterer Fälle an, die für das Eingreifen der Reichsregierung bestimmend gewesen sind. Nach dem „Berl. Lokal-Anzeiger" befanden sich unter der Munition, die in Braunschweig bei den Spartakiden vorgefunden oder freiwillig abgeliefert wurde, viele Dum-Dum-Geschosse mit geschnittener und ausgehöhlter Spitze.

Die schweren Folgen des Bergarbeiterstreiks.

Berlin, 25. April. Durch die fortdauernden Streiks der Bergarbeiter ist an verschiedenen Orten die Lebensmittelversorgung durch den Ausfall von Güterzügen gefährdet worden. Die Maßnahmen zur Behebung der Wohnungsnot leiden stark unter Kohlenmangel. Von 18 000 Ziegeleien mußten 16 000 ihren Betrieb wegen Kohlennot einstellen. In der Industrie könnten bei Behebung der Kohlennot 40 Prozent aller stillgelegten Betriebe wieder eröffnet werden.

Verbot der „Republik".

Berlin, 24. April. Auf Befehl des Reichswehrministers Noske ist das Erscheinen der nachmittägigen Zeitung „Republik" bis auf weiteres verboten worden.

Eichhorn verhaftet und — wieder befreit.

Halberstadt, 24. April. Gestern nachmittag 3.50 Uhr wurde auf dem Bahnhof der frühere Polizeipräsident von Berlin, Eichhorn, durch die Kriminalpolizei verhaftet. Er war in dem Zuge, der von Braunschweig kam, und wollte mit seiner Gattin in den Harz fahren. Kriminalbeamte haben beide festgenommen und nach dem Polizeigefängnis verbracht. Gegen Abend wurde Eichhorn von einer Volksmenge wieder befreit.

•

Unsinnige Forderungen der Arbeitslosen.

Berlin, 24. April. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit zu einem nach dem Wunsch gewisser Kreise recht lohnenden Beruf macht vielversprechende Fortschritte. Ein sogenannter Reichserwerbslosenausschuß hat, wie der „Vorwärts" mitteilt, dem Reichsarbeitsamt den Entwurf zu einem Erwerbslosenfürsorgegesetz überreicht, der u. a. als Tagesunterstützungssätze für Erwerbslose über 18 Jahre 20 M., für die Ehefrau 4 M. und für jedes Kind unter 14 Jahren 2 M. fordert. Das würde etwa für Erwerbslose mit drei Kindern eine Summe von 6000 bis 7000 M. im Jahr bedeuten. Dieses Einkommen soll aber nach dem Entwurf weder steuerpflichtig noch pfändbar sein. Weiter wird gefordert, daß die Freizügigkeit dieser Erwerbslosen rückhaltlos gewährleistet bleiben soll. Gerät ein Erwerbsloser in Haft, so soll er die volle Unterstützung weiter erhalten, bis ein rechtskräftiges Urteil ergangen ist. Kriegsunterstützungen und Kriegsbeschädigtenrente darf in die Erwerbslosenunterstützung nicht eingerechnet werden. Daß die Verfasser dieses Entwurfs in der Tat die Arbeitslosigkeit als Beruf ansehen, geht aus ihrer weiteren Forderung hervor, daß den Reichs-, Landes-, Provinzial- und Gemeindebehörden Erwerbslosenausschüsse zur Seite gestellt werden sollen, deren Mitgliedern nur auf eigenen Wunsch Arbeit zugewiesen werden darf und die neben ihrer Unterstützung eine Aufwandsentschädigung sowie Ersatz aller Auslagen erhalten. Man kann sich denken, daß unter solchen Voraussetzungen der Wunsch nach Arbeit nicht allzu oft laut werden würde, da die Herren Ausschußmitglieder es zweifellos vorziehen werden, ein steuerfreies Einkommen von einigen tausend Mark ohne Arbeitsleistung zu beziehen, anstatt für einen unter Umständen geringern Verdienst die Hände zu rühren. Hoffentlich endet dieser famose Entwurf da, wo der gesunde Menschenverstand ihm einzig und allein einen Platz zuzuweisen vermag, nämlich im Papierkorb des Reichsarbeitsamts. Ähnlich verstiegene Wünsche sollen auch die für heute angesetzten Arbeitslosenkundgebungen zum Ausdruck bringen. Man verlangt nicht weniger als die sofortige Anerkennung der von den Erwerbslosen gewählten Ausschüsse und Arbeitslosenräte, die sofortige Erhöhung der Unterstützung auf den vor dem 1. Mai geltenden Satz, die sofortige Schaffung eines Reichsgesetzes über die Erwerbslosenfürsorge unter Ausschaltung der von der Regierung geplanten Regelung auf dem Wege eines Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Die Forderung an die Regierung soll ein bis zum 8. Mai befristetes Ultimatum sein. Dann wird, so heißt es, auch die gesamte Arbeiterschaft in die Lage versetzt sein, mit den ihr zu Gebote stehenden Machtmitteln für die Erfüllung dieser Forderungen sich einzusetzen. Ob wirklich die gesamte Arbeiterschaft geneigt sein wird, sich für derartige Forderungen einzusetzen, erscheint noch sehr fraglich.

Abreise von Bolschewisten aus England.

London, 24. April. „Daily Expreß" meldet, daß 500 Ausländer, meistens Bolschewisten, England verlassen und sich nach Deutschland und Rußland begeben haben.

Forderungen des Tages.

Von Mittelschullehrer K. Helwig (Wiesbaden).

Den schrecklichsten und kostspieligsten aller Kriege haben wir verloren. Die Weltgeschichte hat im Jahre 1918 zuungunsten des deutschen Volkes entschieden. Und furchtbar sind die Folgen dieses Urteils für unser armes Land. Von der Höhe politischer Macht und wirtschaftlicher Blüte stürzte es ins Bodenlose hinab in den grausigen Abgrund völliger Ohnmacht, in Hunger und Not; die straffe, frühere von Freund und Feind bewunderte deutsche Ordnung wandelte es in Auflösung und Chaos, und so muß die erste Militärmacht der Welt das Schauspiel bieten, der Zuchthäusler und Verbrecher im eigenen Hause nicht mehr Herr werden zu können. Schier unfaßbar will uns dünken, was die Zeitungen täglich melden. Eine furchtbare Krankheit durchtobt unseren Volkskörper, und manchmal will es scheinen, als ob wir noch nicht den äußersten Punkt unseres Elends erreicht hatten, als ob wir noch tiefer sinken müßten in Grauen und Not. Gewiß ist es lehrreich und nötig, den Gründen nachzuspüren, die einen solch beispiellosen Zusammenbruch herbeiführen konnten; denn wer mit uns der Auffassung ist, daß die Geschicke der Völker nicht eine wahllose Reihe blinder Zufälligkeiten darstellen, sondern daß ein heiliger Wille" den Weltenwagen lenkt und leitet, der wird auch in diesem furchtbaren Völkerringen Ideen siegen und Ideen kraftlos zusammenbrechen sehen. Und nur das ernstliche und rücksichtslose Aufdecken all der großen und kleinen Übel, die unseren äußerlich so stolzen Staatsbau morsch machten und zusammenstürzen ließen, bietet Gewähr dafür, daß das Fundament des künftigen Baues solider und dauerhafter werde. Aber nicht der Gründen all des gegenwärtigen Geschehens sollen diese Zeilen nachgehen, darüber ist an dieser Stelle schon manch treffendes Wort gesprochen worden, sondern sie wollen in Erwägung ziehen, ob und wie wieder bessere Tage unserem armen Volke erstehen können. Da heißt es zunächst und mit aller Entschiedenheit die Verzweiflung bekämpfen. Niemals dem Gedanken Raum geben, das deutsche Volk habe seine Rolle im Rate der Völker endgültig ausgespielt! Wer der Verzweiflungsphilosophie huldigt, der fügt dem Opfer der verlorenen äußeren Güter ein weit wertvolleres Gut hinzu: den persönlichen Mut, die feste Entschlossenheit, aufrecht zu stehen und vorauszuschreiten. Erst dann wird eine Krankheit recht bedenklich, wenn der Kranke jedes Heilmittel für nutzlos seinen Zustand für aussichtslos hält. Gewiß ist es verständlich, wenn dem Pessimisten bei dem gegenwärtig allzu schwarzen Gewölk jeder Gedanke an künftige Sonnenstrahlen unmöglich wird. Aber vergessen wir auch in diesen Tagen der herrlichen Leistungen unseres Volkes nicht! Gar nicht weit braucht unser Blick zurückzuschweifen; die allerjüngste Vergangenheit, der Weltkrieg, zeigt uns, wie unser Volk jahrelang einer Welt von Feinden trotzte, Übermenschliches leistete daheim und draußen, und es ist sicher keine Überhebung und kein sträflicher Optimismus, wenn wir in unseren Leistungen im Weltkrieg, so tragisch auch sein Ausgang für uns sein mag, ein Zeugnis unserer nie versiegenden Volkskraft erblicken. Von allen Seiten wird — und mit Recht — die Arbeit als wirksamster Hebel bezeichnet, der uns aus der Trübnis der Tage wieder herausbringen vermag. Niemals aber wird die Arbeit die rechte sein, wenn ihr nicht der Gedanke an den Erfolg Freudigkeit, Tiefe, Konsequenz, Ausdauer verleiht. So muß die Arbeit eines jeden einzelnen, an welchem Platze er auch stehen mag, von dem Gedanken beseelt sein, daß sie dem Wiederaufbau unserer zusammengebrochenen Volkswirtschaft diene und daß Erfolg der Mühe Lohn sein werde. Auch geht uns die Geschichte, die große Lehrmeisterin der Menschheit, mit Beispielen genug zur Hand, die uns zeigen, daß Völker, die sich auf sich selbst besonnen, auch aus der schwersten politischen und wirtschaftlichen Notlage heraus wieder den Weg zu Glück und Zufriedenheit gefunden haben. Muß endlich nicht auch der Gedanke, daß die kommenden Zeiten nicht mehr das alte Deutschland sehen, sondern ein Reich, das nach demokratischen Grundsätzen aufgebaut wurde und geführt wird, unseren Blick in die Zukunft hellen und gestalten, als es die augenblicklichen Verhältnisse einer Übergangszeit der Revolution mit all ihren fürchterlichen Begleiterscheinungen allerdings zu rechtfertigen scheinen? Gewiß hat uns die deutsche Intelligenz, die gründliche, nachhaltige Arbeit in den letztverflossenen Jahrzehnten einen beispiellosen Aufschwung gebracht, und doch wird wohl niemand in Abrede stellen wollen, daß trotzdem mancher am völlig verkehrten Platze stand und daß ungezählte Kräfte elend verkümmerten, die bei rechter Pflege und Entfaltung Hervorragendes für unser Volk hatten leisten können. Im neuen Reiche daher Auswahl der Kräfte nicht nach Namen und Ahnen, sondern nach Kraft und Können, damit es werde, wie es heißt: „Den Platz nach Kunst und nicht nach Gunst, den Stand nach dem Verstand." Weg also mit dem blödsinnigen, lähmenden, tötenden Pessimismus! Wenn uns verbleibt der deutsche Geist, die deutsche Arbeit und Ausdauer, dann ist der Gedanke an die deutsche Zukunft kein optimistisches Traumgebilde.

Allerdings, und das sei weiter hervorgehoben, muß Gemeingut des Volkes die Erkenntnis werden, daß Zufriedenheit nur erblühen kann am Baume der Pflichterfüllung, wahres Glück nur verankert sein kann in inneren Gütern. Wir waren zu äußerlich geworden. Der unerhörte, beispiellose Aufstieg des deutschen Volkes in den letzten Jahrzehnten hatte die inneren, geistigen Güter zu sehr im Kurs sinken lassen. Das Streben des Staates nach wirtschaftlicher Vormachtstellung übertrug sich auf den einzelnen: Geldverdienen, Besitzen, Genießen, war das Evangelium der Tage. Hier muß entschieden die ändernde Hand angelegt werden. Alle die zahlreichen und vielgestaltigen Erziehungsmächte unseres modernen Lebens müssen dahin zu wirken suchen, daß der tiefste und weiteste Sinn des alten Spruchwortes „Bete und arbeite" wieder Richtschnur unseres Volkslebens werde.

Der 1. Mai als Feiertag.

Berlin, 26. April. In der „T. Allg. Ztg." wird die rechtliche und tatsächliche Stellung des 1. Mai auf Grund des neuen Gesetzes vom 17. April eingehend besprochen. Die Einführung des neuen Festtages habe bei den Behörden und im großen Publikum eine gewisse Verwirrung hervorgerufen, weil man bisher nur den Festtag auf religiöser Grundlage gewöhnt war. Die sonstigen Gedenktage, wie der Geburtstag des Landesherrn, der Sedantag usw., waren auch Festtage insofern, als die Behörden ganz oder teilweise feierten, sie waren aber als Festtage nicht gesetzlich anerkannt. Ganz anders ist die Stellung des 1. Mai. Der 1. Mai dieses Jahres gilt im Sinne reichs- und landesgesetzlicher Vorschriften als allgemeiner Feiertag. Damit ist eine vollkommen klare Grundlage geschaffen. Wo in Gesetzen oder gesetzesgleichen Anordnungen von Feiertagen die Rede ist, finden ihre Vorschriften auf den 1. Mai 1919 Anwendung. Derartige Bestimmungen finden sich sehr häufig; genannt § 193 des BGB. sind zum Beispiel Willenserklärungen, die am 1. Mai oder spätestens an diesem Tage abzugeben sind erst am 2. Mai abzugeben. Das gleiche gilt für Leistungen, so daß z. B. die am 1. Mai fällige Wohnungsmiete erst am 2. Mai bezahlt zu werden braucht. Im Sinne der Wechselordnung sind die am 1. Mai fälligen Wechsel erst am 2. Mai zahlbar. Proteste sind bis zum zweiten Werktage ab 2. Mai, also bis zum Montag, dem 5. Mai, in diesem Jahre zulässig. Einschneidend ist die Erklärung des 1. Mai zum Festtag für die gewerbliche Tätigkeit. Die Arbeiter und sonstigen Angestellten haben an diesem Tage Anspruch auf Sonntagsruhe. Auch die Behörden arbeiten nur in dem Umfang, wie dies an den bisherigen staatlich anerkannten Feiertagen vorgeschrieben ist. Nach der Zivilprozeßordnung dürfen z. B. Termine nur in Notfällen angesetzt werden und Zustellungen und Zwangsvollstreckungen nur mit richterlichem Erlaubnis stattfinden. Nicht unzweifelhaft ist die Frage, ob auf den 1. Mai auch diejenigen Vorschriften zur Anwendung kommen, welche nicht die Sonntagsruhe, sondern die Sonntagsheiligung betreffen. Dazu gehört die preußische Kabinettsorder, wonach die Tagesverrichtungen für den ganzen Feiertag oder für die Stunden des Gottesdienstes unterlassen

---

(8. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Hoyer.

Gabriele zuckte die Achseln und lachte etwas bitter. „Ich war schon lange nicht mehr da. Aber auch, ohne sie gesehen zu haben, kann ich dir die Versicherung geben, daß Auguste Staub wischt und bissig ist wie gewöhnlich, und daß Mama die Möbel bohnert und nach einem neuen Mädchen sucht. Vielleicht ist sie auch wieder einmal dabei, einen Mann für mich ausfindig zu machen. Damit beschäftigt sie sich mit Vorliebe."

Nelly lachte.

„Dein ablehnendes Verhalten auf diesem Gebiet entmutigt sie also nicht?"

„Oh, du kennst Mama nicht. Sie ist die Beharrlichkeit in Person. Nach ihrer Meinung ist es ein großes Unglück für ein Mädchen, mit dreiundzwanzig Jahren noch unverheiratet zu sein, und mit rührendem Eifer versucht sie mich von diesem Unglück zu erlösen."

„Na — und sag' mal. Freuen sie sich denn nicht über deine Erfolge?"

„O ja! Mama hört zwar nicht auf darüber zu klagen, daß ich in einem so unschicklichen Berufe tätig bin, aber freuen tut sie sich trotzdem, und meine Kritiken bewahrt sie wie Heiligtümer auf."

„Und deine Schwestern?" fragte Nelly, die Augenbrauen in die Höhe ziehend.

„Marie ist ein Kind — ein lieber, dummer, kleiner Backfisch, der nach hergebrachter Sitte für unseren ersten Tenor schwärmt. Aber Auguste ist mit ihren sechsundzwanzig Jahren schon eine versauerte alte Jungfer, die über alles sittlich entrüstet ist, nichts auf der Welt liebt als ihren Kanarienvogel und ihren Staubwedel, und mir nicht verzeihen kann, daß ich nicht ebenso bin wie sie. Ich begreife nicht, wie sich ein Mensch auf eine so sonderbare Denkweise versteifen kann, dann beschränkt ist sie bei alledem nicht."

Nelly blickte einen Augenblick dem Rauch ihrer Zigarette nach, der in blauen Kreisen zur Decke emporschwebte und erwiderte dann, sich in die Sofaecke zurücklehnend:

„Ich verstehe es recht gut. Sie ist klug genug, um den Unterschied zwischen sich und dir zu empfinden — und klug genug — verzeih, wenn es hart klingt — um ihren Neid mit dem Deckmantel gutbürgerlicher Sittsamkeit zu bekleiden."

Gabriele seufzte.

„Ich muß ja zu ihnen hingehen. Es sind beinahe vierzehn Tage her, daß ich zum letzten Mal da war. Mama wird es mir schrecklich übel nehmen. Morgen abend bin ich frei. Ich werde morgen hingehen."

Sie goß sich und Nelly Tee ein und fuhr dann, kopfschüttelnd fort: „Du kannst dir nicht denken, wie ich mich vor diesen Besuchen graule. Es klingt abscheulich — nicht wahr? Aber ich kann mir nicht helfen. Stelle dir vor, daß ich nie in die Wohnung kommen kann, ohne über die Teppichmaschine zu stolpern oder in einen Wassereimer hinein zu patschen."

„Allmächtiger! Da ist wohl immer „Großreinemachen", wie ihr hier in Deutschland so stimmungsvoll sagt."

„Immer? Nein! Aber an sechs Tagen der Woche. Montag wird die Wohnung ausgeräumt und unter Wasser gesetzt, Fenster und Türen werden aufgerissen, ganz gleich, um welche Jahreszeit. Der Erfolg ist natürlich, daß alle mit Schnupfen und neuralgischen Schmerzen herumlaufen. Aber was tut's? Samstagabend ist alles in schönster Ordnung und die Familie kann sich mit ruhigem Gewissen und Kompressen um den Hals zur Ruhe begeben."

Wieder lachte Nelly.

„Weißt du, Gabriele, ich wundere mich nur, wie du so ganz aus der Art geschlagen bist."

„Ach, du weißt doch, den größten Teil meiner Kindheit habe ich bei meiner Tante verbracht. Wie sie für mich gesorgt hat, so sorgt selten eine Frau für ihr eigenes Kind. Als sie starb, empfand ich, was es heißt, eine Mutter verlieren. Du hast sie ja nicht mehr gekannt, Nelly, du kannst dir nicht denken, was für ein prachtvoller Mensch sie war. Niemals wäre ich ohne sie das geworden, was ich heute bin. Das Entsetzen meiner Mutter, als es hieß, ich werde für die Bühne ausgebildet! Die Szenen, bis wir sie endlich soweit hatten, daß sie nachgab! Sie hätte sich nicht ärger entrüsten können, wenn ich ihr erklärt hätte, ich wolle geradeswegs auf die Straße gehen. Ich allein hätte damals nicht die Energie gehabt, meinen Vorsatz durchzuführen und dann säße ich heute zu Hause und häkelte Küchenkanten — brrr! Schauderhaft."

„Oder du wärst an deinen Vetter verheiratet", bemerkte Nelly.

„Ach, Fritz — der arme Junge —" ein Schatten flog über Gabrielens Gesicht. „Nein — es ist schön, frei zu sein — unabhängig — auf eigenen Füßen zu stehen. Ein herrliches Gefühl!"

Sie reckte ihre junge Gestalt empor, und ein selbstzufriedenes Lächeln umspielte ihren weichen Mund.

„Hast du heute abend zu tun?" erkundigte sich Nelly nach einer Pause.

„Na — ich glaube sogar, ich muß mich bald fertig machen. Nein, wie ich aussehe — so was Liederliches — ich muß mir die Haare machen. Sie sind vom Liegen ganz verzaust." Mißbilligend betrachtete sich Gabriele im Spiegel. Sie suchte durch Verschieben der Nadeln und anderes Stecken der Kämme das Haar zu ordnen. Als ihr dies aber nicht gelang, zog sie ungeduldig die Nadeln heraus und schüttelte den Kopf, daß die goldschimmernden Locken herabfielen und sie wie ein glänzender Mantel umgaben. Ein Ausdruck naiver Selbstbewunderung erwachte plötzlich in ihren braunen Augen, das Grübchen in ihrem Kinn vertiefte sich. So blieb sie eine Sekunde lang in den Anblick ihres eigenen Bildes versunken. Dann wandte sie sich an ihre Freundin: „Kommst du mit ins Schlafzimmer, Nelly? Ich muß mich zurecht machen."

(Fortsetzung folgt.)

werden können. Solche Vorschriften sind auf den Nationalfeiertag nicht anwendbar. Denn diese Bestimmungen sind zum Schutze der religiösen Feier gegeben, während der Nationalfeiertag eine rein politische Bedeutung hat, wenn also irgendwo das Verbot von Tanzlustbarkeiten oder der Ausübung der Jagd an solchen Feiertagen besteht, so ist dies auf den 1. Mai nicht anwendbar. Der Sinn des Nationalfeiertags ist nur der, daß jedem die Möglichkeit gegeben werden soll, an Volkskundgebungen teilzunehmen.

Berlin, 26. April. Eine Vertrauensmännerversammlung aller gastwirtschaftlichen Betriebe von Groß-Berlin hat beschlossen, den 1. Mai als Nationalfeiertag zu feiern und alle Betriebe geschlossen zu halten.

Das Wappen des neuen Deutschen Reiches.

Professor Dr. Paszurek, der Direktor des Württembergischen Landes-Gewerbe-Museums, liefert im Aprilheft der „Deutschen Handels-Warte" zu dieser Frage einen unseres Erachtens sehr beachtenswerten Beitrag. Der Verfasser schreibt u. a.: Die Hoheitszeichen eines Staates sollten vor jeder überflüssigen Veränderung bewahrt bleiben. Daß wir bei unserer jetzigen Staatsform die verschiedenen Kronen nicht weiterführen können, liegt auf der Hand. Auch Reichsapfel, Zepter und Ordensketten sind überflüssig geworden. Anders verhält es sich jedoch mit dem Wappenschild. Hier ist ein symbolisches Bild unerläßlich, wenn wir langweilige und überdies zum mehrdeutige Monogramme und ähnliche Notbehelfe oder gar schwulstige allegorische Figuren vermeiden wollen. Gerade die französische Republik zeigt, wohin es führt, wenn man nicht wie die Schweiz oder die nordamerikanischen Freistaaten an diese Frage zeitig genug herantritt. Für den deutschen Volksstaat gibt es nur eine richtige Lösung: die Beibehaltung seines alten Adlers, also seine Zurückführung auf die ursprüngliche Form. Dieser alte Reichsadler, bis Mitte des 14. Jahrhunderts fast ausnahmslos einköpfig, trug schwarze Farbe stand im goldenen Felde und zeigte roten Schnabel und Fänge. Es wäre das Richtigste, dieses schöne, alte Wappentier ohne weitere Zutaten in der strengen Stilisierung der Gotik beizubehalten. Wenn man für den neuen Volksstaat noch einer symbolisch-bildnerischen Ausprägung sucht, wird man doch gerade diese, die Mut, Kraft, Verjüngung, Streben nach den höchsten Zielen bedeutet, irgend einem süßlichen Kitsch vorziehen. Nach einer Neuauflage der Briefmarken-Germania wird niemand Sehnsucht verspüren. Und da der Adler mit dem neuen politischen Kurse durchaus vereinbar ist, dürfte seiner Beibehaltung nichts im Wege stehen.

Die Düsseldorfer Oberbürgermeisterfrage.

Düsseldorf, 24. April. Die Oberbürgermeisterfrage wird immer verwickelter. Dr. Oehler, der sich während der Spartakidenherrschaft in das besetzte Gebiet begeben und dann einen längeren Urlaub nahm, war bereit seinen Dienst voll und ganz wieder aufzunehmen. Die Stadt verzichtete aber auf seine Tätigkeit. In einer Sitzung der neuen Stadtverordneten, die sich zum größten Teil für eine Fortsetzung der Amtstätigkeit Dr. Oehlers nicht erwärmen konnten, wurde die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters ins Auge gefaßt. Jetzt ruht die Frage in der Verfassungskommission. Inzwischen hatte Dr. Oehler die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen sich beantragt. Der Regierungspräsident hat die Einleitung des Verfahrens abgelehnt. Dr. Oehler hat Vergleichsverhandlungen mit Vertretern der Stadt abgelehnt. Er beruft auf der Erfüllung seines Anstellungsvertrages, wonach er bis zum 31. Dezember 1922 sein volles Gehalt und dann das vertragliche pensionsfähige Ruhegehalt beziehen würde. Die vollen Gehaltsbezüge Dr. Oehlers betragen etwa 30 000 M.

Die Hohenzollern im neuen Preußen.

Berlin, 24. April. Eine Kommission zur Vorbereitung der Auseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und dem vormaligen Königshause und seinen Mitgliedern ist durch eine allgemeine Verfügung des Justizministers beim Justizministerium gebildet worden. Sie besteht aus Vertretern des Staatsministeriums, der Minister der Justiz, der Finanzen, des Innern und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sowie des Hausministers. Vorsitzender ist der Ministerialdirektor im Justizministerium, Wirkl. Geh. Oberjustizrat Küßler.

Prinz Joachim in der Schweiz.

Genf, 24. April. Prinz Joachim, der jüngste Sohn Wilhelms II., ist in Bern angekommen. Die Hohenzollern haben eine große Besitzung in der Nähe von Lugano gekauft.

Der Wert des in Belgien zurückgelassenen Kriegsgeräts.

Berlin, 26. April. Londoner Blätter schätzen den Wert der von den Deutschen in Belgien zurückgelassenen Kriegsvorräte auf 250 Millionen Pfund Sterling. Nach Ausscheidung aller Waren, deren Besitzer nachgewiesen werden, bleiben der britischen Regierung noch Werte von mehr als 160 Millionen Pfund Sterling (3,2 Milliarden Mark), die zugunsten der britischen Staatskasse verteilt werden sollen.

Keine Geheimakten mehr.

Berlin, 26. April. Nach einer Verfügung des preußischen Justizministers ist künftig den Referendaren in die ihnen auszustellenden Zeugnisse über den Fortgang ihrer Ausbildung nach ihrem Ausscheiden aus dem betreffenden Ausbildungsabschnitt auf Wunsch Einsicht zu gewähren.

Beseitigung eines preußischen Ausnahmegesetzes.

Uns wird geschrieben: Die Aufhebung oder doch wenigstens die Änderung des preußischen Feuerbestattungsgesetzes ist dringend notwendig. Außer anderen Härten des Gesetzes ist es besonders die nur in Preußen zur Einäscherung notwendige letztwillige Willenserklärung, die sich in der Praxis immer mehr als eine arge Belästigung erwiesen hat. Nun hat der Verein für Feuerbestattung in Berlin in seiner letzten Mitgliederversammlung seinen Vorstand aufgefordert, bei der Regierung unverzüglich Schritte zu tun, um die schriftliche letztwillige Willenserklärung für die Feuerbestattung durch eine Verordnung regierungsseits endgültig für Preußen als nicht mehr zu Recht bestehend zu erklären und weite Kreise von einem unerträglichen Gewissensdruck dadurch zu befreien." Man wird den Wunsch der Anhänger der Feuerbestattung, von der lästigen Fessel einer reaktionären Maßnahme befreit zu werden, durchaus verstehen und billigen. Die Forderung des Berliner Vereins, die letztwillige Willenserklärung durch eine Verordnung der Regierung beseitigen zu lassen, muß jedoch als untunlich zurückgewiesen werden. Nachdem die preußische Landesversammlung zusammengetreten ist, und somit die durch die Revolution geschaffenen Machtbefugnisse der Regierung eine Einschränkung erfahren haben, ist es nicht angängig, die Änderung eines Gesetzes auf dem Verordnungsweg herbeizuführen. Die gewiß wünschenswerte und auch notwendige Änderung des preußischen Feuerbestattungsgesetzes kann nur auf parlamentarischen Wegen erfolgen. Am zweckmäßigsten wird es sein, daß die reformbereiten Parteien entweder entsprechende Abänderungsanträge einbringen oder die Regierung auffordern, auf schnellstem Wege die Aufhebung oder die Änderung des preußischen Feuerbestattungsgesetzes in seinen wichtigsten Bestandteilen herbeizuführen. Nicht durch Verordnungen, sondern nur durch die Gesetzgebung können bestehende Gesetze geändert oder aufgehoben werden. Ein anderes Mittel gibt's jetzt nicht mehr.

Bernstein gegen das Rätesystem.

Berlin, 24. April. Die Sitzung der Berliner Konferenz der Eisenbahnarbeiterräte beschäftigte sich unter anderem mit der Frage des Rätesystems. Das Referat hatte Eduard Bernstein übernommen, der sich durchaus gegen das Rätesystem aussprach. Er bezeichnete es als einen Rückfall in die ersten, längst überwundenen Formen der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung. Daß die Räteorganisationen alles das ersetzen sollen, was sich die Arbeiter nach jahrzehntelangen Erfahrungen geschaffen, das könne nur der glauben, der einen starken Kinderglauben habe. Bernstein ging dann auf die Verhältnisse in Rußland ein, wo die Arbeiterdiktatur in der Fabrik völlig verunglückt sei, so daß Lenin selbst schon sein System aufgebe. Die Aufgaben, die sich die Arbeiterräte vernünftigerweise stellen könnten, müßten auch von den Gewerkschaften gelöst werden können. Die auf den Abschluß langfristiger Tarifverträge gerichtete Politik der Gewerkschaften habe den Vorzug gehabt, daß sie die Löhne zwar langsam, aber dauernd steigere und die Arbeiter nach Möglichkeit von der Konjunktur unabhängig mache.

Meuternde Kriegsgefangene.

Parchim, 25. April. In Gefangenenlagern meuterten gestern morgen die russischen Kriegsgefangenen, die sich den Anordnungen der Lagerbehörde widersetzten und weder durch das deutsche Personal noch durch das russische Hilfskomitee zur Vernunft gebracht werden konnten. Als einzelne der Meuterer zu Tätlichkeiten übergingen, eröffneten die inzwischen herbeigeeilten deutschen Bewachungstruppen das Feuer. Sechs Russen wurden erschossen und 14 verwundet, darunter 9 schwer. Die Ruhe war in kurzer Zeit wiederhergestellt.

Polen.

Berlin, 24. April. Nach einer Meldung des „Dziennik Poznanski" ist dem Ministerrat der vorläufige Haushalt für das Halbjahr Januar bis Juli vorgelegt worden. Die Ausgaben betragen mehr als 2 Milliarden Mark, die Einnahmen 568 Millionen Mark. Das Defizit beträgt beinahe 2 Milliarden Mark.

Eine Erklärung des Generals Haller.

Berlin, 25. April. General Haller nahm am Ostermontag in Krotoschin während der Durchfahrt die Parade über die dortigen polnischen Truppen ab. Dabei gab er nach dem „Dziennik Polski" folgende Erklärung ab: „Was Danzig anbelangt, so gibt es nur einen Standpunkt: Danzig gehört Polen und muß polnisch werden! Was Schlesien, West- und Ostpreußen anbelangt, so muß man diesen Gebieten zu Hilfe kommen. Wenn diese Länder den Status quo erlangen, wie jetzt das Großherzogtum Posen, dann würden diese Fragen schon geklärt sein."

Frankreich.

Bern, 24. April. In der Dienstagssitzung des sozialistischen Parteitages in Paris kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Longuet und Renaudel. Longuet warf Renaudel vor, er habe mit seiner Leitung das Blatt Jaurès', die „Humanité", in den Abgrund geführt. Renaudel gab zurück: Woher kommt denn euer Geld für den „Populaire"? Die Stimmung wurde so erregt, daß man Tätlichkeiten befürchten mußte. Die Ruhe kehrte erst wieder ein, nachdem ein Antrag auf Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung über die Geldgeber des „Populaire" mit großer Mehrheit angenommen worden war.

Belgien und Luxemburg.

Luxemburg, 24. April. (Reuter.) Die Verhandlungen über eine wirtschaftliche Vereinigung Luxemburgs mit Belgien werden heute in Brüssel beginnen. Sie sollen in Luxemburg fortgesetzt werden, wo die belgische Abordnung am Sonntag erwartet wird.

Schweiz.

Bern, 24. April. Am 4. Mai wird durch Volksabstimmung über die Kriegssteuer entschieden, die so lange erhoben werden soll, bis ihr Erträgnis zusammen mit der Kriegsgewinnsteuer die Kosten für die durch den Krieg notwendig gewordenen militärischen Maßnahmen deckt, die eine Milliarde Franken weit übersteigen. Steuerpflichtig sind Reinvermögen über 10 000 Franken und Erwerbe über 3000 Franken. Für Steuerpflichtige mit einem Vermögen bis zu 20 000 Franken bleibt ein Erwerb bis zu 3000 Franken und für solche mit einem Vermögen unter 10 000 Franken ein Erwerb bis zu 4000 Franken steuerfrei.

Bulgarien.

Saloniki, 24. April. In Bulgarien macht sich seit einiger Zeit eine starke revolutionäre Propaganda bemerkbar, vor allem in den meisten größeren Plätzen. Blutige Zusammenstöße zwischen der Menge und den Truppen werden aus Sofia, Philippopel, Rustschuk und Gewgeli gemeldet. Es hat Tote und zahlreiche Verwundete gegeben. Läden und Lebensmittellager wurden geplündert. Die Regierung hat energische Maßnahmen ergriffen, doch scheinen die Truppen wenig zuverlässig. In den Städten macht die bolschewistische Wühlarbeit rasche Fortschritte, wo sie durch die verteuerten Lebensverhältnisse einen günstigen Nährboden besonders unter den Arbeitern findet.

Deutsches Reich.

* **Eine Chronik der deutschen Revolution.** Die vielen sich überstürzenden Ereignisse der deutschen Revolution ordnend festzuhalten, die sich oft widersprechenden Meldungen zu sichten, einen Überblick über die ungeheure Flut des vielfältigen Geschehens zu schaffen, ist eine Arbeit die jeder politisch Interessierte als sehr erwünscht und notwendig bezeichnet, die aber fast die Kräfte des einzelnen zu überheben scheint. Es ist deshalb zu begrüßen, daß die Redaktion des „Deutschen Geschichtskalenders" es übernommen hat, das wichtigste Tatsachenmaterial zu sammeln und zu sichten. Das erste Heft, das die Ereignisse bis Ende November behandelt, ist soeben im Verlag von Felix Meiner in Leipzig erschienen. Das zweite, die Ereignisse des Dezember behandelnde Heft wird in den nächsten Tagen erscheinen.

Trierer Brief.

Der Pulser als Kirchenglocke. — Frühling an der Sauer. — Das Sternenbanner. — Neues Wirtshausleben und letzte Genüsse.

Trier, im April.

Wer an Sonntagen in einige Sauerdörfer kommt, hört von den Kirchtürmen ein schweres, klangloses Läuten: der Glockenersatz der Dörfler. Seit ihre Kirchenglocken in den Krieg wandern mußten waren sie ohne Glocken, und jetzt müssen ihnen die Eisenbahnpuffer, die gegeneinander klöppeln, als Kirchenglocken. Der Fremdling mag lachen über den Einfall, doch die Alten sind erfreut, daß sie die Stimme der Kirchen wieder hören. Es waren tote Sonntage, als ihre Glocken stumm blieben. Jetzt haben sie einen Trost gefunden. . . Am Sauerflüßchen, das zwischen dem luxemburgischen und deutschen Gebiet die Grenze schneidet, die durch des Flusses Mitte läuft, wandert es sich gut in den Frühling hinein. Die Nußbaumriesen tragen das schwellende feuchte Braun ihrer Knospen, und grün guckt das neue Leben allenthalben hervor. Noch kahl und reizlos liegen die Weingärten am Hang. Die rindenrauhen Stöcke sind erst verschnitten, das Abfallholz wandert an eine Sammelstelle, um als Pferdefutter verarbeitet zu werden. Heuer sind die luxemburgischen Winzer den deutschen Nachbern gram wegen des hohen Weinzolls, der auf den luxemburgischen nach Deutschland eingeführten Weinen liegt. Der Obermoseler Tropfen ist ohnedies ein etwas grantiger Geselle, der neben dem vornehmen und sanftmütigen Mittel- und Untermoseler nimmer aufkommen kann; seit er ein goldenes Extrafaßchen hat, muß er noch mehr im Winkel stehen. . Auf weißer, fester Landstraße, unter Nußbaumalleen, durch enge, alte Dörfer wandert man auf deutscher Seite, während am jenseitigen nahen Flußufer die Berge der luxemburgischen Schweiz und ihrer Ausläufer aufsteigen. Die grünen ausgespannten Matten, die glockenbehangenen Viehherden und die lockenden und springenden Hüterkinder erinnern lebhaft an Naturausschnitte der echten Schweiz.

An den Rändern unserer Stadt weht von zahlreichen Gebäuden das Sternenbanner. Es weht auch von den Landhäusern, die über die steilen Bergstraßen des roten Felsens flattern und in abendlicher Beleuchtung italienischen Landschaftsbildern gleichen. Bis in die umliegenden Dörfer ist das Zeichen zu verfolgen, und der Moselschiffer, der zwischen Koblenz und Trier fährt, sieht es zu beiden Ufern von Klöstern und alten behäbigen Weinhäusern und efeubesponnenen Schenken im Winde flattern. Auf den Wiesen tauchen große Rudel von Maultieren auf, die in flinkem Lauf an der Mosel entlang traben und im Fluß zur Tränke geführt werden. Auch dieser Ausschnitt gibt dem Moselland eine fremdartige Farbe. In der Stadt mehren sich die englischen Aufschriften. Neuerdings hat sich auch eine Schießbude im Stadtinnern aufgetan mit internationalen Aufschriften, in internationalem Stil. Sie lockt auch die Trierer Männerwelt an, die sich an dem bunten Vergnügen belustigt.

Die Verlängerung der Alkoholstunde bis 10 Uhr abends hat unsere Gasthäuser und Weinschenken von neuem belebt. Besonders glücklich ist der Junggeselle, der seinen billigen Wein als Mitglied eines Gesellschaftsvereins nun wieder ausgiebig an der Quelle trinken kann. Sonntags blüht den Familien dieses Vergnügen, und die Vereinsstuben sind voll von weinfrohen Trierern beiderlei Geschlechts, die sich die Gelegenheit, einen edlen Tropfen für Friedenspreis trinken zu können, nicht entreden lassen. Das Weintrinken wird eine förmliche Andacht, je näher der Zeiger auf 10 Uhr rückt. Als hinge das Seelenheil davon ab, als versiege schon morgen die Weinquelle, so hingebend widmet sich der Weinfreund dem Rebensaft, denn die Stunde kommt, die Stunde naht! Und 5 Minuten vor 10 Uhr sammeln die aufwartenden Geister Gläser und Flaschen ein; erbarmungslos wird der letzte köstliche Schluck dem Gast von den Lippen weggenommen. Um 10 Uhr muß die Tafel und das Zimmer völlig alkoholfrei sein. .

Ebluft und Hunger treiben die Trierer des Sonntags in die Wirtshäuser benachbarter Dörfer. Da aber Freundlichkeit und Dienstbereitschaft des Dorfwirts arg nachgelassen haben und er den städtischen Gästen wenig hold ist, muß um seine Gunst geworben werden. Die neuesten Zeitungen, Witzblätter, ein Modejournal für Frau oder Tochter — oder ein guter Tauschartikel bahnen allmählich eine materielle Freundschaft an, und die Festung ist für diesmal genommen. Kuchen und Butterschnitte gehören selbst im Gottesländchen der Mosel seit Monden der Sage an. Das Letzte, worauf der Städter noch hoffen darf, ist weißer Streichkäse — der sog. Klaatschkäs, wie ihn der Moselaner tauft, der allerdings bei heutigen Zeiten des Schmalbans ein Göttermahl bedeutet. Während man damit seine mitgebrachte Schwarzbrotschnitte polstert, gedenkt man seufzend des Wirtshauslebens von Anno 1914/18, da man noch für 20 Pf. einen Fladen Obst- und Streuselkuchen und für 40 Pf. eine Riesenschnitte mit Schinken- und Wurstbelag bekommen konnte.

R. Kaulitz-Niedeck

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Japanische Frauenweisheit.** Man hat Japan das Land der Sprichwörter genannt, und wirklich ist dort die Zahl der volkstümlichen Weisheitsregeln außerordentlich groß. Man macht nun in einem englischen Blatt darauf aufmerksam, daß wie großer Teil dieser Sprichwörter sich mit den Frauen beschäftigt. Solche Sprichworte werden in Japan noch immer neu geprägt, und sie liefern einen interessanten Spiegel japanischer Frauenweisheit. Deshalb seien einige Proben aus der reichen Zahl, die die japanische Schriftstellerin Saito mitteilt, hier wiedergegeben: „Wenn du Frauenliebe gewinnen willst, beginne damit, Geld zu lieben". „Frauen, die für Ladenschilder und Warenbezeichnungen ein gutes Gedächtnis haben, sind vortreffliche Gattinnen." „Hochmut kommt vor dem Fall, besonders bei schönen Frauen." „Frauen und Berge beschaut man am besten aus der Entfernung." „Männer, die weder lügen noch schmeicheln können, brauchen keine Angst zu haben, von Frauen geliebt zu werden." „Ehe du deine Liebe in einer plumpen Sprache erklärst, heiß dir lieber die Zunge ab." „Wenn Heiratsvermittler eine Frau um ihrer Tugenden willen anpreisen, dann kannst du sicher sein, daß sie damit sagen wollen, sie sei häßlich." „Frauen, die Freiheit suchen, verlieren sie oft." „Eine Frau, die ihrem Mann nicht zu gefallen versteht, wird auch kein Verständnis bei ihm finden." „Frauen mit dünnen Lippen lügen viel; Frauen mit dicken Lippen sind träge und eifersüchtig." „Nur die Frauen, die wissen, daß sie häßlich sind, pudern ihre Gesichter." „Frauen bewundern nur Frauen ihres eigenen Typs." „Das Geheimnis, eine Frau zu gewinnen, die dich verschmäht, ist — Ausdauer." „Giftige Fliegen haben leuchtende Flügel, schlechte Frauen schöne Gesichter." „Männer lachen mit ihrem Herzen, Frauen mit ihren Lippen." „Frauen, die die Gewohnheit haben, sich die Lippen zu beißen, sind eifersüchtig." „Krieg macht Männer stark und Frauen schön."

Unsere literarische Sonntagsbeilage

„Unterhaltende Blätter"

enthält in der heute erscheinenden Nr. 5:

Karfreitag-Ostern. Von E. Hampe. — Erinnerung. Gedicht von Erna Löwenwarter. — Ostereierpoesie und -Humor. Von Dr. Johannes Kleinpaul. — Spiele und Rätsel.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Zukunft des Nassauischen Landestheaters.

Man schreibt uns: Während seither angenommen werden konnte, daß die ehemaligen Hoftheater als Staatstheater weitergeführt würden, befindet sich diese für Wiesbaden besonders wichtige Angelegenheit noch in einem Schwebezustand. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen, da die Deckungsfrage der seither aus dem sogenannten Kronfonds gewährten Zuschüsse noch nicht gelöst werden konnte. So soll auch die Schicksalsfrage des Nassauischen Landestheaters erst nach Anhörung von Sachverständigen-Kommissionen gelöst werden. Bevor aber über die nicht nur die Theaterwelt, sondern unser gesamtes Kunstleben interessierende Frage die Entscheidung fällt, muß darauf hingewiesen werden, daß die Erhaltung des Nassauischen Landestheaters als Staatstheater sich wohl verlohnt. An dem seither stärkst besuchten deutschen Kurort mit seinem großen internationalen Verkehr ist die Erhaltung der nur einem Staatstheater möglichen Musterbühne wohl begründet, um in vollkommener Weise deutsche Kunst zu pflegen und sie im Interesse des deutschen Ansehens auch dem Ausland zu vermitteln.

Um zugleich dem Volksganzen einen größeren Anteil an den theatralisch-kulturellen Musterleistungen zu gewähren, sollten neben den Volksvorstellungen an Stelle der Kaiserfestspiele im weiteren Rahmen Volksfestspiele treten. Eine für eine große Zuschauerzahl eingerichtete Freilichtbühne ist dazu ins Auge zu fassen. Ein geeigneter Platz ist in dem Wartturmgelände gegeben, von dem man angesichts der lieblich hingelagerten Stadt, der Taunushöhen und des Rheins wahrlich in die für den Kunstgenuß notwendig vorbereitende Stimmung versetzt würde. Der vorhandene Fonds für den dort geplant gewesenen Bismarckturm kann als Baugrundstock dienen.

Mit solchen Zusicherungen wird sich das Kultusministerium leichter zur weiteren Subventionierung der Wiesbadener Bühne entschließen. Bei dem Charakter Wiesbadens als ehemals nassauische Residenz und den reichen Einnahmen, die Preußen gerade aus Nassau und Wiesbaden bezog, können andere Städte eine Bevorzugung Wiesbadens, die an sich in jeder Weise, besonders aus nationalem Interesse notwendig ist, neidlos nicht erblicken. Die Theaterfrage muß deshalb von den zuständigen Stellen mit allem Nachdruck verfolgt werden. Schw.

Allmähliche Behebung der Verkehrsnot.

Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. gibt amtlich bekannt: Vom 28. April an wird der Güterverkehr allmählich wieder in dem Umfang aufgenommen werden, wie er vor der scharfen Einschränkung vom 14. April d. J. bestand. Der Eilstückgutverkehr bleibt zunächst auf eine geringe Anzahl besonders dringlicher Güter beschränkt. Nähere Auskunft erteilen die Güter- und Eilgutabfertigungen.

Nach der amtlichen Bekanntmachung der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. über die Wiederaufnahme des Personenverkehrs am 26. April im beschränkten Umfang des Fahrplans vor dem 19. April läßt alle, die zu unaufschiebbaren Reisen gezwungen sind, aufatmen. Wenn auch nur ein Teil der außerordentlichen Verkehrsnot damit beseitigt erscheint — so schlimm wie in den Tagen vom 19. bis zum 26. April wird es wohl nicht mehr werden. Im unbesetzten Nachbargebiet hatten die wenigen in den Stationsgebäuden noch zurückgebliebenen Beamten einen schweren Stand, um so mehr, als bekannt wurde, daß da und dort an Güterzüge ein oder der andere Personenwagen angehängt würde, um Reisende, die aus einer besonders dringenden Ursache verreisen mußten, gegen besondere Ausweise mitzunehmen, welche Vergünstigung insbesondere den zur Leipziger Messe reisenden Geschäftsleuten zuteil wurde. Bemerkenswerte Begleiterscheinungen der Verkehrsnot sind, daß die Preise für Droschkenfahrten zu wahnwitziger Höhe emporschnellten, und die „Autoverkehrsgesellschaften" in Frankfurt a. M. und in den Nachbarstädten wie Pilze aus der Erde schießen. Vom Bahnhofsplatz in Frankfurt a. M. kann man — so berichtet unser ht.-Berichterstatter — für sehr teures Geld, wenn man sich rücksichtslos einen Platz auf offenem Lastauto gegen 30, 40 und noch mehr Reisekonkurrenten erkämpft hat, nach Friedberg, Bad-Nauheim, Hanau und vor allem nach Darmstadt fahren. Die Fahrt nach Darmstadt kostet z. B. 15 M., sie wird jedem Teilnehmer, der zwei Stunden auf den eisenbeschlagenen unförmigen Lastautos inmitten einer samumartigen Staubwolke zubringen mußte, eine ewig denkwürdige Erinnerung an Ostern 1919 bleiben.

Der Tarifabschluß im Hotel- und Gastwirtsgewerbe.

Am 1. Mai 1919 tritt in Wiesbaden ein Tarifvertrag im Hotel- und Gastwirtsgewerbe in Kraft, welcher zwischen den Unternehmern und den Hotel- und Gastwirtsangestelltenverbänden kürzlich vereinbart worden ist. Eine am Freitagnachmittag im „Deutschen Hof" stattgefundene Versammlung der Hotel- und Gastwirtsangestellten, die die Abmachungen bestätigte, war außerordentlich stark besucht. Zunächst erörterte der Vorsitzende des Verbands der Gastwirtsangestellten G. Kronier die unlängst vom hiesigen Demobilmachungsausschuß erlassene Bekanntmachung, betr. das Hotel- und Gastwirtsgewerbe, die ihm unzulänglich erscheint, da sie den Arbeitgebern in bezug auf die Entlassung weiblichen Personals Hintertüren offen lasse; man müsse versuchen, gegen diese höchst unvollkommene Verordnung anzukämpfen. Im übrigen betonte der Redner die Notwendigkeit einer einheitlichen Organisation, die alle Kategorien im Hotel- und Gastwirtsgewerbe umfassen müsse. Sodann ergriff Herr W. Görres als Obmann der Tarifkommission das Wort, um über die Verhandlungen, die zum Abschluß des Tarifs führten, Bericht zu erstatten. Er betonte zu Anfang die Schwierigkeiten, denen man hier begegnet sei, als man analog der Lohnbewegung der Hotel- und Gastwirtsangestellten im ganzen Reich, auch in Wiesbaden vorgegangen sei, um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Die Bemühungen seien schließlich aber von dem besten Erfolg begleitet gewesen. Die Verhandlungen, an denen sämtliche Gehilfenorganisationen, so die Portiervereinigung, der Wiesbadener Kellnerverein, der Deutsche Kellnerbund, der Verein Wiesbadener Hoteldiener, der Verband der Köche und der Verband der Gastwirtsgehilfen einerseits und andererseits die Hotelinhaber und Restaurateure beteiligt gewesen waren, nahmen, wie schon erwähnt einen guten Verlauf und wurde in allen Punkten eine Einigung erzielt bezw. die Forderungen der Organisationen angenommen. Der Redner bezeichnete es mit Genugtuung, daß hier im besetzten Gebiet ein höherer Tarif erzielt werden, als in den Nachbarstädten des unbesetzten Deutschlands, und gab im Anschluß hieran die einzelnen Sätze bekannt, die je nach der Kategorie der Angestellten oder Bediensteten verschieden hoch gestaffelt sind. Es handelt sich in allen Fällen um Mindestlöhne eventuell mit Wohnungsentschädigung und Verpflegungsgeldern. Auch für die Hilfskonditoren und weiblichen Hilfskräfte habe sich die Tarifkommission in der uneigennützigsten Weise eingesetzt und manches für diese herausgeschlagen. (Wir behalten uns vor, zur genauen Orientierung auf die einzelnen Sätze des Lohntarifs später zurückzukommen. Die Schriftl.)

— **Lebensmittelverteilung.** Auf den im Anzeigenteil abgedruckten Wochenverteilungsplan des Magistrats wird hingewiesen. Über die zur Ausgabe kommende Fleischmenge folgt besondere Mitteilung. Bei der Verteilung von Zucker muß mit größtmöglichster Sparsamkeit vorgegangen werden, da — wie früher schon mitgeteilt — die für die Belieferung Wiesbadens zuständige Zuckerfabrik Frankenthal ihren Betrieb einstellte und eine anderweitige ausreichende Zuckerbelieferung bisher nicht zu erreichen war. Um eine Streckung der Zuckervorräte zu erreichen, werden neben einer Kopfmenge von 125 Gramm Zucker bis auf weiteres 125 Gramm Kunsthonig wöchentlich ausgegeben. Kunsthonig eignet sich zum Süßen von Speisen und Getränken fast ebensogut wie Zucker. — Bei der zur Verteilung kommenden Butter handelt es sich um behördlich gelieferte Auslandsbutter. Daraus erklärt sich der weiter erhöhte Preis. — Salzheringe sind in genügender Menge vorhanden und werden in den nächsten Wochen regelmäßig zum Preis von 2 M. das Pfund zur Verteilung kommen. — Infolge Aufhebung der Bewirtschaftung der Inlandseier ist die Stadt Wiesbaden vollständig ohne Eier. Selbst die notwendigsten Eier für Schwerkranke konnten seit 8 Tagen nicht mehr geliefert werden. Der Magistrat hat unterm 8. d. M. die Bezirkseierstelle rechtzeitig auf den bevorstehenden Mangel aufmerksam gemacht und um Lieferung ersucht. Es sind auch 100 000 Auslandseier in Aussicht gestellt worden. Die Zuweisung ist aber wieder zurückgezogen worden. Da der Verkehr mit Inlandseiern vollkommen frei ist, muß derjenige Teil der Bevölkerung, der auf den Genuß von Eiern Wert legt, versuchen, sie im freien Verkehr zu kaufen. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden ist nicht befugt, eine Anordnung bezüglich der Eiererfassung auf dem Lande zu treffen. — Leberwurst und Hämatogen kommt, wie in der Vorwoche, in sämtlichen hiesigen Apotheken markenfrei an jedermann zum Verkauf.

— **Höchstpreise für Wolle und Wollwaren.** Das Reichswirtschaftsministerium hat durch Bekanntmachung vom 31. März 1919, R.-A. 84, die Verordnung über die Höchstpreise für Wolle und Wollwaren vom 22. Dezember 1914 außer Kraft gesetzt.

— **Der Warenverkehr mit den besetzten Gebieten.** Wie das „Mainzer Tagblatt" hört, hat das Reichswirtschaftsministerium Köln, Blaubach 1, eine Stelle für den Warenverkehr der besetzten Gebiete errichtet. Wünsche über den Verkehr von und nach dem besetzten Gebiet können unmittelbar an diese Stelle gerichtet werden.

— **Aufhebung der Verordnung über Bucheckern.** Nachdem die Zeit der Ernte für Bucheckern abgeschlossen ist, hat der Reichsernährungsminister bestimmt, daß die Verordnung über Bucheckern vom 30. Juli 1918 mit dem 15. Mai 1919 außer Kraft tritt. Bis zum 15. Mai bleibt den Sammlern die Möglichkeit der Verwertung der gesammelten Bucheckern nach der bisherigen Verordnung. Danach kann das gesamte Sammelergebnis an die von den Landeszentralbehörden eingerichteten Sammelstellen unter Geltendmachung des Anspruchs auf Rückgewähr abgeliefert werden, oder es kann die Ausstellung eines Schlußscheins zwecks eigener Verwertung in den zugelassenen Ölmühlen beantragt werden. Nach dem 15. Mai 1919 wird der Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette Berlin, Bucheckern nicht mehr abnehmen. Es liegt daher im eigensten Interesse der Sammler, alle etwa noch nicht abgelieferten Bucheckern nunmehr umgehend bei den Abnahmestellen gegen den hohen Sammellohn von 1,60 M. bis 1,70 M. für das Kilogramm abzuliefern, damit sie nicht der Verwertungsmöglichkeit der Bucheckern verlustig gehen.

— **Ausgebrochen.** Die berüchtigten Ein- und Ausbrecher Montreal und Ekert haben sich am Freitag aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entfernt, nachdem ihnen von einem Ausbilfsgefängniswärter die Gefängnistüren geöffnet worden waren. Der Gefängniswärter mit sämtlichen Schlüsseln ist mit den beiden Gaunern auf und davon.

— **Diebstähle.** In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. wurden aus einem Garten an der verlängerten Westendstraße 8 Hühner sowie 1 Hahn gestohlen. — Ferner wurden in den letzten 3 Wochen aus einem Landhaus die folgenden Gegenstände Dotzheimerstraße: ein roter, etwa 16 Meter langer Gartenschlauch mit Messingrohr und Messingverbindungsstücken nebst Schlauchwagen, ein eiserner, runder, grüngestrichener Gartentisch, fünf eiserne, ebenfalls grüngestrichene Gartenstühle mit Holzlattensitzen, sechs Gaslüster, teils aus Messing, teils aus Bronze mit Glasglocken. — Am Freitagabend wurde in Erbenheim bei einem Schweinezüchter eingebrochen. Es wurden drei schwere Zuchtschweine dabei gestohlen, welche an Ort und Stelle abgeschlachtet und auf einem kleinen mit einem braunen Pferd bespannten Rollwägelchen, wahrscheinlich nach Wiesbaden transportiert. Vor dem Ankauf wird dringend gewarnt. Demjenigen, der Mitteilungen zur Ermittlung der Diebe machen kann, wird eine gute Belohnung zugesichert. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der hiesigen Kriminalpolizei (Zimmer 4a) eine Plüsch-Tischdecke liegt, welche in letzter Zeit gestohlen worden ist. Der Bestohlene kann sich melden.

— **Die „Studentischen Volksunterrichtskurse für Wiesbaden und Umgegend (E. V.)"**, haben ihren Tätigkeitsbereich wiederum erweitert, und zwar werden in der nächsten Zeit Abende veranstaltet, die der Kunst in Poesie und Prosa gewidmet sind. Es werden stets ein oder mehrere Dichter bezw. Komponisten zu Worte kommen, aus deren Schöpfungen nach kurzen einleitenden Bemerkungen über ihr Leben und Schaffen eine geeignete Auswahl zum Vortrag gelangt. Namhafte Künstler haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt; um weiten Kreisen den Besuch zu ermöglichen, werden Karten zu volkstümlichen Preisen zum Verkauf gelangen.

— **Kleine Notizen.** Schreibers Konservatorium der Musik beginnt seinen Unterricht am Montag. Für die Ausbildungsklassen in Bielefeld sind Frau Betty v. d. Bosch und Herr W. Wolf, 1. Konzertmeister am Kurorchester, als Lehrkräfte gewonnen worden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Residenz-Theater.** Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Die Schillerbrüchigen". Abends 7 Uhr: „Die tanzende Nymphe". Montag, den 28., abends 7 Uhr, halbe Preise: „Lancelot und Sanderein". „Die Schulreiterin". Dienstag, den 29., 7 Uhr: „Juana", „Hoheit", „Die Mücke". Mittwoch, den 30., 7 Uhr: „Die tanzende Nymphe". Donnerstag, den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr, geschlossene Vorstellung des Arbeiter-Bildungsausschusses: „Die im Schatten leben". Freitag, den 2., 7 Uhr: Künstlerische Tänze von Adrienne-Ursula Hacker. Vorher: „Juana". Samstag, den 3., 7 Uhr, Uraufführung: „Die große Vergangenheit", Lustspiel in 3 Akten von Franz Wagenhoff.

* **Kurhaus.** Montagabend findet um 8 Uhr im großen Saale zum Gedächtnis Harry de Garmes ein feierliches Konzert unter Leitung des Musikdirektors Karl Schuricht im Abonnement statt. Dem Sinne der Veranstaltung entsprechend bittet man von Beifallsbezeugungen absehen zu wollen.

* **Musikhistorische Vorträge.** Der bekannte einheimische Tonkünstler und Musikschriftsteller Edmund Kühl veranstaltet am 30. April, 7. und 14. Mai, nachmittags 5 Uhr, in seiner Wohnung Dambachtal 10, V., drei musikhistorische Vorträge mit Vorführungen am Klavier über die Themen: „Ein Blick in Beethovens geistige Werkstätte", 2. „Wie hören wir Musik?", 3. „Die musikalische Moderne".

Musik- und Vortragsabende.

* **Hans Olden**, der am 10. d. M. im „Literarischen Verein" bei seinem Lesekabarett einen so starken künstlerischen Erfolg errang, wird kommenden Mittwoch, abends 7 Uhr, im blauen Saale des Kurhauses nochmals lesen. Und zwar beschließt der „Literarische Verein" damit die Reihe seiner diesjährigen Vorträge. Der Dichter bringt diesmal zwei andere Arbeiten zu Gehör. Eine noch ungedruckte lustige Alt-Berliner Geschichte „Rickchens Brautfahrt" und eine sehr spannende Spukgeschichte „Come in, Sir" aus seinem Novellenband „Narren der Natur". Die Kartenvorverkaufsfrage hat diesmal sehr rege eingesetzt. Dem Dichter ist ein vollen Saal gewiß.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich**, 26. April. Die letzte Stadtverordnetensitzung unter dem Vorsitz von Dr. W. J. Kolle erteilte ihre Genehmigung zum Ankauf von 1 Ar 56 Quadratmeter Gelände von der Großherzogin Charlotte von Luxemburg an der Sackgasse zum Preise von 12 M. für den Quadratmeter, ebenso einstimmig zu dem vom Magistrat beantragten Bau eines neuen Sparkassengebäudes an der Elise-Kirchner-Straße. Die Vorarbeiten haben schon frühe ihre Erledigung gefunden. — Stadtverordneter Hesch hat die folgenden Anfragen an den Magistrat gerichtet: „Was hat der Magistrat bisher getan zur Unterstützung des notleidenden Handwerks? Ist der Magistrat bereit, zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für das besonders darnieder liegende Bauhandwerk und zur Hebung der herrschenden Wohnungsnot die Errichtung von Wohnhäusern auf Kosten der Stadt eventuell mit staatlicher Unterstützung, unverzüglich vorzunehmen?" Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rat Bozt beantwortete die Anfragen in klarer, durchaus erschöpfender Weise. Er führte aus, daß Magistrat und Demobilmachungsausschuß andauernd in der Sache bemüht gewesen seien und auch in der Zukunft sein würden. Es sei geschehen, was nur immer habe geschehen können. In dem eben beschlossenen Bau eines neuen Sparkassengebäudes liege der greifbare Erfolg der einschlägigen Tätigkeit bereits vor. Im weiteren sei der Ausbau der Hohenzollern- und Herzog-Adolf-Schule in Aussicht genommen. Die Firma Kolle werde ihrerseits helfend eingreifen durch den Bau von Arbeiterwohnhäusern. Auf diese Weise werde für viele Bauhandwerker Gelegenheit zu lohnender Beschäftigung geboten. — Die vorgeschlagene Anstellung zweier Beamten wurde aus formellen Gründen vorläufig von der Tagesordnung abgesetzt. — Außerhalb der Tagesordnung wurde unter dem Ausdruck des Dankes Kenntnis genommen von einem Vermächtnis in Höhe von 5000 M., welches der kürzlich verstorbene Ehrenbürger der Stadt, Geheimrat Dr. Kolle, im Interesse der Stadt gemacht hat. — Stadtverordneter Schulz regte einen Beschluß an, wonach für das Lyzeum ein Neubau zu errichten wäre. Die Versammlung überwies die Angelegenheit vorläufig dem Magistrat zu eingehender Prüfung. — Im Verfolge einer Eingabe des Verbandes der Gemeindebeamten für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist den auswärts wohnenden Pensionären der Stadt ein Satz von 50 Proz. der den Beamten bewilligten Teuerungszulagen zugestanden worden.

Sport.

* **Fußball.** Die 1. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden weilt heute Sonntag in Biebrich der 1. Mannschaft des dortigen F.-B. im Wettspiel gegenüber. Das Spiel findet auf dem Dyckerhoff-Platz statt und beginnt um 3 Uhr. Die 1b-Mannschaft des Sportvereins tritt in Worms der 1b-Mannschaft der dortigen „Alemannia" gegenüber. Abfahrt 12.15 Uhr ab Viktoria-Hotel.

* **Verlegung der Hamburger Rennen nach Hannover.** Die infolge des über Hamburg verhängten Belagerungszustandes verbotenen Horner Frühjahrsrennen werden möglicherweise nach Hannover verlegt werden. Jedenfalls hat sich nach der „B. Z. am Mittag" der dortige Rennverein erboten, die Hamburger Rennen mit Pavillonen des Hamburger Rennklubs und aller Beteiligten am nächsten Sonntag und Montag auf seiner Bahn in Hannover laufen zu lassen.

* **Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen** hielt am 12. April in Berlin seine erste Jahresversammlung nach dem Kriege ab, in der die Neuwahl des gesamten Vorstandes vollzogen wurde. Zum 1. Vorsitzenden wurde an Stelle des im Jahre 1915 verschiedenen Staatsministers v. Podbielski der Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Theodor Lewald gewählt. Die neuen Satzungen wurden einstimmig angenommen. Die Haltung des Vorstandes gegenüber den Arbeiter-Turn- und Sportvereinen fand allgemeine Billigung: nach wie vor soll versucht werden, unter Überbrückung aller Gegensätze die gemeinsamen Ziele der Förderung der Volkskraft auch gemeinsam zu erreichen. Der für das Jahr 1919 aufgestellte Arbeitsplan wurde genehmigt, er sieht eine umfangreiche Werbearbeit für ein Jugend- und Spielplatzgesetz sowie allgemeine Zeitungspropaganda vor. Die Ausführungsform aller Zweige der Leibesübungen soll durch Statistikkurse gehoben werden. Die ersten deutschen Kampfspiele wurden endgültig für das Jahr 1921 festgelegt, mit den Vorarbeiten wird sofort begonnen werden.

Gerichtssaal.

wc. **Schwere Landendiebstähle.** Wegen einer ganzen Anzahl von Diebstählen, verübt, nachdem man sich zu diesem Zwecke zusammengeschlossen, in der Kapellenstraße, Mauergasse, Wellritzstraße usw., verurteilte die Strafkammer drei junge Leute, rückfällige Diebe, Sch. zu 1 Jahr 3 Monaten, G. zu 1 Jahr 6 Monaten, R. zu 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis, je unter Anrechnung von sechs Wochen Untersuchungshaft, ferner wegen Hehlerei eine Schwester des einen Diebes, die Ehefrau H., zu einer Woche Gefängnis mit Aussicht auf bedingte Begnadigung und wegen Gewerbepolizeiübertretung einen Altkleidhändler zu 10 M. Geldstrafe.

wc. **Umfangreiche Salvarsan-Diebstähle** sind (wie seinerzeit berichtet) auf den Höchster Farbwerken verübt worden. Diebstähle, die es möglich machten, daß zeitweilig in Höchst und Umgebung ein schwungvoller Handel damit getrieben werden konnte. Nur zum Teil fanden dieselben ihre Aufklärung, als am 15. März einige auf den Farbwerken beschäftigte Personen, der Laboratoriumsgehilfe Otto Backes, der Arbeiter Fritz Grzynski, der Laborant Johann Bacher wegen gleicher Diebstähle in Haft genommen wurden. Diese Leute haben zusammen mit dem Kaufmann Hermann Bankmann und dem Elektrotechniker Rudolf Dreithelz insgesamt 100 Röhrchen Salvarsan, ferner 25 Kilogramm Quecksilber, wie sie zugestehen, weggenommen, angeblich ohne die geringste Gefahr zu kennen, die für Dritte dadurch drohte, und weiter veräußert, um sich aus dem Erlös aus Verlegenheiten zu befreien, in denen sie sich eben befanden. Durch Urteil der Strafkammer verfielen Backes, Grzynski und Bankmann zu je 3 M. zu 1 Monat, Bacher zu 1 Woche Gefängnis, letztere Strafe gilt als verbüßt.

Vermischtes.

* **Jugend von heute!** Im demnächst erscheinenden Märzheft des „Deutschen Volkstums", dessen Inhalt uns bereits zur Verfügung steht, lesen wir: In einer Bauernkneipe in den Marschlanden Hamburgs. Die dörfliche Jugend, die sich mannbar werden fühlt, ist um den Tisch versammelt. Ein Siebzehnjähriger „schmeißt" ein bis zwei „Runden" Grog. Macht 216 M. Der Bengel legt sie, als wenn es 20 Pf. wären, dem Wirt auf die Tonbank. Sein Kamerad, gleichfalls Sprößling eines Gemüsebauern, benutzt einen Fünfmarkschein als Fidibus, um sich seine Zigarre anzuzünden. Die Dorfmusikanten, welche diesen besonnigsten Jünglingen Weihnachten zum Tanz aufspielten, erhielten für ihre sechsstündige Tätigkeit Mann für Mann 150 M. Das sind erlebte Tatsachen.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen werden weder zurückgesandt, noch aufbewahrt.)

* Der Weg nach Bierstadt spottet jeder Beschreibung. Die vorbeifahrenden Fuhrwerke (Autos und Wagen) hüllen einen im wahren Sinne des Wortes in eine undurchsichtige Staubwolke. Hier sollte Wandel geschaffen werden! Einen unserer landschaftlich schönsten Wege und gleicher Lage verdient seitens der maßgebenden Behörden (Landratsamt, Regierung) eine gewisse Beachtung zwecks Abhilfe dieses gesundheitswidrigen Zustandes. Warum wird hier nicht ordnungsmäßig gesprengt? Den Bewohnern der Bierstadter Höhe ist meines Erachtens gänzlich die Möglichkeit genommen, ihre Wohnungen durch diese intensive Staubplage lüften zu können. M.

* **Weshalb werden die Heldengräber auf dem Südfriedhof** von den letzten Fliegerangriffen nicht mit Namen und Kreuzen versehen, daß man die Ruhestätten der einzelnen Verunglückten finden kann? B. A.

Saalbau „Zum Taunus“

:: Neu eröffnet! :: **Rambach.** Vollständig renoviert!

Separates Kaffee — Eigene Konditorei. — Bahnenkaffee.

Spiegelglatte Parkett-Tanzfläche.

Herrliche Terrasse mit romant. Aussicht. — Kalte u. warme Speisen — Ia Weine in Glas u. Flaschen.

Schöne Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Im Ausschank das **beliebte Bier** der **Brauerei Felsenkeller, Wiesbaden.**

Empfehle mich meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie den werten Vereinen.

Gastwirt **Stahl.**

Neu! **Wiesbaden** | Neu! **am Elsässer Platz**

Husars

Elektro-Aeroplan

Sonntag, den 27. April, von nachmittags 3 Uhr ab geöffnet.

Das schönste und eleganteste Fahrvergnügen der Saison.

Um gütigen Zuspruch bittet **Jak. Husar.**

Nach

Chausseehaus

ab Lahnstraße ¾ Std.

Viel Geld sparen

alle Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen; aus altem Stoff kann neu gerichtet werden. Beginn neuer Schneiderkurse. Anmeld. täglich. Daselbst werden die Stoffe auch zugeschnitten, geheftet u. angepreßt, so daß jede Dame ihr Kleid selbst verfertigen kann. Ia Empfehlungen.

Zuschneide-Lehr-Anstalt und Damenschneiderei **H. Müller,** Kapellenstraße 8, Parterre.

Schnittmuster-Atelier H. Müller

Kapellenstr. 8, Part.

empfiehlt sämtl. Schnittmustern Maß n. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Holzschneiden

mit fahrbarer Maschine übernimmt

Tel. 1559. **Otto Fußler,** Kastraße 22. Tel. 1559.

Waldners Bierstube

Zur Mückerhöhle

Goldgasse 21.

Guter Mittags- und Abendtisch.

Gebrüder Wagemann, Großweinhandlung.

Schöfferhof Mainz, Großbierbrauerei.

Französisches Billard.

AMTL. REISEBUREAU L. RETTENMAYER.

Gegründet 1842.

Spedition.

Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung. Gepäckbeförderung. Inkasso.

Möbeltransporte

unter Garantie innerhalb des besetzten Gebietes und von allen Plätzen Deutschlands.

Erfahrene Packmeister zur Begleitung der Transporte.

Stadtumzüge.

Verpackungen.

Automobil-Last-Betrieb

Lagerung

von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im „Wiesbadener Möbelheim“.

Safes. — Sicherheitskabinen.

8000 qm Lagerfläche.

Reisebüro:

Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Amtl. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufsgebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-Versicherung.

Telephon 242 und 2376

u. direkte Verbindung durch eig. Telephonzentrale.

L. RETTENMAYER

Hauptbüro: **Nikolasstraße 5.**

Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.

369

Brennholz

geschnitten u. ungeschnitten liefert preiswert

Rudolf Thomas, Sägewerk, Braubach/Rh.

Magerkeit

Schöne, volle Körperform, durch unsere oriental. Kraftpillen, a. für Reconvalesz. u. Schwache preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 9 Pfd. Zun., garant. unschädl. Attest einer Str. reell! Viele Dankschr. Pr. Dose 100 St. 5 Mk. Postversand od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co. G.m.b.H. Berlin N. 30/79

Bartflechte

sowie jede Art Hautkrankheiten wird sicher geheilt mit

Antisykon.

Alleinverkauf bei Senb. Mauritiusstraße 101.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter reichlicher Mittagstisch Schwalbacher Str. 57, 3 r.

Hausbesitzer! Erfahr. Architekt übern. Ausführ. von Kostenanschl. für Instandsetzungsarbeit bei billiger Berechnung. Off. u. R. 779 an d. Tagbl.-V.

Architekt

übernimmt zeichnerische Arbeiten all. Art statische Berechnungen, Kosten-Anschläge. Offert. u. L. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Architekt

übernimmt Entwürfe u. Bauausführung zu Friedenspreisen. Offerten unter G. 723 an den Tagbl.-V.

Für Hausbesitzer!

Zeichnungen, Kosten-Anschläge Bauausführungen zur Einrichtung von

Notwohnungen

mit Geldzuschüss. d. Stadtgemeinde übern. Architekt Lillig Angebote u. G. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Französische Uebersetzungen

Ein- u. Ausfuhr-Genehmigungen fertigt

Julius Triboulet. Friedrichstr. 31, Part.

Übersetzungen

Deutsch Franz. Englisch Briefe usw. bill. u. diskr. Dotzheimer Straße 20, 2.

Vervielfältigungen

in unbeschränkter Anzahl, alle Schreibmaschinen-Arbeiten, auch nach Diktat, sowie Adressenschreiben fertigt sauber u. pünktlich

Gemeinnütz. Schreibstube im Städt. Arbeitsamt

Dotzheimer Straße 1. Zimmer 20, 2. St. F312

Schreibstube Bein

Kirchgasse 22 I.

Abschriften.

Vervielfältigungen.

Uebersetzungen.

Französische Gesuche.

Abschriften
Vervielfältigungen
Stenogr.-Aufnahmen
Maschinendiktat
fr. u. engl. Übersetz.
Unterricht usw.
rasch, diskret, billig.
Lang's Schreibstube, Fleichstr. 23. Tel. 2061.

Nähmaschinen reparieren fachmännisch unter Garantie Rudolph, Mech., Kranzenstraße 14, Part. Postkarte genügt.

Cyklus von 5 Vorträgen über das Thema:

„Frauenforderungen der Gegenwart“.

29. April: Justizrat Dr. Siebert: „Die Frau im B. G. B.“

7. Mai: Frau A. Reben: „Staatliche Jugendämter“.

Frau I. Runken: „Mutterschutz“.

Die Vorträge finden in der **Aula des Lyzeum I, am Schloßplatz, abends 8 Uhr,** statt.

:-: **Eintritt frei.** :-:

Verein Frauenbildung-Frauenstudium. — Verein Frauenstimmrecht.

Provinzialverein Hessen-Nassau für Frauenstimmrecht.

Die Vorträge sind genehmigt. F311

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 71 — Tel. 629.

Abt. „Restaurant“

Täglich

Gut bürgerlicher Mittagstisch 3.50

Reichhaltige Abendkarte

Café Strandheim

Rheinpromenade zwischen Biebrich u. Schierstein.

Guter Kaffee (auch Bohnenkaffee).

Gutes Glas Wein und helle und dunkle Biere.

Große und kleine Gesellschaftszimmer.

Telephon 294. Telephon 294.

! Jetzt wieder prompt lieferbar !

In bekannter Güte:

(H & A) **Bleichsoda**

Moguntol-Waschpulver

Mainzer-Rad-Waschextrakt

Schmierwaschmittel

K. A.-Seifenpulver u. -Seife

Hochgesand & Ampt, Mainz

Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik.

Rolladen-Reparaturen

durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen sofort 373

Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Julius Löffler

11 Göbenstrasse 11

Fernsprecher Nr. 3136.

Installationsgeschäft für elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Gas und Wasser. 541

Militär-Kleider u. -Schuhe,

Gamaschen, Hüte, Romane, Musikinstrumente, Motor- und Fahrräder, photogr. Apparate, Spielsachen, Koffer, Gold- u. Silbersachen, sowie Waren aller Art kauft stets **E. Ludwig** höch zahlend Mauritiusstr. 6, Mauritiusstr. 6.

Antike Porzellane,

bunte Fayencen, Miniaturen, Emaillen werden von guten Sammler sehr gut bezahlt. Offert. unter E. 753 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Kaufmännische Angestellte

in Handel u. Industrie finden ihre Interessen-Vertretung nur im Zentralverband der Handlungsgehilfen. Ueber 100 000 Mitglieder haben viele Millionen Mark an Gehaltsaufbesserung bis jetzt erzielt.

Geschäftsstelle Kirchgasse 74, 3

1—3 Uhr. F333

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Techn. Büro in Biebrich
sucht für 1. Mai schreibmaschinengewandt. u. stenographiekundig. (Gabelsberg.)
Fräulein.
Offert. m. Gehaltsanspr. unt. E. 781 an den Tagbl.-Verl.

Gewandte Stenotypistin
die perfekt französisch, engl. korrespondiert, per sofort gesucht. Ausführl. Offerten und Zeugnisabschriften erb. Offerten unter T. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
zum Bedienen der Kundschaft sowie zum Zeichnen und Sortieren der Wäsche von Waschanstalt gesucht. Schöne Handschrift u. gutes, flottes Rechnen erforderlich.
Eintritt sofort oder später. Gutbezahlte dauernde Stell. Off. u. K. 708 Tagbl.-Verl.

Erste, durchaus branchekund.
Verkäuferin
für Schuhwaren gesucht.
Warenhaus
Julius Formaß G.m.b.H.

In ein elektr. Geschäft wird zur Vertretung ein
Fräulein
gesucht. Kaution Bedingung. Näh. Bismarckring 37, 1 r.

Lehrmädchen
oder
ungehende Verkäuferin
sucht Parfüm. Altstadtter. Ecke Lana- u. Webergasse.

Gewerbliches Personal

Bess. Mädchen z. Mithilfe i. d. Sprechstunde b. Spez.-Arzt (Ohren, Hals, Nase) gesucht Nikolasstr. 24, 1.

Schneiderin
auf sofort gesucht. Alex. Faulbrunnenstr. 5, 2 r.

Perf. Schneiderin
zum Anfert. von Knaben- u. Mädchenkleidern ins Haus gesucht. Offerten u. U. 768 an den Tagbl.-V.

Tüchtige Schneiderin
ins Haus gesucht z. Anfertigen u. Umänd. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bz

Taill.- u. Zuarbeiterin ges. Hubenett, Bismarckring 25

Taillen- u. Zuarbeiterin
sofort gesucht.
Sauerland,
Kirchgasse 44, 2 Stock.

Taillenarb. u. Lehrmdch. s. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Selbständige erste
Rockarbeiterin
für dauernd sucht sofort
M. Siegand, Taunusstr. 13.

Tüchtige Arbeiterin
für Damenschneiderei ges. Bismarckring 20, P. r.

Zuarbeiterin
sucht Näpele, Webergasse 25.

Zuarbeiterin gesucht.
Dotzheimer Str. 46, H. 2 l.

Gesch. Näherin
für kl. Kleidergarderobe ges. Albrechtstr. 22, 2 r.

Tüchtige erfahrene Zuschneiderin für Herren- und Damen-Wäsche
per sofort od. später nach Mainz gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsansprüchen unter G. 7139 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F20

Tüchtige gute
Weißzeug-Schneiderin
gesucht. Schlichterstr. 13, Pt.

Maschi en- und Handarbeiterinnen
für Werkzeug gesucht.
Kl. Webergasse 7.

Angehende Direktrice
zur Leitung eines
Damen-Kloden-Ateliers
per sofort oder später gesucht. Offert. u. Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeit unt. K. 64 an d. Tagbl.-Zweigb.

Putz.
Tüchtige 2. Arbeiterin sofort gesucht.
Jürgens, Michelsberg 2.

Gute
Korsettnäherin
für sofort gesucht
Arnold Obersky,
Große Burgstraße 8.

Schirmnäherin
gesucht. P. Kindshofen, Langgasse 29.

Bügellehrm. z. Verg. ges. Jahnstr. 40, Plättanstalt.

Bügellehrmädchen
geg. Vergüt. f. Waschanst. Gaßmann, Aarstraße 29.

Tüchtige Friseuse,
welche gut ondulieren kann, bei Schlichterstraße 13, Part.

Einlegerin sucht A. Hiort, Buchh., Bertramstraße 21.

Dame
mit Wandergewerbeschein f. Postkarten gesucht. F20
Richter,
Mainz, Schusterstraße 15, 1.

Versicherungsbüro sucht zum Einkassieren der Prämiengelder gew. Kriegersfrau od. auch Kriegsinval. i. einige Tage i. d. Woche. Näh. Tagbl.-Verl. Og

F. Saison- u. Jahresst.
sucht Personal jed. Art Hans Lana, gewerbsm. Stellenverm., Bleichstraße 24, 2, Tel. 3061.

Hausbälterin,
mittl. Jahren, tüchtig in Küche u. Wäsche, in größ. frauenlosen Haushalt ohne Kinder zum 15. Mai oder 1. Juni ges. Off. u. H. 782 a. den Tagbl.-Verlag.

Zur Beaufsichtigung der Schulgehilfen dreier Kinder 7, 10 u. 13 J.,
Fräulein
m. Töchterschulb. u. musik., für nachm. 2—7 Uhr gesucht. Anerb. zur persönl. Vorstell. 2—4 Uhr nachm. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123, 2. St.

Kindergärtnerin
oder einf. Kinderfr., w. etwas Hausarbeit übern., zu einem 4j. Kinde für 15. Mai gesucht. Off. u. L. 780 an den Tagbl.-V.

Zum 1. Mai zuverlässiges
Fräulein
in Kindererz., Hausarbeit u. Nähen erfahren, als Stütze od. Kinderfräulein in kl. gut. Haush. mit 2 schulpfl. Kind. tagsüber od. nachm. gesucht. Schütz, Lahnstraße 16, 2.

Ges. für sofort od. später a. Land bess. Kindermädch. od. einf. Kinderfräul., erf. in Kinder- und Säugl.-Pflege. Angebote od. Vorstellung Kapellenstr. 31, 1, Wiesbaden.

Suche für möglichst sofort
einfache Jungfer oder Hausmädchen
Kenntnisse und Gehaltsansprüche erwünscht.
Baronin von Ritter,
Hildesheim a. Rhein. 523

S. perf. Köchin, Kaffeeköch., bess. Haus-, Allein-, sowie Küchenmädchen für hier und auswärts. Frau Ella Lang, gew. Stell.-Verm., Wagemannstr. 31, 1. Tel. 2363.

Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, für ruhiges Herrschaftsh. ges. Humboldtstraße 32.

Jüng. Köchin
zum 1. Mai gesucht Biebrich Straße 60.

Die Augenheilanstalt
Wiesbaden, Kapellenstr. 42 sucht für sofort eine tüchtige und absolut zuverlässige
Köchin
die schon in größ. Betrieb tätig war. F201

Jüngere selbständige
Köchin
mit guten Zeugn., welche Hausarb. übern., sowie
tücht. Hausmädchen
w. gut bügeln näh., serv. kann, f. Herrsch.-Etag. u. Haushalt zu Anfang oder Mitte Mai gesucht. Vorst. mit Zeugn. 9—10 3—4 u. 5—7 Uhr ab Nikolasstr. 16—18 Hotel Reichspost. S.-Rat Tecklenburg.

Köchin
die gutbürgerlich kocht und etw. Hausarbeit übernimmt, in kleinen ruhigen vornehm. Haushalt zum 15. Mai gesucht. Gefl. Offerten unter W. 781 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Suche Köch., Stütze, Kinderfrl., erste u. zweite Hausm., Zim.-, Haus- u. Küchenmdch. k. Pens. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. T. 4372.

Suche zum 1. Mai oder später eine tüchtige
Köchin
mit guten Zeugnissen.
Frau Dr. Probst, Mainz,
Rheinallee 6. F20

Wegen Erkrank. d. Köchin
1 Köchin oder Stütze
nach Mainz ges., die etwas Hausarbeit mitübern. mmt. Angebote unter G. 7129 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz.

Beiköchin
neben dem Chef in Restauration gesucht. Offert. unter B. 775 an den Tagblatt-Verlag.

Gebildetes Fräulein
als Stütze in klein. herrschaftlichen Haushalt nach Höchst a. M. ges. Kenntnisse im Kochen u. Nähen erforderlich. Hoher Gehalt und Familienanschl. Vorzustellen in Wiesbaden, Rheinstraße 30, 1.

Einfache Stütze
ges. Nerobergstr. 7, Part.

Stütze
für Vertrauensposten gesucht
Parkhotel.

Stütze
in Küche u. Haus erfahr., wird in ruhig. Haush. für gleich oder später gesucht. Vorzustellen von 4 Uhr nachmittags ab
Uhlandstraße 17.

Gesucht
einfache, bescheidene Stütze zu altem Ehepaar Moritzstraße 32, 1.

Einfaches Fräulein
zur Stütze gesucht.
Hotel Weibes Roß.

Solides Servier-mädchen
sofort gesucht.
Faber's Weinstube,
Schierstein.

Erfahr. Mädchen
findet gute Stelle. Näh. Gattichalk, Luisenstr. 46.

2 Hausmädchen
für großen Haushalt in herrschaftliches Haus gesucht. Offerten unter E. 774 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Mädchen
gesucht Oranienstr. 10, 1.

Tücht. Alleinmädchen
zu ält. Ehepaar, welches alle Hausarb. verst., am liebsten v. Lande, vorl. Mädchen w. 12 Jahre bei uns, haben auswärts g. Gute Behandl. u. Essen sehr gut. Vorzust. von 10—12 Uhr bei Direktor Martens, Biebr. Str. 56.

Zum bess. Hausmädchen für ärztl. Herrenhaushalt zum 1. Mai gesucht
Taunusstraße 22, 1.

Alleinmädchen
an einzelner Dame ges. Annastraße 13, Part.

Ein besseres Mädchen,
erfahren in Haus u. Küche, wird für kleinen Haushalt, 3 Personen, gesucht. Zu erfragen Lebenberg 10.

Tücht. Alleinmädchen
welches kocht u. Hausarbeit verrichtet, zum 1. Mai gesucht Erbprinzenstraße 15, 2.

Tüchtiges Hausmädchen
mit guten Zeugnissen, im Nähen u. allen Hausarb. erfahren, für Herrschaftshaushalt von 2 Personen auf 15. Mai ges. Humann, Biebricher Straße 4, 1.

Solides zuverlässiges
Alleinmädchen
im besseren Haushalt erfahren, ohne Kochverpflicht., auf dauernd in kl. Haushalt gesucht Franz Abtstr. 4, 1.

Zimmer- und Hausmädchen
ges. Sonnenberg Str. 90, Villa Esplanade.

Alleinmädchen
gesucht. Lohn 60 Mark. Marktstraße 20, Part.

Ordentliches Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. J. Sandel, Marktstr. 22.

Schulentl. Mädchen
für leichte Hausarbeit ges. Kais.-Friedr.-Ring 32, P.

Ordentl. Mädchen gesucht
Metzgerei Baum,
Mauritiusstr. 6, 2.

Fleißiges
Alleinmädchen
ges. Frau R. Hoffmann, Marktstraße 12, 2 r.

Alleinmädchen
gesucht bei Landgerichtsdirektor Simon, Adelheidstraße 70, Part.

Alleinmädchen
für 1. Mai ges. Nikolasstraße 32, 1. Wortmann.

Alleinmädchen,
das in allen häusl. Arb. erf. ist, für kl. Haush. gesucht. Eintr. 1. Mai. Zu melden m. Buch b. Fr. Katzenstein, Herderstr. 10, 2.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeiten bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht. Gr. Wäsche a. d. Hause. Putzhilfe. Vorzustellen 8—12, 3—7 Uhr Niederbergstraße 1.

Alleinmädchen
zum 1. Mai gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Kurdir. v. Ebmeyer, Gustav-Freytagstraße 7.

Gesund. kräft. Mädchen
w. den Haushalt erlernen kann, gegen gute Verpfl. gesucht. Beihilfe vorhand. Weinbergstraße 14.

Alleinmädchen
sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Rheinstraße 98, 3.

Mädchen
gesucht für Haush. Obst-, Obst- und Gemüsegeschäft. Faulbrunnenstraße 12.

Alleinmädchen,
das kochen kann, bei hohem Lohn in klein. Haush. v. 2 Pers. z. 1. Mai od. sp. ges. Gr. Wäsche aus. d. Hause. Kais.-Fr.-Ring 49, 2.

Tüchtiges Mädchen,
welches alle Hausarb. versteht u. etwas kochen kann, für bürgerlichen Haushalt gesucht. Dengel, Kirchgasse 24.

Zimmermädchen
für sofort oder später gesucht Nerobergstraße.

Alleinmädchen
zur Mithilfe in kleinen Haushalt zum 1. Mai gesucht Goethestraße 2, 2.

Jg. Mädchen
z. Erlernen d. Küche ges. M. Christians, Rheinstr. 62.

Saub. Küchenmädchen
für sofort gesucht.
Pensionat Villa Hallwick, Frl. Schivers,
Frankenstr. 35.

Ordl. saub. Alleinmädchen zum 1. Mai od. später gesucht Gustav-Freytagstr. 8.

Ein ehrliches junges Mädchen sucht Müller, Römertor 7.

Aeltere Dame sucht zum 1. Mai
älteres Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Hausmädchen vorhanden. Vorzustellen ebenda:
Lessingstraße 12, 1.

Ordentl. Alleinmädchen
das kochen kann, zum 15. Mai ges. Haushalt ohne Kohlen. Wagner, Schierst. Str. 53, 2.

Alleinmädchen
das gut kochen kann, zu einzelner Dame gesucht. Vorstell. 9—11 u. 2—4.
Frau E. Schwarz,
Adolfsallee 19, 2. Stock.

Aelteres Ehepaar sucht tüchtiges solides
Zweitmädchen
für Dauerstellung. Nur solche mit guten Zeugnis. wollen sich melden. Off. u. J. 780 Tagbl.-Verlag.

Mädchen
für kl. Haushalt zum 1. Mai gesucht Weilstraße 23, 1.

Tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
zu 2 Kindern u. etw. leichte Hausarbeit sucht zum 1. Mai
Frau Dr. Reinhart,
Taunusstr. 5.

Ein tüchtiges braves
Hausmädchen
wird sofort aufgenommen.
Hotel Spiegel.

Besseres Hausmädchen
od. Mädchen, w. gutbürg. kochen k. u. etwas Hausarbeit übern. für ruhigen Herrschaftshaush. gesucht
Uhlandstraße 19.

Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen ges.
Hotel Wilhelma.

Ordentl. Alleinmädchen
bei sehr gut Behandlung u. evt. Familienanschluß in kleinen Haushalt ges. Meyer, Dotzheimer Str. 44
Telephon 3708.

Tüchtiges erfahrenes Mädchen
für Kochen u. Hausarbeit bei eing. Dame a. guten Lohn zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugn. Anfr. u. D. 779 Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen
das selbständig kochen k. für bald oder später gesucht
Kahn, Kirchgasse 62, 1.

Junges Mädchen gesucht. Bäck. Schmitt, Moritzstr. 2.

Ordentliches in allen Zweigen des Haush. erf.
Alleinmädchen
für sofort oder später zu 2 Damen ges. Monatsfrau vorhanden. Gehalt 50 Mark. Vorstellen von 8—10 und 2—5 Uhr
Rheinstraße 59, 1 l.

Tüchtiges
Alleinmädchen
erfahr. in Küche u. Haushalt geg. hoh. Lohn sofort in kl. Haushalt gesucht.
Frau Dir. Langenbahn,
Kaiser-Friedr.-Ring 90, 1.

Die Augenheilanstalt
Wiesbaden, Kapellenstr. 42 sucht zum 1. Mai ein braves, solides
Mädchen
als Hilfe in der Küche und ein solches fürs Haus. F201

Kindermädchen
mit guten langjährigen Zeugnissen aus gut. Familie für 2½jähr. Mädchen ges. Anmeldungen Portier-Loge
Hotel Kaiserhof,
Frankfurter Str. 17.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus. Selb. ist Gelegenheit geb. d. Kochen zu erlernen. Hotel-Restaur. „Zur Börse", Mauritiusstr. 8.

Ordentl. Hausmädchen
in kleine gute Fam. bei a. Behandl. Lohn und Kost gesucht Rheinstr. 113, 2.

Zuverläss. bess. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Schierst. Str. 7, 1.

Zum 15. Mai ruh. selbst.
Alleinmädchen
od. una'häng. Frau f. kl. Haush. ges. hoh. Lohn ges. Off. u. J. 782 Tagbl.-Verl.

Suche braves Mädchen
bei guter Verpflegung u. gute Behandlung per sof. Bismarckring 32, Part.

Tüchtiges Hausmädchen
mit ordentl. Kochkenntniß. gegen guten Lohn A. 1. 5. gesucht. E. Moeller, Wiesbadener Allee, Biebrich.

Nach Rüdesheim a. R.
gegen gute Bezahl. sucht finderloses Ehepaar ein ehrliches älteres evangel. Mädchen bei guter Behandlung u. Verpflegung. Zu erfragen bei
Friseur Alexander,
Wilhelmstraße 54.

Fleißiges sauberes
Mädchen
w. alle Hausarbeit verst. zum 1. Mai 1919 gesucht.
Frau Auhr, Wiesbadener Str. Wartestraße 1.

Zuverlässiges selbständ.
Alleinmädchen
mit guten Zeugn. für kl. Villenhaushalt bei hohem Lohn gesucht
Biebrich, Weinbergstr. 9, Haltestelle Schierstein.

Ordentl. Mädchen
gesucht. Selb. muß Ziege melken können, am liebsten vom Lande. Schierstein, Biebricher Str. 23, Part.

Besseres sauberes
Mädchen
findet angen. St. in kl. L.-Pers.-Haush. N. Mainz, Leibnizstraße 8, 2. F20

Zum 1. Mai ein
Mädchen
gesucht, das in allen Hausarbeiten bewandert ist. Köchin vorhanden. F20
Frau Kommerzienrat Haas,
Mainz, Rheinallee 31.

Besseres
Alleinmädchen
mit ersten Empfehlungen f. kleinen Haushalt m. 8monatl. Kinde nach Köln gesucht. Off. u. F. 782 Tagbl.-Verl.

Braves fleißiges
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Zu melden in der Küche der
Wilhelmsheilanstalt
Eingang Mühlgasse 2.

Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht.
Konditorei König
Friedrichstr. 10.

Mädchen tagsüber
für leichte Hausarbeit gesucht Rheinstr. 117, 2. Et.

Junges sauberes Mädchen für täglich von 8—8 Uhr nachm. gesucht i. Weißenburger Hof, Sedanplatz 9.

Mädchen oder Frau
über Mittag sofort gesucht Yorkstr. 3, 11.

Frau oder Mädchen
zw. ½9—½10 ges. Webergasse 29, Eckladen.

Tücht. junges Mädchen
tagsüber gesucht.
Bauer, Michelsberg 7, 1.

Mädchen
für leichte Beschäftigung tagsüber ges. b. Heinrich, Wilhelmstr. 42, Vorg.-G.

Stundenmädchen
für leichte Arbeit gesucht: ebenda eine tüchtige Frau oder Mädchen für die Nachmittage. Parkhotel.

Bess. unabh. Monatsmädch. gesucht.
Rothschild, Weilritzstr. 18.

Monatsmädchen
gesucht tägl. von 8—4 Uhr. Moykarth, Kaiser-Friedr.-Ring 14.

Monatsfrau ges. Rüdesheimer Straße 25, 1.

Zuverläss. saub. Monatsmädchen oder Frau für mehrere Std. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 24, 2 St.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Eckernförderstr. 10, 1.

Monatsfrau
gesucht Seerobenstr. 1, 2.

Spülmädchen
oder Frau, die im Hause schläft, f. sofort od. später gesucht Neroberg-Hotel.

Tücht. Waschfr. d. Verw. gesucht Hochstraße 10, 1 r.

Waschfrau für Dienstags ges. Scharnhorststr. 25, P. r.

Gesucht gut empfohl.
Mädchen
in Villa 3 Stunden à St. 60 Pf. vorm. zum Putzen Mühlingstraße 8 v. 9—11 Uhr vormittags.

Saubere Frau
wöch. 2 mal zum Putzen ges. Westendstr. 13, 2 r.

Aeltere Putzfrau
gesucht täglich 2 Stunden morgens. Baumgarten, Walramstraße 4.

Tüchtige Putzfrau
f. Mittwoch- u. Samstagnachmittag gesucht. Blaul, Kl. Webergasse 13, 2.

Saub. Laufmädchen
für sof. gesucht
Piroth, Friedrichstr. 37, 2.

Acht bis zehn Mädchen,
erfahr. in Feldarbeit, finden Beschäftigung auf Gut bei Wiesb. Gute Kost — hoher Lohn. Offerten unt. U. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Mührige Vertreter
gegen hohe Prov. oder auf eigene Rechn. zum Verkauf leichtverk. Massenartikels der in jed. Haushalt unentbehrlich ist, bei hohem Verdienst gesucht. Große Nachtlampe u. kgl. Eing. glänz. Urteile u. Großabs.
K. Gehring u. Co.,
Ehem. Fabrik, Köln-Rhein, Kreielder Str. 77. F13

Für die Umgebung Wiesbadens ein tüchtiger
Vertreter
zum Vertrieb eines vielgebrauchten Haushaltungsartikels gesucht. Hohe Provision. Offerten unt. B. 781 an d. Tagbl.-V.

Hies. Familienhotel
sucht strebs. jung. Mann m. einig. Vorkenntn. i. Empfang u. Buchführ. z. Stütze d. Besitzers. Verbindl. Bedingungen erforder. Ang. m. Lebensl. u. Nennung d. Gehaltsanspr. u. S. 782 an d. Tagbl.-V.

Lehrling oder Fräulein mit höh. Schulbildung (Einj.) sucht bei vorteilh. Ausbildg. unt. günst. Bedingungen die Buchhandlung Noerr-Haeuser, Wilhelmstr. 6.

Gewerbliches Personal

Existenz.
Einträgliche Versandniederlage, welche leicht zu führen ist und von der Wohnung aus betrieben werden kann, überträgt leistungsfähige Firma einem Herrn, der selbständige Existenz sucht. Auch geeignet als lohnender Nebenerwerb. Zur Übernahme sind einige hundert Mark erforderlich. — Bewerbungen unter K. 1031 an Ann.-Exp. Daube u. Co., Köln. F1

Oberkellner
sprachkundig, unverheiratet, für Hotel u. Restaur. ges. Gefl. Offerten u. U. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei erstkl. Damenfriseure oder Friseusen
sowie Haararbeiterin u. junge Verkäuferin und Lehrfräulein per sofort gesucht.
Institut Lindes,
Rheinstraße 115.

Orthopädie-Mechaniker
ges. Dr. Stein, Rheinstr. 1.

Tücht. Sattler
auf Reisecartikel u. feine Lederwaren gesucht.
R. Pohl,
Marktstraße 17.

Tücht. Schuhmacher
bei höchstem Lohn auf neue Arbeit gesucht
Mauritiusstraße 12.

Tüchtiger Schuhmacher
für neue Arb. sowie für Repar. bei hohem Lohn gesucht Bismarckring 2, Laden.

Tücht. Schuhmacher
gesucht Hellmundstr. 40.

Schlosserlehrling
ges. Geyer, Riehlstr. 7, Hh. 2.

Malerlehrling sucht Dekoraten-maler Bartschat, Adelheidstraße 50.

Lehrling
gesucht. Jul. Fleiner, Maler und Tüncher, Herrngartenstraße 13.

Friseurlehrling f. sich in allen Fächern ausbilden.
Clormann, Hauptbahnhof.

Schuhmacherlehrling
ges. Plattner, Mauerg.

Ein Schmiedelehrling
gesucht. Jung, Rheinstraße 66.

Gartenarbeiter f. Umgraben gesucht.
Sieber, Klopstockstraße 13.

Jüng. Hausdiener f. Salonstelle, Silberputzer, Saalkellner etc. u. verschied. weibl. Pers. sof. ges. d. Hugo Lang, gew. Stellenv., Bleichstr. 24.

Ordentlicher
Hausbursche
gesucht. Julius Bilstein, Kirchgasse 11.

Ausläufer,
14jähriger, gesucht.
Bonn. Röver, Rheinstraße 56.

Braver Schuljunge
gesucht. Förderei Behrens, Rheinstraße 101.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stenotypistin
sucht f. nachm. Beschäft. S. fl. Off. u. M. 65 an d. e Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

Gewerbliches Personal

Junge Lehrerin
mit höherem Examen sucht Stelle. Off. unter R. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Weißnäherin
sucht Kund. in u. außer d. Hause, geht auch Flicken. Näh. i. Tagbl.-Verl. Ni

Perfekte Büglerin
f. Besch. Walramstr. 18, 1 r.

Tüchtiges Bademädchen
sucht passende Stellung. Offerten unter G. 740 an den Tagbl.-Verlag.

Mit. geb. deutsche Dame
perfekt französisch, englisch u. auch italienisch sprechend, sehr gesund und leistungsfähig, geprüfte Krankenpflegerin, wünscht Betätigung in gutem Hause vom 1. Juni ab ohne Vergütung. Off. unt. . 780 a. d. Tagbl.-Verl.

Aeltere Witwe
sucht Stell. zur selbständ. Führung e. bess. Haush. bei ält. Herrn. Eintritt kann sofort erfolgen. Off. u. D. 776 an d. Tagbl.-V.

Aelt. durchaus zuverl. geb. Fräulein
welches selbst. kocht, sucht leichte Stelle, ev. ohne Geh., in kl. Haush. oder sonstigen Vertrauensposten. Off. u. K. 781 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein
mit bess. Schulbild häuslich erzogen, kinderlieb, sucht Stellung. Offert. u. O. 65 an Tagbl.-Zweigst.

In allen Zweigen des Haushalts erfahrenes Fräulein
26 J. sucht Stellung als Stütze, Pflegerin, und Gesellschafterin bei alter Dame. Offerten unter R 673 an den Tagbl.-V.

Geb. Frl., sprachk., verl. i. Hausw., w. Vertrauensposten b. Hrn., ev. b. Arzt. Zu erfr. i. Tagbl.-Bl. Do

Köchin
mit pr. Zeugn. sucht abs. Stelle, a. liebst in Großbetrieb. Offerten unter R. 775 Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Stell.,
a. l. in kranem Haush., wo es s. Kind mitbr. kann, geht a. aufs Land. Off. u. T. 776 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche
für meine 17jähr. Tochter Aufnahme in christlicher Familie (am liebsten auf Pfarrh. oder Forsthaus) z. gründl. Erlernen des Haush. u. Umgangsform. Fam.-Anschl. Bedingung. Off. mit Pensionspreis u. R. 674 Tagbl.-Verlag.

Jung. Mädchen, 19 Jhr. aus best. Fam., m. g. Anl., noch nicht in Stelle gew., sucht sof. St. als Zimmerm. in fl. Hot. o. P. Off. Birk, Saarbrücken, Viktoriastr. 9.

Kochlehrstelle.
In welch größ. Betrieb könnte Fräul. (Schwester) grdl. Kochen l.? 1. Juli od. 1. Aug. Briefe erbet. u. M. 780 an Tagbl.-Verl.

Eine hiesige Familie der besseren Stände sucht für ihre 22jähr. Tochter
Tagesstelle au pair
zur weit. Ausbildung in Küche u. Haushalt
Angeb. unter E. 779 an den Tagbl.-Verl.

Alleinstehende Frau
sucht Beschäftig. tagsüber, ist in allem erfahren. Off. u. T. 776 an d. Tagbl.-V.

Fräulein
sucht tagsüb. leichte Besch. Off. u. K. 777 Tagbl.-V.

Frau s. m. 3—4 St. Besch. Wellerstraße 25, Freund.

Frl. sucht Stelle
für tagsüber. Näh. Westendstraße 20, Hth. Part.

Gut empfohlene Frau
f. Putzbesch. N. Tagbl.-Bl. Oc

Jg. Frau sucht 2 Stund. verm. Beschäftigung. Näh. Reinstraße 19, Bah. Frtsp.

N. Frl. s. ½ od. n. Tage Beschäft. in Geschäft od. bergl. Helenenstr. 13, 1.

Anständige Frau
sucht Monatsstelle Bleichstraße 39, Hth. 2 r.

S. Frau s. m. 2 Std. Mtst. Helenenstr. 4, H. 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmänn. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat wendet sich stets am besten an den gebührenfreien F285
Verein. Stellennachweis
der Kaufmänn. Vereine im Handelskammerbezirk Wiesbaden Luisenstr. 26. Fernsprecher 6185

Kaufmann
in ungekünd. Vertrauensstellung sucht sich zu verändern als Geschäftsführ. Bei zufriedenst. Betätig. Teilhaberschaft mit einig. hundert Mille nicht ausgeschlossen. Offerten unt. R. 763 an den Tagbl.-V.

12jähr. geb. Unteroffz.
z. Z. Feldwebel sucht Vertrauensposten oder leit. Stell. in größ. Betriebe. Sehr gute Kenntn. Schnelle Einarbeitung d. a. Auffassungsgabe verb. Kaut. kann evt. gestellt werden. Früherer Beruf Kaufm. Offert. unter H. 64 an d. Tagbl.-Zweigstelle.

Strebsamer, ehrl. Mann, verh., sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäft oder Büro. Derselbe übernimmt auch das Besuchen und Kassieren der Kundschaft. Offert. unter B. 777 an d. Tagbl.-Verl.

Elektrotechniker,
3 Semester Technikum u. 3jähr. Praxis, sucht Stell. auf Büro. Off. u. E. 775 an den Tagbl.-Verlag.

Braver Junge
mit gutem Schulzeugnis sucht Lehrst. a. kfm. Büro. Off. R. 779 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger Herrenfriseur und Polisseur
sucht sofort Stellung. Off. u. T. 779 an d. Tagbl.-V.

Chauffeur,
gelernter Mechan., Führerscheine 2.—3b, sucht Stell. Off. u. R. 769 Tagbl.-Verl.

Schlosser, 21 Jahre alt, welcher in einem gr. Hotel beschäftigt war u. etwas Installation und Elektrisch verteht, sucht passende Beschäftigung in Wiesbaden und Umgebung. Offerten unter L. 7.6 an den Tagbl.-Verlag.

Schaufenster-Dekorateur
wünscht Stellung in erstem Hause oder Abonnenten. Offerten unter R. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger in all. Zweigen seines Berufs erfahrener Fachmann sucht Stellung als
Obergärtner
in feinem Herrschaftshaus od. dergl. Off. unt. E. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer Mann
Kriegsteilnehmer mit sonst. Zeugnissen sucht Vertrauensposten, nimmt auch Arbeit gleich welcher Art an. Off. unt. G. 781 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann,
23 Jahre, sucht Beschäftig. irgend welcher Art.
Emil Gehringer,
Helenenstr. 24, Mth. 2.

Junge vom Lande sucht Stelle als
Friseurlehrling
wo er Kost und Wohnung bei m Meister hat.
Faist, Moritzstraße 26.

Ein kinderl. i. Ehev. sucht
Hausverwaltung
in bess. Hause oder Villa geg. freie Wohnung. Off. u. L. 778 Tagbl.-Verlag.

Schuhbranche.
Jüngere Verkäuferin und Lehrmädchen
sucht
Ch. Thoma, Kirchgasse 9.

Für jung. Mädchen, Mittelschülerin, geschult in Hauswirtschaft u. Kinderpflege, wird geeigneter Posten bei 1 bis 2 Kindern gesucht. Städt. Arbeitsamt Zimmer Nr. 11. F313

Schreibgehilfe gesucht.
Die Bürgermeisterei Kiedrich i. Rheingau sucht auf ihr Büro zum 1. August d. J. einen selbständigen, durchaus tüchtigen Schreibgehilfen, gewandt auch im Verkehr mit dem Publikum. Bevorzugt wird ein Mann gesetzteren Alters, der möglichst schon im Verwaltungsfache tätig war. Anstellung nach Probezeit.
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen wolle man an den Beigeordneten Schreiber in Kiedrich richten. F237

Prinzipale
Kaufmännisches Personal, wie Prokuristen, Geschäftsführer, Disponenten, Buchhalter, Kontoristen, Stenographen, Maschinenschreiber, Lageristen, Verkäufer, Reisende, sowie techn. Personal vermittelt **kostenlos** und **schnell** der
Stellennachweis für kaufm. Angestellte im Städt. Arbeitsamt. F313

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 57 1 Z. u. K. a. d. Feldstraße 12 1 Zimmer u. Küche zu verm. 508

Hochstättenstr. 15 1 Z. u. Küche m. elekt. L. u. Gas.

Kaiser-Friedrich-Ring 37 ist d. Turmz. m. gr. K. u. Keller a. kinderl. Fam. sofort od. später zu verm. N. Kais.-Fr.-Ring 29. P.

Yorkstr. 7, Frtsp., 1 Z. u. K., Gas, gleich od. später.

Miehlstr. 8 im 4. Stock 1 Zim. u. K., neu herger., an einzelne Person sofort oder später zu verm.

2 Zimmer.

Emser Straße 27, 1. Et., schöne gr. 2 Zim., Küche, Badezim., Mans., Keller, elektr. Licht u. Gas per 1. 6. 19 od. 1. Juli 19 zu verm. Preis 1100 Mk.

2-Zimmer-Wohnung
mit großem Balkon, Hth. 3, an nur ruhige kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 67, Vdh. 1.

3 Zimmer.

Miehlstraße 8, Hth. Dach, 3 Z. u. K., neu herger., an erwachsene Leute sofort oder später zu verm.

4 Zimmer.

Wielandstr. 12, Hochpart., 4 Zimmer 1. 10. 19 zu verm. Näh. Part. l.

Wielandstr. 14, 4, hochh. 4-Z.-W. m. Warmw.-H. u. Verl. 1. 10. N. das. B.

5 Zimmer.

Nagelstecherstr. 3, 1, sch. 5-Z. m. Zubehör sofort zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister Horn. 607

Elegante hochherrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung
Hochpart. Mainzer Str. wegen Ausreise z. Preis von 1900 Mk. z. 15. Mai zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ns

6 Zimmer.

Taunusstr. 24, 1, 6 Zim. mit Elektr. u. Gas und sonst. Zubehör zu verm. Näh. bei Schiffer.

8 Zimmer u. mehr.

Nikolasstr. 23, 2 neuzeitl. 8-Z.-W., 2. Näh. B. 556

Läden u. Geschäftsräume.

Friedrichstr. 27 gr. helle Werkstatt auf sofort. 871

Laden m. 2 Schaufenstern u. Nebenräumen per sof. zu vermieten. Näh. Nerostraße 27, Hth. 1. 533

Große helle Werkstätte od. Lagerraum zu vm. Näh. Nerostr. 27, Hth. 1. 534

Zu vermieten schöne helle Geschäftsräume
1. u. 2. Etage, Rheinstraße 21 direkt neben der Hauptpost. Näheres im Bank-Büro.

Laden m. 2-Zim.-Wohn., in dem seit 18 J. Gem.- u. Lebensm.-Gesch. betr. wurde, w. Krankh. zu v. L.-Einr. verb. Off. u. Z. 64 an Tagbl.-Zweigst.

Villen und Häuser.

Villa
mit prachtvoll Aussicht a. den Rhein, beinah aus 9 Zim., mit reichl. Zubeh., Dampfheiz., elektr. Licht, ist preiswert zu vermiet. Näheres bei Alexander Marx, Biebrich am Rh.

Auswärtige Wohnungen.

Kasteler Straße 16 Biebrich-Ost
Laden mit 2-Z. Wohn. u. allen Nebenräum., worin seit J. Kolonialwarenh. betrieben w., zu vermiet. Daselbst a. eine Bäckerei zu verm. Näh. i. Hause daselbst bei Frau Josef Höfner Wwe. Part.

Möblierte Wohnungen

Bahnhofstraße 6, 1 r., 2-4 eleg. möbl. Zimmer mit Küche, auch teilweise Pension, sofort od. später zu vermieten.

Herrschaftliche möblierte Etage,
ruhige vornehme Lage, Nähe Kurhaus u. Landestheater, 8 Zim., reichl. Zubehör, zu verm. durch die Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 56. Tel. 6656

Möblierte Wohnung.
3—4 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. Nm

2 R. u. Küche, 1. St., evtl. m. Mans., einfach möbl., f. Juni od. 1. Juli a. ruh. bess. Mieter zu vm. Off. u. O. 778 a. Tagbl.-Verl.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Adolfsallee.
1. Etage Zimmer m. gut. Pension an jüng. Mann sofort zu verm. Bevorz. 180 200 Mark. Näh. im Tagbl.-V. Ny

Albrechtstr. 17, P., Kaiser, möbl. Wohn. u. Schlafz.

Albrechtstr. 23, 3, sch. m. Z.

Albrechtstr. 24, 1, g. m. Z.

Arndtstr. 8 eleg. m. Wohn. u. Schlafz. i. eig. Abschluß.

Bismarckr. 42, 2 l., m. Z.

Bleichstr. 33, 3, Vrandeck, nettes möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Bleichstr. 41, 2 l., schön möbl. Zim. sofort zu vm.

Blücherstr. 3, 1 l., sch. m. Z.

Blücherstr. 26, 1, sep. m. Z.

Kl. Burgstr. 1, 2 r., großes schön möbl. Zim., sonnig, 1—2 Betten, Küchenben.

Dotzh. Str. 55, 2, sch. mbl. Zim. m. 2 Betten zu vm.

Goethestr. 15, 2, möbl. Z. m. elektr. L. an Frl. z. v.

Goethestr. 25, 1 (Bahnhofn.), sch. möbl. W.- u. Schlafz. bei eins. Dame.

Goldgasse 4, Frit., Mans., 2 Betten, billig zu verm.

Hellmundstr. 12, 1 r., mbl. Zim. m. elektr. Licht zu v.

Hellmundstr. 58, P. r., m. Z.

Herrnmühlgasse 9, 2 r., freundl. möbl. Zim. mit voller Pens., elektr. Licht.

Karlstraße 24, 1, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. 5.

Karlstr. 37, 1 r., g. mbl. Z. mit sep. Eingang zu vm.

Kirchgasse 64, 1.
eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Klavier zu vermieten.

Marktstr. 6, 3, direkt am Markt, per 1. Mai möbl. Zimmer frei.

Moritzstr. 68, 1, gr. g. möbl. Z., ev. Wohn- u. Schlafz.

Müllerstr. 6, 1, sch. m. Z., ev. W.- u. Schl.-Z., el. L.

Mühlgasse 15, 2, gut möbl. Zimmer mit g. Verpfleg. zu vermieten.

Nikolasstraße 8, 1, elegantes möbl. Zimmer p. sofort zu vermieten.

Oranienstraße 10, 1, gut möblierte Zimmer mit voller Pension bill. g.

Oranienstr. 35, 1 rechts, möbl. Mans. zu verm.

Saalg. 8, 2, m. Z. m. 2 B.

Saalg. 8, 2, möbl. Z. z. v.

Schwalbacher Str. 10, 2, Nähe Rheinstr., gut möbl. sep. Wohn- u. Schlafz.

Schwalbacher Str. 57, 3 r., schön möbl. sonnige Zim. mit und ohne Verpflegung zu vermieten.

Schwalb. Str. 69, 2 l., sch. m. sonn. Z., g. reichl. V.

Walramstr. 13, 1 r., m. Z.

Webergasse 45/47, 3, m. Z. sep.

Weilburgstraße 1, 1 r., sch. möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu verm.

Wilhelminenstr. 6, Part., großes möbl. Zimmer, Südseite, in bess. Hause billig zu vermieten.

Yorkstr. 18, 1 l., g. möbl. Z.

In sr., herrl. Lage
sind 2 gut möblierte, behaglich eingerichtete Z. m. zu vermieten, nur an sol. Dauermieter. Lahnstraße 12, 3 links.

Gut möbl. Zimmer
Moritzstraße 27, 2.

2 Zim. mit 1—2 Betten, mbl., a. einz. N. Vereinsstr. 8, 3., a. d. Waldstr.

Im Kurviertel in Etagenvilla frdl. Zim. f. 40 Mk. von zum 1. 5. Besichtigung vorm. Adr. Tagbl.-V. Mz

In freier Höhenlage schön. Zimmer b. ruhigen Familie an Dame od. Schülerin mit Fam.-Anschluß zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Nu

In Villa (Südviert.) möbl. Zimmer mit best., reichl. Verpfleg. zu verm. Ausk. im Tagbl.-Verlag. Oa

Leere Zim., Mans. usw.

Karlstraße 29, 1 r., 1 gr. Frontspitz-Zim. nebst Zubehör gleich od. später zu vermieten.

Bleichstr. 30 gr. beizb. Mf. an einz. Person zu verm.

Blücherpl. 5 b. Weber R.-S. a. anst. P. o. M. einzi.

Göbenstr. 1, 1 r., gr. leere R., 1. St., u. leere Mans.

Nikolasstr. 30, Tiefpart. l., 1 leeres u. 2 möbl. Zim., sep., sofort billig zu vm.

Oranienstr. 3, 2, sch. Mf.

Oranienstr. 8 Mf. R. 2 l.

Rüdesheimerstr. 24, Schmidt, kl. Zimmer zu vermieten.

Scharnh.-Str. 27 2 Rip.-Z.

Wagemannstr. 28/30 leeres Zimmer zum Möbeleinstellen zu verm. Näh. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Keller, Remis., Stall usw.

Kl. Schwalb. Str. 10 Kell., 66 Cmtr., sofort zu vm. Näh. Herderstr. 31, 1. 516

Herderstraße 35
Lagerräume u. Büro
sofort zu vermieten. 502
Näheres bei Beck, Hinterhaus 2. St.

Laden mit Wohnung
Werkstätte u. Nebenräumen
Webergasse 36 (seit Jahren Mechaniker C. Kreidel), ab 1. Oktober für Mk. 3600.— jährlich zu vermieten. Näheres Hotel Adler, Badhaus. 555

Mietgesuche

Kautionsfähige i. Leute suchen aufgehende
Wirtschaft
zu mieten. Offerten unt. P. 777 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Zigarren-Geschäft
zu mieten oder kaufen gesucht, event. mit Haus. Offerten unter B. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Privatbeamter,
kinderl. Ehep., sucht kleine bessere Wohn. 1—2 Z. u. Küche (gerdum. Küche) im Abschluß per sofort oder später. Off. u. G. 65 an d. Tagbl.-Zweigstelle

Suche für 1. oder 15. Mai
2-Zimmer-Wohnung
m. Küche, Zentr. d. Stadt. Off. u. S. 778 Tagbl.-V.

Frankfurt-M., 3 Zim., p. bess. kinderl. Ehepaar i. Villa gesucht. Off. unter F. 766 an d. Tagbl.-Verl.

Ruhige Beamtenfamilie, drei Personen, sucht zum 1. 7. oder früher 3-Zim.-Wohnung, eventl. auch 2 Zimmer und Mansarde, Vorderhaus. Offerten u. P. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie sucht in Mitte der Stadt
2 Zimmer u. Küche
oder 1 großes Zim. mit großer Küche u. Stellung für 1—2 Pferde u. Rem. Preis bis 600 Mk. Off. u. T. 64 an Tagbl.-Zweigst.

Alleinsteh. jüng. Dame sucht in gutem Hause zum 1. 10. 3-Zimmer-Wohnung, mögl. Zentralhz., el. Licht. Off. mit Preisang. unter W. 773 a. d. Tagbl.-Verl.

Telegraphenbeamter, zurzeit noch in Mek. sucht per Mai F20
3-4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., elektr. Licht, möglichst mit Bad in Wiesbaden oder nächster Nähe. Offerten an Argus, Schuler Mainz, Bahnhofstraße 2/4.

Gesucht
herrschaftliche 5—6-Zim.-Wohnung, 1. Stock, zu erfr. im Tagbl.-Verl. Ob

Möblierte 8-Zim.-Wohng.
oder möblierte Villa zu mieten gesucht. Gefl. Off. Dr. Mann, Mainz, Christofstraße.

Herr sucht
möbl. Zimmer
mit Verpflegung. Offert mit Preisangabe unter O. 779 an den Tagbl.-V.

Möbl. 8-Zimmer-Wohng.
oder möbl. Villa zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an Dr. Mann, Mainz, Christofstr.

Laden gesucht
per 1. Okt., ev. später, für ein seit Jahren bestehendes Lebensmittelgeschäft, ev. mit 4 Zimmerwohnung. Offerten unter P. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Herr sucht gegen gute Bezahlung modern
möbl. eleg. Wohnung
2—3 Zimmer, mit anschließendem Bad zu miet. Ausführliche Angebote u. B. 779 an den Tagbl.-V.

Ruhiges Ehepaar
auswärts wohn., sucht als Absteigequartier zwei unmöblierte Zimmer in gut. Gegend a. Dauermieter. Offerten unter O. 775 an d. Tagbl.-Verl.

Herr sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer in sonniger Lage, möbl. Kleinmieter. Angeb. unt. F. 769 an den Tagbl.-V.

Fräulein sucht möbliertes Zimmer zum 1. Mai, event. mit Küchenbenutzung. Off. u. E. 778 an den Tagbl.-V.

Herr sucht
möbl. Zimmer
ruhig sep., nahe Bahnhof oder Kaiser-Friedr.-Ring. Off. u. W. 782 Tagbl.-V.

Möbliertes Zimmer
(evt. mit voller Pens.) per bald oder 1. Mai in der Nähe Sitzill. Str. gesucht. Offerten unter G. 65 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Geschäftsfrau ein w. einf.
möbl. Zimmer
mit Gas u. Kochg. z. 1. 5. Off. u. R. 781 Tagbl.-V.

Zwei möblierte Zimmer, möglichst mit separatem Eingang, oder möblierte **Wohnung von 2 Zimmern** möglichst bald gesucht. Offerten unter B. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. alt. Herr sucht nur in kein. Hause bei bess. Dame
gemütl. Heim.
Schlaf- u. Wohnz. bei fürsorgl. Verpflegung und Bedienung. Gute Heizung. Ausführliche Angebote u. T. 778 an d. Tagbl.-V.

Dauermieter. Zwei alte Damen m. eigen. Möbeln u. Wäsche suchen 2 sonnige Zimmer mit guter einf. Verpflegung, für 1. 7 oder spät. Nähe der Elektr. Ang. m. Mon.-Preis u. T. 781 Tagbl.-V.

Ruhiges saub. Zimmer
zu Wohn- und Geschäftszwecken gesucht. Off. mit Preisangaben u. U. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Laden
m. 2—3 Z. m.-Wohn. ges. Pr.-Off. unter P. 764 an den Tagbl.-Verlag.

Tanz-Unterrichtslokal
mit Wohnung gesucht. Offerten unter O. 773 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Fremdenheim „Haus Gudrun"
Abeggstr. 5 Nbr. 2145. schöne Zimmer mit guter Verpflegung.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypotheken
Vermittlung,
Immobilien
An- und Verkauf.
Sensal Meyer Sulzberger
Adelheidstr. 10. Telef. 524.

Wer Kapitalien
auf 1 oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F705
Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V. Wiesbaden, Luisenstraße 19, Telephone 439 u. 6282.

Hypotheken m. Nachlaß g. l. ges. Off. u. T. 61 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Nur gute Hypothek übernehme sof. mit Nachlaß. Offerten u. L. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstg. w. 15—20 000 M. auf gute 1. od. 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter U. 764 a. d. Tagbl.-Verl.

25 000 M.
auf 1. oder Zwischenhyp. oder sehr gute 2. Hypothek zum 1. Juli oder jederzeit früher abzug. Gch. Part. Luisenstr. 26 2. 9—12.

40,000 Mark
auf gute 1. od. 2. Hypothek zu vergeben. Näh. unter U. 776 an Tagbl.-Verlag.

70,000 Mk. a. g. 1. Stelle, 25,000 Mk. auf gute 2. auszuleihen. O. Engel, Adolfstraße 7.

Kapitalien-Gesuche

2. Hypothek
auf gutrentabl. Haus ges. Off. u. B. 767 Tagbl.-Bl.

3—4000 Mk. Hypoth.
auf größeres Gartengrundstück gesucht. Näh. u. E. 779 an den Tagbl.-V.

10—15,000 Mk.
auf Haus in bester Lage gesucht. Offerten unter B. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Dotzheim.
Auf 1. Juli 6200 Mk. als 1. Hypothek von Selbstgeb. gesucht. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Mo

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656.
Wilhelmstraße 56.

Gute Kapitalsanlagen
in hochverzinsl. Rentenhäusern in allen Preisl. O. Engel. Adolfstraße 7.

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Mod. Villa, 6 gr. Z., 2 B., K.-Bad., m. mittl. Parkstr., 48,500 M. vk. Karlstr. 15, 2.

Villa am Kurpark
10 Zimmer, mit allen mod. Einrichtung, hübsch. Garten, wegzugshalb. zu verkaufen. Zuschriften an Schließfach 50 Wiesbaden.

Dambachtal
in hervorrag. Lage hochherrsch. Villa mit allem nur erdenkl. Komfort, sch. Diele, 10 Z. u. reichl. Zub., hübsch. Gart., f. n. 92,500 Mk. O. Engel Adolfstr. 7.

Kl. Villa m. Zentralheiz. a. Wald, Nerot., 30,000 M. vk. Rüdesh. Str. 31, 1 l.

Große Villenbura,
Rheingaus schönste Lage, für die Bankhypothek von 40—50 000 Mk. sof. verk. Imand. Weilstraße 2.

Wohnhaus Herderstr.,
3- und 4-Zimmer-Wohn. und Laden, zu verkaufen. Offerten unter M. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Mod., g. rentbl. Etagenhaus, 3- u. 4-Zim.-Wohn., wegen Aufh. d. Gemeinsch. zu verkaufen. Offerten unter K. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus Jahnstr.,
Vdh. 5 Zim.-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, Hinterh. 3-Zim.-Wohn., s. Handw. geeign., zu verk. Off. u. L. 781 a. d. Tagbl.-Verl.

Rent. Wohnhaus
n. Vorderh. in schön. L. Biebrichs mit gr. d. Neuzeit entspr. 2- u. 3-Zim.-Wohn. krankheitsh. unter sehr günstig. Bedingungen zu verkaufen. Anzeb. u. S. 772 an d. Tagbl.-Verl.

Adolfshöhe
einf. ged. Wohnhaus, freistehend, m. schön. Garten, 8 Zim. u. reichl. Zubeh., für 48,000 Mk. verkäuflich. O. Engel, Adolfstraße 7.

Prima Kapitalanlage.
Teilungshalber ist in Wiesbaden, Südstadt, ein hohe Zins. bring. Vorder-, Mittel- u. Hinterhaus m. großer Toreinfahrt und Kellereien, zu verkaufen. Offert. nur von Selbstreflt. u. B. 778 Tagbl.-V.

Biebrich.
Ein rentbl. Geschäftshaus in guter Lage mit Toreinfahrt u. Hintergebäude ist günstig zu verkaufen. Offerten unter R. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Dotzheim.
Dreistöckig. Geschäftshaus, mitten im Ort, Obergasse 17, mit 42 □ großem Laden, mit 3 Schaufenst. u. Steuerkeller, in welchem 21 Jahre Manufakturgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist wegen Aufhebung der Gemeinschaft zu verkaufen. Näh. Neugasse 34.

Eine seit über 25 Jahren bestehende gediegene
Damenschneiderei
ist mit **Haus** und **Inventar** an solvente Fachleute zu verkaufen. Das Haus liegt im Zentrum der Stadt. Einarbeitung erfolgt in diskreter Weise. Offerten unter H. 779 an den Tagbl.-Verl.

Prima Kapitalanlage!
238 Ruten Ia Baugelände, Villenviertel, Gem. Biebrich, sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Nur Selbst-Reflektanten wollen Adresse unter G. 63 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring, abgeben

Gärtnerei
in bestem Betrieb ist sof. mit vollständiger Einricht. an zahlungsfähig. Käufer abzugeben. Offert. unter F. 65 an die Tagblatt-Zweigst., Bismarckring 19.

Grundstücke
in allen Lagen u. Größ., dabei auch eingefriedigte Gärten, mit Wasser versehen nur zu verk. Näh. Müller, Aradstraße 3.

Grundstück
an der Frankfurter Str. gelegen, Bauterrain, 104 Ruten, ist erbteilungsh. zu verkaufen. Näheres Röderstraße 21, Part.

Ein Acker
(48 Ruten) und 1 Ziegenböckchen zu verk. Biebrich, Dotzheimer Str. 46, Part., bei der Grundmühle.

Ein Grundstück, Wiese,
156 Rut., f. Gärtnerei geeignet, zu verkaufen. Näh. Schwalbacher Straße 2, H. Mayer.

Immobilien-Kaufgesuche

Kaufgesuch.
In nächster Nähe von Wiesbaden wird von zahlungsfähigem Käufer
bess. Wohnhaus
mit einigen Morg. Feld od. mit Gärtnerei bzw. kleine Wirtschaft m. Viehbestand zu erwerben gesucht. Vermittlung erw. Angeb. an Adr. Obergärtner
Schymura, Wiegschütz
Post Cosel, Oberschl. 504

Kleine Villa
(1—2 Familien), mögl. m. Stall., zu kaufen gesucht. Off. u. 4073 an Haasenstein u. Vogler, Wiesbaden

Haus mit Wirtschaft
zu kaufen gesucht. Näh. Fr. Heymann, Blücherstraße 44, Hth. 2.

Herrschaftliche Villa
in ruhig. Lage am liebst Nerotal, zu kauf. gesucht. Ang. a. Meyer Sulzbacher Adelheidstr. 10. Tel. 524.

Einfamilien-Landhaus
mit größerem Garten, in der Nähe Wiesbadens od. Rheingau zu
kaufen gesucht.
Angebote unter D. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus
mit Garten, Nähe Wiesbaden, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offert. an Klemens, Rinakirche 4.

Haus m. Garten
im Preise b. zu 50000 Mk. zu kaufen gesucht. Angabe des Preises, d. Größe u. Anzahlung. Zuschr. u. W. 780 an den Tagbl.-V.

Kleineres Ein- od. Zweifamilien-Wohnhaus mit Garten, auch im Vorort v. Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 781 an den Tagbl.-Verlag.

In Sonnenberg
kaufe sofort Etagenhaus bar, wenn billig. Off. u. K. 782 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche 11., evt. auch größ.
Landgut
zu kaufen. Offerten unter V. 8931 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F20

Mühle
wo 6000 Mk. genügen, zu kaufen od. pachten gesucht. Off. u. L. 756 Tagbl.-V.

Villa zu kaufen gesucht,
Einfamilienhaus, modern eingerichtet. Angeb. mit Preis unter B. 63 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Bäckerei
in bestem Betrieb ist sofort mit vollständiger Einricht. nur an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Vermittler zwecklos. Off. unter T. 63 an d. Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Ein Gespann Rassepferde,
1 silberplatt. Zweispänn.-Geschirr, verschiedene and. Geschirreteile, 1 fast neue Federrolle (35—40 Zentn. Tragkraft), für ein- und zweispännig zu fahren, u. 2 bela. Riesenhasen mit Stall, wegzugsh. zu verk. Pötsch, Herderstraße 33.

4jähr. Pferd
kräft. u. gesund, f. landw. Zwecke geeign. zu verk. Hof Adamstal-Wiesbaden. Fernsprecher 1923.

9jähr. Fuchsstute,
vorz. Reitpferd, 1- u. 2spännig fahr., dr. Gänger, sow. 1 Landauer (c. Gummi), 1 Landauer auf Eisen, Herrschaftswagen, zu vk. Zimmermannstraße 4.

Gute frischmelk. Ziegen
mit und ohne Lämmer, sowie Ferkel und Läuferschweine zu verkaufen.
Ph. Brendel
rechts der Kahle-Mühle.

Frischmelkende Ziege
zu verk. Lendle, Blücherstraße 46, Hof 1 St.

Erstl.-Ziege u. Sahnenz.-Lamm zur Zucht zu verkaufen Oranienstr. 48, P.

Hochtr. Ziege,
in 14 Tagen lammend, zu verkaufen bei Ruffert im Nerotal.

Sahnenz., hl., u. H. a. 8. s. vk. Löb, Kellerstr. 22.

Mutterlamm
von Sahnenziege zu verk. Herpel, Hellmundstr. 18.

Hundefreunde!
1 D. Schäferhund (Stb.), 1 rassereiner Spaniel, 8 junge Wolfshunde, ein rassereiner Pinscher in g. Hände zu verk. Gullich, Wiesbaden, Rheinstr. 60.

Rassereiner Rehpinscher,
hirschrot, billig zu verk. Drudenstraße 8, 2 St. l.

Schöne graue Zuchthäsin
zu verkaufen. Näheres Römerberg 1, 1 r.

Junge Hasen (Silber)
h. vk. Wellritzstr. 8, D. 3.

Einige Gänsebruteier
abzugeben oder gegen Hühnereier zu vertauschen. Bierstadt, Wilhelmstr. 13, Beger.

Bienenvölker (Breitw.) vk.
Dotzheim, Wilhelmstr. 18, 1

Gold u. Silbermünzen
zu gewerbl. Zwecken zu verk. Off. mit Preis u. A. M. 32 hauptpostlag.

Für Liebhaber.
Antike Zimsachen zu verkaufen. Preisangebote u. P. 65 Tagbl.-Zweigstelle.

Kl. Perlaber nag. b. zu vk.
Keunel, Westendstr. 15, 1.

Medaillon (Gold),
Regenschirm, Umschlagetuch, billig zu verkaufen. Anzuf. Montag. Winkler, Römerberg 16, Hth. P. l.

Gold. H.-Uhr, Grammoph.
u. gute Geige bill. Rheinheimer, Albrechtstr. 21, P.

Gold. D.-Uhr zu verk.
Wörthstr. 3, Wäsch.-Laden.

Standuhr
(Alabaster), Kunstwerk, zu verk. Näh. Tagbl.-V. Mo

Porzellan-Eß-Service
wie neu, für 12 Person., geschl. Weinal. Tafelauf. Damen-Leinenplusch in Bahnen u. Stücken, zwei Tischdecken hölz. Gardinen u. eis. Gardinenstangen, als überzählig abzugeben. Händl. verb. Ansicht vorm. Jahn, Winkeler Straße 4.

Berich. Wirtschaftssilber,
als Löffel, Messer, Gab., Kaffeelöffel, Platten usw., eis. Schirmständer, Schn.-Nähmaschine, Reisepelz u. blauer Waffenrock preisw. zu verkaufen. Bernhardt, Dotzh. Str. 20, Mtb. 2 r.

Feines Kristallservice
zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2.

Pr. Lötzinn
zu verkaufen
Roonstraße 14, 3 l.

Größerer Posten
pr. Damenbinden
billig abzugeben
Rheinstraße 71, P. l.

Fast neuer Taffthut
f. Bach 20 Mk. Hausm. Courtial, Rheinstr. 100, 4.

Heller Damen-Hut
billig zu verk. Walter, Westendstraße 36, 3.

Echter weißer Tagalhut
zu verk. Röderstr. 7, P. l.

Schöner dunkelbl. Tagalhut,
große Form, el. garn., f. 35 Mk. zu vk. Weimer, Eckernförderstraße 4, 2 l.

Heller Sommerhut zu vk.
Katzmann, Seerobenstr. 27

El. Sommerhut,
sch. Kn.-Schulranzen z. vk. Rüdesheimer Str. 28, 4.

Fast neuer w.
Strohhut, garn.,
für 15 Mk. zu verkaufen Moritzstraße 20, 2 r.

K.-Strohhüte, el. H.-Zyl.,
Lampen, Glasglocken für Gas zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3.

3 gut erh. Kapothüte
zu verkaufen. Berghof, Neugasse 2, Frontspitze l.

1 Töll- und 1 Trauerkapothut billig zu verk.
Schnädter, Jahnstr. 40, 3.

1 weiß. Stickerei-Kinderkleid und ein schwarz und weiß gemustert. Sommerkleid zu verkaufen.
Dockheer,
Rauenthaler Straße 24, 2.

Schwarz, seidengest. Kleid
zu verk. Rodenburger, Wellritzstraße 1.

Eleg. Seid.-Sportjacke vk.
Kinkel, Albrechtstr. 31, 2.

Neues blaues Kostüm,
prima Stoff verk. Nägele, Webergasse 25.

Neue elegante Crepe de chine-Bluse
blau, Gr. 44, woll. Decke, lila, preiswert zu verk. Weißenburgstr. 4 3 St. l. von 11—2 Uhr Oehrlein

1 Herren-Pelzmantel
1 Paar H.-Gummischuhe (Gr. 42), 2 Damen-Tagal-Hüte (weiß u. blau), ein Herren-Zylinderhut, zwei Paar wildledene Herren-Handschuhe (Größe 7¼), ein Gummi-Wasserkissen (58×63), Friedensw., fast neu, zu verkaufen.
Frau Admiral E. Schulze,
Soden a. Taunus
Cronberger Straße 18, 1.

Neuer Straßen-Anzug
Maßarbeit, billig. Weber, Bierstadt, Wilhelmstr. 33.

Fast neuer Diener- oder Kutschermantel (Friedensware), billig zu verkaufen.
Mocka,
Marktstraße 20, 1.

F. feschar. Militärrock, eig. u. Mütze zu verk., nur vm. Hild, Hallgartenstr. 4, 2 l.

Mil.-Militärrock zu verk.
Rath, Frankenstr. 18, 2 r.

Militär-Mantel,
Bluse und Hosen verkauft L. Kritschgau, Moritzstraße 20.

Neuer
Drill-Anzug
preisw. zu verk. Sokolstr. Emser Str. 54, 2, 9—3 Uhr

6 erstklassige reinleinene handgenähte Damennachthemden mit reicher Stick.-Garnitur und 1 Knaben-Sommermantel, 10 Jahre, hellgr. Cover-Coat zu vk. Schiersteiner Str. 32, 1, 9-10 u. 2-3½. Lilienfeldt.

Bettinlett, Tischtücher.
Stahn, Mauergasse 11, 3.

Teppich, Arminster, prima,
3×4 m, zu verk. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

Neuer großer Täbrizteppich,
prachtv. Exemplar, zu verkaufen. Neubrand, Webergasse 3, 2.

2 Damastbettbezüge
u. 4 Damastkopfkissenbez., neu, zu verk. Müller, Sonnenberger Str. 19.

Kirka 10 Mtr. Betteinlage,
einseit. gummiert, verkauft bill. a. K. Schauerer, Göbenstraße 32, Laden.

Stl. Schulb. d. hum. Gym.
zu verk. Berat, Rauenthaler Straße 20, 3.

Schulbücher, Kl. 7—3.
d. Städt. Lys. abzug. Villa Wetterau, am Tennelbach.

Ein gut erhalt. Tafelklavier zu verkaufen. Näh.
Naninger,
Büdingenstraße 8, Part.

Leb. Schulranzen
zu verk. Richtstr. 13, 3 r.

Liebig-Album
mit 50 prachtv. Serien, Mützen f. alle Kl. d. hum. Gymn. preisw. abzugeben. L. Eberle, Eltv. Str. 18

Oelgemälde mit Goldr.,
Eisschrank, Radfattel, Lat., Luftpumpe, Barom., Stehl., Tisch, Bett u. m. bill. zu verk. Plönis, Kapellenstraße 6, 3.

Bechstein-Flügel,
wie neu, zu verkaufen. Näheres bei Heinrichsen, Seerobenstraße 25

Gutes Pianino
zu 850 Mk. zu verk. Anzusehen nicht vor 10 vorm. Schott, Bleichstraße 24, 2.

Piano,
schwarz poliert, 1250, bequem Ruhesessel mit 2 abnb. rechteck. gr., Polsterkissen 250, do. geschm. 110, 4 Paar gr. Doppelplätschport., gefütt., mit Stang. u. Ringen zu je 200 Mk. Bein, Kirchgasse 22, 1.

Mandoline u. Gitarre vk.
Grünthaler, Jahnstr. 34.

Konz.-Zither m. t. Kasten
u. Gitarre zu verk. Klein, Nerotalstraße 37.

Echter Grammophon,
M. 111, mit Holztrichter u. Platten, Klappapparat, 6×9, mit Filmp., Kassette, neu, zu verk. Schmidlin, Albrechtstraße 11, 2.

Chirurg. Instrumente
zu verkaufen. Ermert, Adolfstraße 9, 2. Von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Kl. und gr. Elektrisierapparat, 1 gr. Gummispritze zu verk. Siegel, Dotzheimer Straße 35.

Engl. Kodak,
9×12, prima Apparat, zu verkaufen. Reichel, Dotzheimer Straße 86.

Reibbrett 5 Mk. zu verk.
Hilsbos, K.-Fr.-Ring 60, P.

Gut sortl. Briefmarkensammlung in 2 Prachtbd. (Permanentalbum), enth. ca. 5000 Marken, davon d. Hälfte Europa, zu verk. Sehr geeign. f. beginnend. Sammler. Zu besicht. bei Zschiesche, Bahnhofstr. 8.

Sofa mit 4 Polstersesseln, Sofa mit 2 Polsterstühlen billig zu verkaufen bei
K. Schauerer,
Göbenstraße 32, Laden.

Herrenzimmer
zu verk. oder zu vertausch. gegen Wohnsalon. Moos, Rüdesh. Str. 25, P. links.

Fluretageite
in Eichen, weiß, Kinder-Schreibpult, Waschtische, einf. Betten, Kleiderschr. u. v. m. billig bei K. Schauerer, Göbenstraße 32, Laden.

Wegen Abreise sofort polierter Mahag.-Wäscheschrank 100 Mk., Kleiderständer 10 Mk., hellblaue seid. Bluse 30 Mk.
Käte Montreal,
Weißenburgstr. 10, H. 2 r.

1 vol. Bett, 1 l. Bett,
1 ov. Tisch zu vk. Biebcke, Wörthstraße 25, 1.

Lack. Bett mit Sprungr.
Seegrasmatr., 1 vol. Bett, Sprungr. u. Roßhaarm. vk. Ding, Seerobenstr. 11.

Bettst. m. Spr. u. Matr. b.
Schlotter, Sedanstr. 2, P. l.

Eis. Bettstelle m. Matr.
sowie Kinderbettst., Vogelkäfig u. a. zu verk. Daniel, Hellmundstraße 12, 1.

Weg. Platzmangel
verk. 2 nußb. Betten mit Rohhm., 3 nußb. Kleiderschränke 1 nußb. Vertiko, 1 eich. Sekretär, 1 Herren-Schreibtisch, 1 oval. Tisch u. 4 Rohrstühle, 6 große Kupferstichbild., 2 Polsterstühle, 2 mod. Gaslüster. Alle Sachen sind gut erh. Maier, Emser Straße 17, zweites Gartenhaus.

Hochh. Bett m. Sprungr.
u. Wollmatr., 1t. Kleiderschr., Nachttisch, starke bis. Doppell., etl. Bilder z. vk. Schneider, Saalgasse 16, 2

Bettstelle
mit Sprungr., Handtuchhalter, Kopfpr. Hundehütte, 2 Milchkannen, 2 br. Sportmützen, Gr. 64, gr. Steinkrüge zu verkauf. Dornauf, Oranienstr. 48, 3

Schöne solide Bettstelle
zu verkaufen. Schnädter, Jahnstraße 40, 3.

Echte Roßhaarmatratzen,
wie neu, für Herrschaften, zu verkaufen. Plönis, Kapellenstraße 6, 3.

Eine Holzbettstelle
m. Sprungrahmen, Liegestuhl u. Küchenaufzuchtsheim mit Auslauf zu verk. Jürgens, Schlichterstr. 6.

1 Kinderbettstelle,
weiß lack., 1 Militärmant., 1 Militärrock z. verkaufen. Schuld, Schulberg 25, 1 l.

Lackh. Sch. d.-Dam.-Polst.-Garn., Sofa, 2 Lehnsessel, 6 Polst.-Stühle, gr. Tepp., Portier vk. Weberg. 3, 2.

Zu verkaufen:
Klein, gutes Sofa, Rohrsessel m. Polstersitz, eis. Bett m. Sprungfederboden, eis. Weinschrank f. 50 Fl. Anzuf. nachm. 3—5 Sonnenberg, Wiesb. Str. 56, 1.

Schönes neues Sofa
zu verkaufen. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Bequemer Polstersessel
zu verkaufen. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

Nußbaum-Büfett,
gut erhalten, preiswert zu vk. Benhard, Spielwarenhaus, Taunusstraße 6.

Neu lack. Vertiko
billig zu verk. Hassel, Scharnhorststraße 7.

Antike Ulmer Schränke
und andere antike Gegenstände zu verk. 2—3 Uhr. Röder, Dotzheimer Str. 69

Ant. pol. gr. Truhe
für Wäsche Kleider 2c. vk. Carlowitz, Adolfstr. 8, 1.

Zu verkaufen
Kl. Schrank 65 Mk., Kommode 60 Mk., Diwan 150, Kücheneinricht. 200 Mk., Chaiselongue 50 Mk.
Mehnert,
Göbenstraße 7, Hth. 1.

Großer prachtvoller 2t. Spiegelschr., Nah., preisw. zu verkaufen. Neubrand, Webergasse 3, 2.

1 großer Küchenschrank,
wenig gebr., Preis 150 M., zu verk. Anz. v. 9—11 u. 1—3. Spohr, Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstraße 12.

Antik. Tisch (Nußbaum m. Marmorpl. 129/85), gehäkelte Decke (blau unterl.), 1 venet. Spiegel (Renaissance), leder. Hocker, 2 Bilderrahm. n. Glas (Nußbaumb.), 2 Lorgnons (Schildp.), handg. Hausspruch preis. z. verk. Bes. v. 10—12. Puller, Kapellenstr. 12.

Zeichentisch (Lindenholz), 1,35×3,00, Eichenb.-Staff., Richterzeug, Rech.-M. zu vk. Sonnenb. Str. 19.

Kücheneinrichtung
zu verk. Erbe, Westendstr. 8, Mittelbau 1 r.

9 pr. Lederstühle
Waschtisch, Nachttisch mit Marm., eleg. Dam.-Kleiderschrank, D.-Schreibtisch, Trumeauspiegel, 2 Polstersessel, 2t. Kleiderschr., eis. Gartentisch u. Bank, Klavierstuhl, Säule, Staffelei u. antik. runder Tisch zu verkaufen bei
Köstlin, Karlstraße 4.

6 nußb. Rohrst., Plüsch-Klappsessel verk. Klamer, Wilhelminenstraße 35, 2.

Zwei Gartenstühle
(Lehnstühle), weiß, verk. Mehler, Bismarckring 5.

Gr. erh. Kinderklappstühlch. vk. Lips, Ellwiller Str. 2, 2

Gebr. Stehpult
und 2 Gasherde zu verkaufen Moritzstraße 18.

Bord- u. Spruchbretter
zu verkauf. Kleine Burgstraße 1, 1 St. links.

Eck-Podium,
mit maß. nußb. Galerie 2,40 auf 1,80 m, u. nußb. Trumeau-Spiegel, 2,50 m hoch, 0,90 m breit, für 360 resp. 200 Mk. zu verkauf. Schierstein a. Rh., Biebrich Str. 16, norm. 10/12

Kassenschrank,
massiv, mittelgroß, zu vk. Hans, Röderstraße 8.

Größere eis. Kassette,
steil. span. Wand, Petrol.- u. Spir.-Glühlichtlampen, großer 4eck. Waschtrog zu verkaufen. Ler, Schiersteiner Straße 20.

Laden-Einrichtung
für Drogerie geeignet sehr preiswert zu verkaufen
Taunusstr. 38. Laden.

Eine Ladeneinrichtung
bestch. aus 3 größ. Glasschränken mit Unterschr., 1 Theke mit Schubkast. u. 1 Glaskasten ist zu verk.
E. Schätzel,
Langenschwalbach.

Eis. Firmennagelschild
mit all. Zubehör, 200×50, Preis 80 Mk., zu verk.
Geyer,
Seerobenstraße 13.

Schöner gr. Reisekoffer,
100×60×60, preiswert zu verk. Göbenstraße 10, 4.

Glasschild
300×50 cm
Transparent
100×60 cm
Eisenschild
370×65 u. 350×60 cm
billig zu verkaufen.
MEHLER
Schildermalerei
und Plakat-Atelier
Bismarckring 5.

Büro-Abschluß
z. v. Hieß, Friedrichstr. 29, 1.

Reisehandtasche, pr. Rinbl.,
f. gut erhalten, billig vk. Müller, Kleiststraße 15, 1.

Echter
Rohrplattenkoffer
100×60 Zmtr., 2 Einsätze, wie neu, für 600 Mk. zu verkaufen. Angebote unt. R. 778 an den Tagbl.-V.

Bohnerbürste, 29/15 m. St.
Nußb.-Konsolchen zu verk. Besicht. 10—12. Puller, Kapellenstraße 12, 2 r.

Waschkorb, Kinderwagen,
Plument., Galerieleiter, Bender, Hellmundstr. 29, E.

An Selbstgebrauch.
gut erhalt. Nähmaschine, Schuhmacher-Nähmaschine und Fahrrad mit Gummibereifung (Freilauf) zu verkaufen. Näh. Kronthal, Kl. Schwalbacher Str. 5, l.

Schneider-Nähmaschine
Tisch u. Zubehör zu verk. Erbenheim, Wiesbadener Straße 9. Halteit. d. Eis. Nähmasch., fast neu, verk. Engel, Bismarckr. 43, 1.

Dampfwaschmaschine,
gut erhalt., billig zu verk. Schaub, Göbenstr. 2, S. l.

Wäschemangel,
gut erhalten, wegen Umzug zu verk. Näh. Sonnenberg, Langgasse 23.

1 gute Waschmangel
zu verkaufen Ringkirche 8, Part.

Wäschemang., f. n., Wasch., 45 Mtr. l., f. neu, Marke m. Zubeh., g. erh., Fahr.-Schild, 55×35, bill. zu verkaufen. Herber, Jahnstraße 40, 1.

1 erhr. W.-Plan,
5×5 Mtr., 1 Perdelbad, 1 Hantel (25 Pfd.), sch. Steh-Uml.-Krag. (42) z. Hahn, Bleichstr. 39, 3.

Doppelspänner-Federrollen
50 Ztr. Tragkraft, 4 Kasten zu verk. Scheurich, Mainzer Straße 77.

6 Federrollen
15—60 Ztr. Tragkraft zu verkaufen.
Rendt Mainz,
Grebenstraße 17 (Hof).

Federrolle,
ca. 40 Ztr. Tragkr., verk. Näh. Becht, Helenenstr. 1.

Leiterwagen
billig zu verkaufen bei
Müller,
Mauergasse 10 Hth. 2.

Billiger Küferkarren u. Senkbeil, Werderstraße 3.

Starker 2r. Handw.
zu verkaufen b. Beuermann, Walramstraße 31, l. S.

Eleg. Kinderwagen
billig zu verkauf. Schwalbacher Straße 21, 2.

Klappwagen, wie n.
gut erh., 45 Mk. vk. Rüttberg, Schwalbacher Str. 9.

1 fast neuer Klappwagen
u. 1 gut erhaltener Kinderwagen verkauft Berg, Rauenthaler Straße 21.

Kinderwagen,
Verdeck sehr beschädigt, 2 Matratzen für 45 M. zu verk. Friedrichstr. 34, 1.

Kinderklappwagen
mit Verdeck zu verkaufen Leicher, Oranienstraße 6.

Motorrad
ohne Bereifung, 2 Zylind. 8½ PS., gut funktion., billig zu verkaufen. Zu ansehen nur von 9—1 Am Römertor 7, Part.

Motorrad
mit Bereifung wegen Platzmangels billig verk. Frau W. Petri, Frankenstraße 26, 1 l.

Fahrrad,
gut erh., mit Torpedofreilauf u. Gummibereifung zu verk. Adelheidstr. 64, Sth. von 9—11½ vorm. Dauer.

Fahrrad
mit Friedensgummibereifung für 210 Mk. zu verkaufen Mauergasse 8.

Gut erh. Herr.-Fahrrad
m. Freilauf billig zu verkaufen. Rohbach, Dotzheimerstraße 13, Hth. 1.

Fahrrad m. Gummibereif.
zu verkaufen. Grünthal, Walramstr. 20, Hth. 2 r.

1 Damen-Rad, fast neu, 2 Herren-Räder
mit Ia Gummibereifung, zu verkaufen bei Schmidt, Yorkstraße 13. Mittelbau.

Ein fast neues Fahrrad, 1 Damen-Gummi-Mantel, 1 grüne Moh.-Tischdecke u. 2 w. Bettdecken bill. zu verkaufen. Mager, Albrechtstraße 20, Part.

Fast neuer Brennabor-Straßenrenner mit prima Bereifung, sowie autoch. Saronia-Badewanne bill. zu verkaufen. L. Brühl Blücherstraße 15.

Fahrrad mit Torpedofreilauf u. Gummibereif. bill. Stemmler, Dotzh. Str. 122

H.-Rad m. Ber. Rübberb. Bertramstr. 19, Mtb. 1 l.

Adler-Fahrrad verk. Engel, Bismarckr. 43, P.

Drehstrom-Motore
10 und 7½ PS., 115 Volt, mit Kupferwicklung und Anlasser billig zu verk. Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden. L. Hanjohn u. Co.

Elektr. Motor, Schwachstr. Influenzmaschine (26 cm), mit Zub. Richters Anker-Steinbaukast., Schaukel u. Reck zu verkaufen Sedanplatz 4, 2.

Haartrockenapparat, fl. Kasse, Tisch bill. zu vk. Nikolasstraße 21, Laden.

Großer Restaur.-Herd, schw. Kastenw. vk. Bücher, Bierstadt, Wiesb. Str. 2.

Schw. emaill. Herd m. Dek. z. vk. Geyer, Rehlstr. 7.

Kl., neu bern. Küchenherd zu verk. Karlstraße 6.

Gut erhaltener Grudeherd zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Of

Gasherd, Junker u. Ruh, nur wenige Monate im Gebrauch, Sitzbadewanne, Liegestuhl, Vogelständer u. Käfig abzugeben Rheinstraße 15 bei Holzhäuser.

Gas-Badeofen, Kupfer, zu verkaufen. Sehr, Erbacher Straße 8, 1 St. r.

Eine gut erhaltene Zink-Badewanne zu verkaufen Paulinenstraße 9.

Messinglampe, Lüster f. Elektr. u. Gas, modern, z. v. Leicher, Oranienstr. 6

Hängelicht
für Gas zu verkaufen Roonstraße 14, 3 l.

Mess.-Gaszuglampe z. vk. Fischer, Adelheidstr. 52, P.

2 Waschkessel, 120 Ltr. groß, bill. zu verk. Schwalbacher Straße 71.

Waschmange, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, Sofa, Waschkom. m. Marmor, Bilder, Konsole m. Spiegel, Reg.-Uhr billig zu verkaufen. Beilstein, Hermannstr. 17, 2.

1 schwere Gußstahlstanze, 2 fast neue Schnepptarrenräder zu verk. Wilhelm Lang, Langenschwalbach, Adolfstraße 137.

Pumpen, 2 freistehende Lofpumpen und 1 Zisterne-Pumpe sowie einzelne Pumpenstöcke zu verk. Pumpenm. O. Löhr, Friedrichstr. 29, Tel. 4554.

Ein Handstaubsaug-Apparat zu verkaufen bei Schütte, Bismarckr. 37, 3.

Gut erhaltene doppelfl. Polstertüre zu verkaufen. Stritter, Hartingstraße 7.

Ital. Marmorplatte schön gezeichnet, 80×200, zu verk. Post-Automat.

Lüster Stehl., eis. Grabkr., Kauer, u. Firmensch. bill. vk. Weisel, Frankenstr. 9.

Wintergarten aus Eisen mit Kunstverglasung 3.1 breit 5.7 lg., 3.9 hoch, preiswert zu verkaufen. Näheres Baubüro H. Dörr, Adolfsallee 45.

2teilige Glasschiebetür, 2.50 h. u. 65 br., zu verk. Rauenthaler Str. 20, P.

2 gute Treppen, 2×3 u. 1.70×2.30, 1 schmiedeis. Aquarium o. Blumentisch. Nothe, Wörthstraße 9, 4.

5 Fenster (Eichenholz), ganz u. gut erhalten, zu verkaufen Rheinbahnstr. 2.

Trockene Eichendiele u. -Bretter in allen Dimensionen, zu Schreinerzwecken geeignet, zu verk. Franz Roth, Zimmermeister, Klopstockstraße 19.

Einige Gartengeräte billig zu verk. Hartung, Bielanstraße 1, 2.

Turnringe, Trapez, Kindertisch u. Stühlchen, 2 Steinbaukasten zu verk. Fischer, Zietenring 3, 3 r.

Futtertrog, Holzbock 2.90 Mtr. lang, zu verk. Hans Röderstraße 8.

Fast neue Vogelbecke und Gitarre zu verkaufen Moritzstraße 27, 2.

Hasenställe, 2. u. Abteil. zu verkaufen. Brand, Zietenring 14.

Gartenpfosten ca. 70 St., verk. Reimers, Rüdesheimer Straße 29.

Eich.-Geländerpfosten, 1.80 u. 2.20 m l., Erbsenreiser sow. 1 licht. Schnepptarr. f. Ponypferd zu vk. Dörner, Zimmergeschäft, Jägerstraße 3 b. d. Waldstraße.

Starke Blumenkasten mit gut. Friedensanstrich vorrätig. L. Blumer u. Sohn, Dotzheimer Str. 61. Fernsprecher 113.

Alte Fässer und Kisten zu verkaufen Drogerie Kneipp, Goldgasse 9.

Kisten tadellos erhalten, preisw. zu verkaufen Alfred Loeb Zigarr.- u. Tabak-Engros Idelheidstraße 10.

Mehrere Korbflaschen für Beerenwein zu verk. Hochstätte, Höfnergasse 14.

Prima Birkenreiserbesen zu verk. Adolfstr. 3, Hof.

Pfefferminzpflanzen verkauft Ph. Steimer, Webergasse 51, 2.

Himbeerstr. verk. Müller, Eltviller Str. 16, 11—1.

2—2½ Zentner **Karloffelschalen** abgebrüht u. eingesalzen, zu verk. Albrechtstraße 24.

Frischer Strohmist sowie Kompost und ein eis. Gartenhaus z. verk. Hch. Roßbach, Kellerstr. 25.

Dung von 5 Pferden zu verneh. Mainzer Aktien-Bierbrau Mainz, Niederl. Wiesbad. Mauergasse 6.

Eine Grube fauler Mist zu verkaufen od. gegen Stroh zu vertausch. Sulzbach, Dotzheimer Str. 86.

Händler-Verkäufe

Einbett. Schlafzimmer, schöne Kücheneinrichtung, Vertiko, einzelne Betten, Komm., Ausziehb., Kleid.-Schränke bill. C. Kannenberg, Helenenstraße 16.

Bettdrelle Roßhaare Läuferstoffe Möbelstoffe preiswert zu verkaufen. **Gustav Mollath** Friedrichstraße 46 Laden.

Portieren zu verkaufen. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Blüthner-Salon-Flügel (wie neu) zu verkaufen. **Pianohaus Wolff,** Friedrichstraße 39.

Versch. Betten, Alte derschränke Sofa, Ausziehb., Büfett Kinderbett, Waschkom., sch. Zimmerteppich billig zu verk. Schorndorf Helenenstraße 1, 1 Ecke Bleichstr.

Möbel Verkauf! Hochhäupt. u. and. Betten, 1- u. 2t. Kleiderschränke Kücheneinr., eing. Küchenschränke, Waschk., Tische, Deckbett u. Kissen, Matr. u. Spieg. verk. L. Kannenberg, Walramstraße 17, Ecke Wellritzstraße.

Büfett und Credenz dunkeleich., außergewöhnl. preiswert zu verkaufen. **Möbellager Barenstr. 4.**

Für Brautleute! Kompl. erstkl. nußbaum. Schlafzim. mit Roßhaarmatratz. u. pr. Patentr. preiswert zu verkaufen. Schreinerei E. Dauer, Mauergasse 10.

Möbel-Verkauf! Sofas, Vertikos, 1- und 2türige Kleiderschränke, Trumeauspiegel, Spiegel, Nachttische, runde u. ovale Tische, Flurtoilette, Rollpult, Schreibtische, einf. Betten, Teppiche, Läufer, Stores, Tischdecken usw. preiswert. H. Wimmers, Helenenstraße 31.

Kücheneinrichtung 230 M., 1- und 2schläfrige Betten, Schränke, 1- und 2tür., Kanapee, Kommode und Schreibkomm., Vertiko bill. Kannenberg, Walramstr. 4, an der Blechstraße.

Halbverdeck, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. F. 65 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Für Herrschaftsgarten! 12 Kübel mit Archepantus zu verkaufen. Acker, Wellritzstr. 21, Tel. 3930.

Kaffeerüster, Gaslampen, Brenner, Ersl. Glühkörper, Gaskocher, Gas- Brat- u. Backhauben, Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne, B.-Ersatz-Kerzen zu verkauf. Krause, Wellritzstraße 10.

Die höchsten Preise zahle ich für: **Gesellschaftskleid. i. Seide seid. Kleid., Möbel, Bett.** Vorhänge, Portier., Teppiche sowie alles was im Herrschaftsh. ausrang. w. **Frau Klein,** Continstraße 3, 1 — Telephon 3490 —

Kleider aller Art in Samt, Seide, Batist, Möbel, Teppiche, Gardin., Portieren usw. kauft zu den höchsten Preisen D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Alte Militärkleider w. angekauft beste Preise. L. Kritschgau, 20 Moritzstraße 20.

Mil.-Mant. u. Zeltbahn k. Molly, Dotzh. Str. 51, P.

Heller Laboratoriums-Mantel zu kaufen gesucht. Off. u. W. 778 an den Tagbl.-V.

Ein Dutzend farbige Tischtücher zu kaufen gesucht. Waldner, Goldgasse 21.

Suche für Neueinricht. einen gut erhaltenen **Smyrna- oder Perser-Teppich** Größe ca. 3 mal 4 Mtr. Offert mit äußerst. Preis u. W. 770 Tagbl.-Verlag.

2 bis 3 Perser Teppiche aus Privathand gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Wagmann, Saalgasse 26.

Smyrnateppich oder andere gute Teppiche zu kaufen gesucht. Offert. mit Ang. der Gr. u. Pr. u. T. 781 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tepp., ca. 3×2,50, g. erh., preisw. zu k. ges. Bernhardt, Dotzh. Str. 72, 1.

Stoffe, Gewebe Diwandecken zu kauf. gesucht. Mollath, Friedrichstraße 46 Laden.

Gardinen, Rouleau Tisch- und Bettwäsche zu kaufen gesucht. Neubaus Schiersteiner Straße 1.

Hirschgeweihe, Rehgehörne, Hirschabwurfstangen zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine für mein Schreib- und Unterrichtsbüro geg. Kasse gesucht. Langs Schreibstube, Bleichstr. 23, T. 3061

Schreib-Maschine zu kaufen gesucht. Paul Salzberger, 17 Wörthstraße 17. Fernspr. 1748.

Eine gebrauchte **Schreibmaschine** sofort ges. Erich Müller, An der Ringkirche 5, 1.

Schreibmaschine, besser. Art gesucht. Preis und Syst. mögl. m. Schriftprobe u. C. 8934 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F20

Kontrollkassen Zu kaufen gesucht gebr. National-Registrierkassen jeder Art. Angebote unt. J. V. 5927 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F104

Gebrauchte Photo-Apparate mit Goerz- od. Zeiß-Optik f. H. C. Brudre, Kodak-Haus, Hot. Vier Jahreszeiten.

Photo-Apparat, 9×12 od. 10×15, m. gut. Objekt. Doppel-Anastigm., zu kaufen ges. Off. nach Rheinstraße 50, Stb. 1.

Stereokamera zu kaufen gesucht. Off. u. H. 780 a. d. Tagbl.-Verl.

Zeiß-Pr.-Glas (erstkl.), 8—12mal Vergr. u. höchstmögl. Lichtstärke, zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. an E. Herzog Wiesbaden, Scharnhorststr. 3.

Klavier zu kaufen gesucht. Klapper, Dotzheimer Straße 20, 1.

Kupferstiche alte engl. u. französ. zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter S. 769 an d. Tagbl.-Verlag. 494

Dekoratives **Gemälde** altitalienisch. Größe ca. 2/1,40 Mtr., Kaminstück, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 764 an den Tagbl.-V.

Briefmarkensammlung, jeder Größe, auch Einzelmarken, alte Briefe kauft Seibel, Jahnstraße 34.

Phonola zu kaufen gesucht. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-V.

Piano gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. erb. Heppel, Hobsburger Str. 12, 2.

Piano od. Flügel privat zu kaufen gesucht. Offert. erbeten an Weber Zietenring 3, 1.

Klavier zu kaufen gesucht. Völker, Röderstraße 9, 1.

Altertümliche Möbel, Teppiche usw. zu kauf. gesucht. Off. unt. K. 776 an den Tagbl.-Verl.

Altertüml. Möbel Teppiche usw. zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Herrenzimmer in dunkel Eichen zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Preisangabe an Kraft, Röderstraße 27, Part.

Herrenzimmer dkl. eichen, Bücherschrank (Teil.), Preis 2000 b. 3000 Mark, für bek. Fam. aus Privathand zu k. gesucht. Frau Grün, Schiersteiner Str. 3, Rip.

Bess. Eßzimmer aus privater Hand zu kaufen gesucht. Hoevel, Rüdesheimer Str. 24, P.

Ankauf von herrschaftlichen Möbeln Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezim., Herrenzim., Salons, Pianos, Teppiche, Aufstellsachen, Vorhänge, Portieren. **Jäger** Helenenstraße 15, 1.

Schlafzim.-Einrichtung, Schränke, Vertiko, Waschk., Tische, St., Bett., Matr. u. and. m. kauft z. h. Pr. Peter, Hermannstr. 17, 3 r.

Eßzimmer-Einrichtung 2 Teppiche je ca. 2×3, zu kaufen gesucht. Angebote erbet. an Teblaff, Westendstraße 20, 2 St.

Schöner vol. 2tür. Kleiderschrank, möglichst mit Schubl., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis Bleichstr. 32, 2.

2 mod., nicht zu helle Bettstellen m. halbr. Häuptern, Patentsprungr. u. Schonerdecken sowie 2 dazu pass. Nachttische mit weißen Marmorpl. sucht Privatm. v. Herrsch. zu k. K. März, Vereinsstr. 4, Waldstraße.

Freig. Möbel u. Betten kauft Beilstein Hermannstraße 17, 2 St.

Einrichtung, einz. Möbelstücke, Teppiche, Gardinen, Diwandeck., Stoffe, Bild., Porzellan u. Altertümer kauft stets E. Klapper, Friedrichstr. 55, Tel. 1027.

Gebr. Möbel aller Art, Matr., Federbetten zu k. ges. Schornhorst, Helenenstraße 1, 1.

Roßhaare und Drell oder Roßhaarmatratzen zu kaufen gesucht. Mertens, Moritzstraße 17, 2.

An- u. Verkauf von guterhalt. Möbeln sowie Gebrauchsgegenständ. aller Art b. K. Schauerer, Göbenstraße 32 Laden.

Kaufe Möbel u. andere Hausgegenstände. Schlegelmilch, Gneisenaustraße 15.

Credenz zu kaufen gesucht. **Koritzky,** Westendstr. 20, 1.

1 Konsole sowie Bohnerbürste zu kaufen gesucht. Moka, Marktstraße 20, 2.

Küchen-Einricht. gut erh., sowie Spiegelschrank u. Waschkom. zu kaufen ges. Off. Holzbeck, Oranienstraße 21, 3.

4 schöne, gut erh. Stühle u. Spiegelschrank in Nußbaum aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Gruber, Westendstraße 15.

Guterhalt. Waschtisch mit Marmorplatte, sowie Diwan oder Sofa zu k. gesucht. Wick, Eltviller Straße 1.

Gut erhalt. Flurtoilette zu kaufen ges. Zimmer, Römerberg 5.

Büro-Einrichtung auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Theke, 2—2½ Mtr. lang, gesucht. Lang, Bleichstr. 35, Telephon 4747.

Markise ungef. 3,30×2,50, zu kauf. ges. Bläser, Nerotal 23.

Weiße Gartenbank u. 3 weiße Hocker zu kauf. gesucht. Offerten m. Preis Kapellenstraße 58.

Nähmaschinen und Schuhmachermaschinen gebraucht, zu kaufen ges. Off. u. W. 778 Tagbl.-V.

Eine gute **Wagenplane** 6×3 Mtr., zu kaufen ges. Philipp Blum, Aarstr. 27.

Karrensattel zu kaufen ges. Hieß, Friedrichstr. 29, 1.

Kinderklappwagen z. k. ges. Weber, Yorkstraße 7, H. 2.

Einf. Sportwagen ohne Verdeck zu kauf. ges. Dienes, Riehlstraße 2.

Fahrräder mit und ohne Gummi-Bereifung gesucht. Schmidt, Yorkstraße 13.

Fahrräder Motorräder Automobile Schreibmaschin. zu kaufen gesucht. Doerrlamp, Adolfsallee 35, Tel. 3003.

Fahrrad, Mäntel u. Schläuche sucht Schmidt, Yorkstraße 13.

Herren- u. D.-Rad auch ohne Bereifung, zu kaufen gesucht. Offert. u. G. 778 an den Tagbl.-V.

Kaufe g. Fahrrad m. G. sowie Bett u. Schrank. G. Hofmann, Göbenstr. 8.

Klein-Auto oder Motorrad zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis an Briefschließfach 108 erbet.

Kaufe Automobil-Zubehörteile. Gefl. Ang. F. 778 Tagbl.-V.

Transp. Vakuum für Wiesbadener Strom zu kaufen ges. Off. mit Preis Kapellenstraße 58.

Elektromotore in jed. Stärke u. Stromart zu k. ges. Off. m. Pr. Briefschließfach 108.

Elektromotor, 3—5 PS., u. 1 Bandsäge zu k. ges. Off. u. L. 64 Tagbl.-Zweigst.

Fahrradbereifungen aus Gummi, auch defekte, sowie gebrauchte Fahrräder kauft Jakob Gottfried, Grabenstraße 23.

Gummibereifung f. Auto-, Motor- u. Fahrräder zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis Postschließfach 108 erbeten.

Gartenschlauch gesucht Taunusstraße 79.

Altmessing, Altkupfer Zinn und Blei kauft stets Ph. Häuser, Friedrichstr. 10

Altes Zinn, Kupfer, Messing, Blei kauft höchstzahlend P. J. Fliegen, 37 Wagemannstraße 37.

Gut erhaltene Hobelbank z. kaufen gesucht. Stritter, Hartingstraße 7.

Hobelbänke u. Schreinerwerkzeug zu kaufen ges. Off. mit Preis u. O 770 Tagbl.-V.

Zu kaufen gesucht: 2 Leitern von ca. 9 Mtr. u. 4 Mtr. Länge, ferner: Gartentisch, Gartenbank und Stühle. Angebote u. A. 660 an d. Tagbl.-Verl.

Großes Aquarium u. Schleierschwänze zu k. ges. Off. mit Größe und Preisang. an Bohlmann, Rüdesheimer Straße 31.

Drainage-Spaten kauft Westendstraße 3, 3 St.

Ausgek. Haare kauft Brodtmann, Haarhandl., Rheinstraße 64, Gth.

Stacheldraht kauft Wolff, Wallufer Str. 6.

Korken aller Art, Neukuchabfälle, Flasch., Hasenfelle, Pap., Lumpen kauft stets Sch. Still, Blücherstraße 6. Telephon 6058.

Korke Korkholz kauft **Korkschneider Carré** Zietenring 12.

Papier, Flaschen, Lumpen w. abgeholt zu allerh. Preis S. Sipper, Oranienstr. 23. Tel. 3171.

Blechtannen (20 u. 50 Liter fassend) kaufen Knopp & Wurm, Taunusstraße 26. Fernsprecher Nr. 1703.

Pferdedung in größ. Quantum (auch aufs Jahr) zu kaufen ges. Carl Brämer, Frankfurter Straße 122. Tel. 4028.

Kaufgesuche

Kino zu kaufen gesucht. Off. u. M. 775 an d. Tagbl.-Verl.

Rassehunde aller Art werden in gute Hände an- und verkauft. Gulich, Wiesbaden, Rheinstraße 30.

Junger rassereiner **Dackel** Rüde, kein Zweradackel, zu kaufen gesucht. Adr. u. G. 765 Tagbl.-Verlag.

Goldorfen zu kaufen gesucht. Leder, Goetheitraße 13, 2.

Reisstärke a. das kleinste Quant. k. Neuwascherei A. Kirsten, Scharnhorststr. 1. T. 4074

Privatmann sucht Brillantring oder sonst. Stück mit Brillanten od. Perlen nur v. Privathand zu kaufen. Gefl. Offerten unter E. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Brillantring großer schöner Stein, nur von Privat zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 772 an den Tagbl.-Verlag.

Musikal., Bücher, Oelgem. kauft Darms, Bärenstr. 2.

Brillantohrringe größere Steine, blauweiß, geg. gute Bezahlung nur v. Privathand zu kaufen ges. Off. u. U. 772 Tagbl.-Verl.

Gold. Herren-Uhr, Nähmaschine zu kaufen gesucht. Masseur Fr. Ottum, Helenenstraße 15, 3.

Briefmarken-Sammlung auch Einzelmarken, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 763 Tagbl.-V.

Wir kaufen **Markensammlung und Kriegsmarken** Philipp Kosack & Co., Berlin C., Burgstr. 13

Briefmarken in Sammlungen, lose und auf Briefen, kauft Sammler. Off. unter T. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Ein- und Verkauf von Briefmarken (alte u. Kriegsmarken) auch auf Briefen und Sammlungen. Zschiesche, Bahnhofstr. 8

Kleider all. Art. in Seide, Samt, Wolle und all. Ausrang. kauft zu allerhöchst Preis. **Frau Stummer** Neugasse 19, 2. Stock. Telephon 3331.

Anzug und Hose zu kaufen ges. Nürnberger, Wagemannstraße 35, 1.

Neue Pitsch-Küchen-Einrichtungen zu verkaufen. Karl Fischer, Schreinermeister, Helenenstraße 15. :: Telephon 2504.

Brillanten
Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Taschenuhren, Armbänder, Ketten, Brennstifte, Platin,
Zahngebisse
in Kautschuk u. Gold, Pfandscheine von Frankfurt, Mainz und Wiesbaden kauft zu zeitgemäßen reellen Preisen
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15 Telephon 3964.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Services, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Schreibmaschinen
mit einfacher und doppelter Umschaltung gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeboten sind Schriftproben und Preise beizufügen.
Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20.

Pachtgesuche

Landhaus
mit Stallungen, gr. Hof u. Garten, geeign. für Kleintierzucht in d. Nähe Wiesbadens zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. u. S. 765 an den Tagbl.-V.

Garten oder Grundstück
in Nähe d. Exerzierplatzes zu pachten gesucht. Offert. u. W. 777 an d. Tagbl.-V.

Unterricht

Erfahrene
Hauslehrerin
solche mit Sprachkenntn. bevorz. für sofort gesucht. Pensionat Villa Hasliwick, Frl. Schivvers, Freseniusstraße 85.

Wer beaufsicht. Schularb. zweier Vorschüler? Ang. m. Pr. W. 64 Tagbl.-Zwgst.

Für Mathematik und Physik Nachhilfe d. oberen Klassen des Realgymnas. **tüchtiger Lehrer** gesucht. Offerten unter E. 778 an den Tagbl.-V.

Institut Worbs
Priv.-Schule m. kl. Kl. f. Knaben Unterr. d. Gimn. u. Realgymn. Worb, Anstalt e. alle Schul- u. Mit.-Pr. Ann. v. 7. J. an. Mädch. w. priv. o. i. Gr. vorher. Worb auf Mittel- u. höh. Schul. Sprachlehrgangl. a. f. Ausländ. Ab April neue Kurse in Franz. u. Engl. Arbeit i. a. Fäch. b. ob. Kl. einschl. Sämtl. Priv.-U. a. f. Damen. Ferienkurse. Fortbild.-Unterr. Leit.: Worbs. Inh. des Oberl.-Zeugn. Adelheidstraße 46. Eingang Oranienstr. 20.

Mainzer Pädagogium
Mainz F104
Kais. Friedrichstr. 25.
Vorbild. f. Einj.-Oberset. Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurse. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand. sämtl. Schüler der Tageskurse.

Volksschüler
erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. Einj.-Freiw.-Zeugn. u. die Reife für Obersekunda. Prosp. frei. Sprechstdn. 11—½1 Uhr. Fernspr. 3173.

Sehr viel Kummer, Aerg. u. Verdruß ersparen sich
kluge Eltern
die wed. Zeit noch Gelegh. h. die Schularb. i. Kinder zu beaufsichtigen, w. sie diese jetzt v. Schulbeg. an in die nachweisl. mit best. Erfolg bewährten häusl.
Arbeitsstunden
senden verbund. mit ord. gründl. Nachhilfe u. energ. Beaufsichtigung, abwechsl. f. Schüler u. Schülerinnen d. unt. u. mittl. Klass. all. Gymn. u. Schulen d. erfahrenen bestempfohlenen
Akademiker.
Prima Referenz. f. a. Kap. monatl. billige Berechnung. Zentrale Lage, Nähe d. Elektr. v. d. H. Teilzahl. beschränkt da individuelle Behandl. u. Erfolg zugesi. Off. u. D. 782 Tagbl.-V.

Einj., Prima und Abitur.
Gründl. Vorbereitung d. geprüft. Akad. Sprachw. Mathematiker u. Naturw. Vorz. Erfolge. Beste Ref. Off. u. A. 65 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Sexta — O.-Prima.
Ordentl. Nachhilfe durch erfahr. akad. Spezialleherr. Förderung in kurz. Zeit garant. Offert. u. A. 63 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Stud.-Ref. erteilt Unterricht u. Nachhilfe in allen Fächern der Oberrealschule. Off. u. B. 763 an den Tagbl.-Verlag.

Oberprimaner des hum. Gymnasiums erteilt Nachhilfestd. Off. u. D. 780 a. d. Tagbl.-Verl.

Oberprimaner
des hum. Gymn. ert. gute Nachh. in Latein u. Math. Off. u. B. 780 Tagbl.-V.

Sprach-Institut
de Bruyn u. Hang, Adelheidstraße 48. Part.
Deutsch, Franz., Engl.
d. staatl. gepr. Lehrerinnen m. langj. Tätigk. i. Ausl. Einzelunterr. u. Kurse.

Schwache Schüler
erhalten gründl. Beaufsichtigung ihrer Hausarb., auch Sprachen. Monatsbr. 15 Mk. Offerten unter J. 768 Tagbl.-Verlag.

Die Sprachschule
(The Berlitz School of Languages) erteilt fremdsprachlichen Unterricht nach eigener Methode m. unerreichtem Erfolge. Ersatz für Aufenthalt im Auslande. Tausende Wiesbadener Damen u. Herren aller Stände erlernten bei uns fremde Sprachen. — Fortbildungskurse für Schulentlassene. Prospekte kostenlos. Telephon 3064.
Rheinstr. 32

Hemmens 8 Sprachen
50 Lekt. Französisch, Englisch, Schönschreiben, Stenographie, Buchführung, Schreibmasch. verleiht — Uebersetzungsbüro — Generalbeid. Dolmetsch. u. Landgericht, Neugasse 5.

Französisch!
besonders Konversation. Lehramtsassessor Grün, Dreiweidenstraße 3, 2.

Französin
gibt franz. Unterricht. Einzelstunde 3 Mk. für mehr Person Spezialtar. Off. E. 759 Tagbl.-Verl.

Drei Damen (m. Vorkenntn.) wünschen franz. Unterricht durch bewährte Kraft. Off. unt. J. 777 an den Tagbl.-Verl.

Herr sucht
französischen
Unterricht bei e. energisch. Dame. Offert. u. L. 775 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt französ. Konv.-Unterricht (Ausl.-Praxis)? Off. u. D. 777 an Tagbl.-Verlag.

Französischen Unterricht
von nationaler Lehrkraft gesucht. Offert. u. R. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Franzose gesucht z. Sprachenaust. Deutsch-Franz. evtl. Engl. Off. u. P. 777 a. d. Tagbl.-Verl.

Junge Dame
(Belgierin) wünscht franz. Konversation zu geben, die Stunde 3 Mk. Angeb. u. S. 775 an den Tagbl.-V.

Französische Literatur-Stunden
werden bei uns durch einen franz. Philologen aus Paris erteilt. Telephon 3064.
Berlitz Schule
Rheinstr. 32.

An
Franz. Anfänger-Kursus
können noch einige junge Studentinnen, Mädchen teilnehmen. Beginn 2. Mai. Monatspreis 10 Mk. Off. u. O. 780 Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt englischen Sprachunterr.? Nachricht mit Preisangabe unter R. 774 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Chemiker erteilt
Unterricht in Chemie
und Physik. Repetitor für Mediziner. Offerten unt. T. 763 an d. Tagbl.-Verl.

Vom Stottern
befreit rasch u. sicher Meth. Hauptl. Grün, Dreiweidenstraße 3, 2.

Kaufm. Privatschule
Walter Paul
Kirchgasse 24, 2.
Tages- u. Abendunterricht in allen Handelsfächern.

Tüchtiger Klavierlehrer od. -Lehrerin v. Anfängerin gesucht. Off. m. Preisang. u. J. 779 an Tagbl.-Verl.

Kaufmännische Privatschule von
Emil Straus

Nur
Rheinstraße 46
Ecke Moritzstraße.

Anfang Mai beginnen neue Kurse.
Besondere Damen-Abteilungen.
Inhaber und Leiter:
Emil Straus
Prospekte frei.

Stenographie und Maschinenschreiben
auf allen Systemen (Einzelkurse) u. Gar. des. Erfolges lehrt in kurzer Zeit Lanas Schreibstube, Bleichstr. 28. 2. Tel. 3061.

Violin- u. Klavierunterr. w. gründl. ert., lieb.-S. vorh., Dotzheimer Straße 55, 2.

Grün. sich. n
Einzelunterricht
in Stenogr., Maschinenschreiben (alle Systeme) Schönschreib., Rundschrift, Buchhalt. usw. erteilt in kurzer Zeit durchaus erf. Kraft (langjähr. Praxis, nachweisl. sehr gute Erfolge), Beg. tägl. Honorar monatl. von 12 Mark an. Näheres Frau A. Meyer, Dotzheimer Straße 44. Telephon 3708.

Margarete Boettcher, Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3, ert. gründl. Klavierunterr.

Klavier-, Harmonium-, Gesang-Unterr. ert. gründl. E. Schlosser, Musiklehr., Rettelbeckstr. 21.

Klavierlehr. in hies. Konv. u. auch Privatschüler an. Rüdesheimer Str. 51, 1 l.

Putz-Kursus!
Gründl. Ausbildung im Putzmachen für eigenen Bedarf u. Geschäft. Frankfurter Pundirektrice Sedanplatz 9. 2.

Tanzen
lernen Sie ungeniert all. sowie in Gesellschaft zu jed. Zeit (auch Sonntags). Walzer innerh. 2—3 Std. **F. Völker u. Frau**, Röderstraße 9, 1.

Tanzunterricht
einzeln u. in Gesellschaft erteilen jederzeit u. unz. zu mäßigem Honorar W. Klapper u. Frau, Dotzheimer Straße 20, 1. Auch f. ält. Damen u. H.

Kurse in klass. Gymnastik
(Methode: von Rohden-Langgaard, Schloß Fleherstein)
Atem- u. Körperschulung
besonders für Kinder und Schülerinnen.
Marlien Spickenboom, Wiesbaden. Tel. 3656.
Lehrerin d. kl. Gymn. Kaiser Friedr.-Ring 21, Pt.

Verloren · Gefunden

50 Mk. Belohnung!
Perlohrring mit kl. Brill. verl. Abzug bei Juwelier Herz, Webergasse.

Eine goldene
Damen-Armband-Uhr
mit schwarzer Perle verl. Abzug. gegen gute Belohn. Portier Palasthotel.

Skunkspelz
Mittwoch im Nass. Landestheater (Amphi) verloren. Abzugeb. gegen Belohnung Gabelsbergerstr. 4, Brachet.

Geschäftl. Empfehlungen

Einzelne
Auskünfte
Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstrasse 31.
Tel. 6575.

Klischeezeichnungen
Reklamebilder, Vorzeichn. von Monogr. u. Stickereien, sowie alle kunst- u. kunstgewerbl. Zeichnungen und Malereien Wiederherstell. beschädigter Gemälde und Bilder, Kopieren u. Vergrößern durf. u. künstler. Ausführung. Mäßige Pr. H. Bode, Blücherstr. 34. Tel. 3972.

Reklameschilder Schaufenster-Aufschriften
usw. fertigt reell, preisw. K. Müller, Yorkstr. 27.

Uebernehme Fahrten
jeder Art mit
Lastauto
wie Ausfahr v. Waggons u. sonst Transporte für Stadt- u. Landkr. Wiesbaden, Mainz, Höchst und Rheingau-Kreis. Bestell. werden sorgfältig und pünktlich ausgeführt. Adolf Schäfer, Bierstadt, Blumenstr. 13.

Möbel, Koks, Kohlen, sowie Transporte aller Art erledigt prompt und billig Emil Schermuly, 16 Mauergasse 16. Ruf 1016.

Fahrten a. Art u. Möbeltransp. w. angen. Knoll, Walramstr. 1, P. T. 3304.

Kohl., Koks, Ums. führt b. Senkbeil, Werderstr. 10.

Holz, Kohlen u. Koks holt prompt ab Klarmann, Adelheidstraße 76, Frontsp.

Reparaturen an
Uhren aller Art
übern. geschulter Fachm. Rasche Erledig. Niedrigste Preise. Bestellungen auch per Postkarte erbittet E. Resl, Uhrmacher, Westendstraße 15. 2 St.

Nähmaschinen reparier. (Reparat. i. Haus) Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Möbel beizen, polieren, Repar., Neuanfert. b. bill. Berechn. Möbelschreinerei Scharnhorststr. 19, Weckst.

Maler- u. Tüncherarbeiten, Nehme wieder an Decken, Küch. (Zim.- u. Wandm.), Treppenh. (Leimf.), Hoffassadenanst. saub. u. bill. Egenolf, Wellritzstr. 40, H., direkt a. d. Gewerbeschule.

Anstreichen
von Gartengeländern mit Rostschutz. (Fried. nsw.) übernimmt R. Balzer, Elisabethenstr. 4.

Weißen v. Deck. u. Küchen u. a. Tüncherarb. w. b. u. a. ausgef. Wellritzstr. 33, 2.

Aufarbeiten
von Matratzen u. Polstermöbeln billigst. Ia Material. **Bettengeschäft**, 15 Mauergasse 15.

Waschbutten und Fässer
w. reparir. zu mäßig. Pr. Brückmann, Adelheidstr. 12.

Sämtl. Gartenarbeiten werden noch angen. Bl. th. Schmidt, Moritzstr. 21, H.

Parkettböden w. gereinigt u. unterhalt. R. Rüdiger, Bismarckring 40, H.

Hunde kupiert Obler, Schierstein, Biebricher Straße 24, 2 St.

Empfehle mich zur
Frühjahrs-Saison
im Umändern, Wenden und Neuanfertigen von Herren- und Knaben-Garderobe
unt. Gar. f. tadell. Sitz bei bill. gst. Berechnung.
Sahmannshausen, Stiftstraße 29, II.

Anfertigungen
sämtl. Damengarderoben werden angenom. Müller, Nikolasstraße 20, 4 St.

Anfertigung
von Damen- und Herrenbekleid. Send. Ändern u. Ausbess. Karl Sperner, Michelsberg 10, 3.

Perf. Schneiderin
empf. sich f. Kost., Mäntel u. Kleider auch f. Knaben und Mädchen, event. auch Umändern. Saalgasse 16, Part. r.

Unter Garantie
Mäntel u. Jackenkleider v. 15 M. an, Blusen u. Röcke v. 4.50 an Aend. billigst. Schmidt-Kracker, Langgasse 28, 3, Stock.

Kriegerswitwe fertigt schicke Damengarderobe an. Off. u. T. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Schneiderin
empf. sich zur Neuanfert. u. Aenderungen v. Kleid., Mänteln u. Kostümen u. Herr. tadellos. Sitzes zu mäßigen Preisen, nicht außer dem Hause. M. Oelschlegel, Wilhelminenstraße 6.

Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. Nr.

Perf. Hausschn. n. u. K. a. Off. erb. u. L. 65 an die Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

Weißnähterin
hat noch einige Tage in d. Woche frei zum Ausbess. der Wäsche. Adresse im Tagbl.-Verlag. Oe.

Frl. hat noch Tage frei f. Ausb. u. Flicken. Off. u. D. 65 an Tagbl.-Zweigst.

Maß-Korsetts
sowie zum Waschen und Reparieren w. noch ang. **J. Mauder**, Schierstein, Str. 34, G. 2.

Damen-Hüte
werden nach dem neuesten Pariser Modeblatt garn. Tüll-, Seiden-, Perlen-Hüte geändert u. fassonn. Frankfurter Pundirektrice Sedanplatz 9. 2, Ecke Weißenburgstraße.

Anfertigen
von Seiden-, Stroh- und Perlen-Hüten, Umpressen und Umnähen, Berta Spielmann, Wellritzstraße 1.

Haar-Arbeiten
Köpfe, Chignons, Scheitel und alle Arten Haararb. werden a. prima Schnittmaterial angefertigt. Besond. Arbeiten aus natur. grauen u. weißen Haaren wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei **C. Brodtmann**, Haarbandlung, Rheinstraße 34, Geb. 1.

Stärkewäsche z. Bügeln wird angenommen, sow. Gardinen gespannt bei Frau Lied, Elisabethenstr. 8, 3 r.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln nimmt an Wäscherei Bill, Dotzheimer Straße 123.

Fr. n. Wäsche z. Fl. den an, auch Strümpfe z. Fl. u. Strick. Jahnstr. 25, 4 r.

Schwed. Gymnastik
lehrt aus Mimi Smoli, Kirchgasse 49, 1.

Nagelpflege, Massage
H. Rudorf,
Mittelstr. 4, 1. a. d. Langg.
Schönheitspfl., Nagelpfl. Friedr. Michel, Taunusstraße 19, 2 am Kochbr.

Elegante Nagelpflege.
Adi Nogent, Moritzstraße 17, 2.

Fuß- u. Schönheitspflege. S. Feubl, Ellenbogeng. 9, 1.

Nagelpflege — Massage K. Pechmann, Kirchgasse 64, 1. (Walhalla-Eingang).

Elektr. Vibrations-Schönheits-Nagelpflege.
Anny Kunkor, Langg. 33, II. Auch Sonntags z. sprechen.

Verschiedenes

Wer kann
japan.-chinesische Schriftzeichen lesen? Gefl. Nachrichten unter H. 778 an d. Tagbl.-Verl.

Welcher erstklassige
Damenschneider
arbeitet u. probiert per Woche ein bis zwei Stück für bess. Schneiderei in Mainz? Offerten unter M. 779 an den Tagbl.-V.

Was Sie suchen finden Sie durch mich.
Erstklassige Ehen arrangiert sofort diskret
Frau Lisa Dietz.
Erfolgreichstes Ehevermittlungs-Institut am Platze.
Luisenstraße 22, 1. Et. — Telephon 1599.
Einheirat in gute Industrie stets vorgemerkt.

Bessere Kinder f. Spielgarte., Spazierang. Geisbergstraße 20.

Wo!
können mehrere Damen d. Zuschneiden d. Damenschneiderei gründlich gegen Vergütung erlernen? Off. u. R. 780 Tagbl.-Verl.

Schreinerarb. g. Instr.-A. Löb, Kellerstraße 22.

Suche zum Decken
1 Zwergdackel
reine Rasse, rehbraun. Off. u. W. 779 Tagbl.-V.

Handkarren, Leiterwagen u. Federr. zu vm. Blücherstr. 17. Kettenbach, Christ.

Ehevermittlung
für alle Stände diskret und reell.
Frau Wehner, Karlstraße 38, 2. Etage 2.
Gegründet 1904.

Über 100 Damen ohne u. m. Verm. bis 200 000 w. Heirat. Kostenl. Ausk. an Herren a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin N. W. 87. Reell. F163

Strebsamer Geschäftsmann
Junggeselle, 39 Jahre alt, kath. mit gutgeh. Ladengeschäft der Lebensmittelbranche, dem es an Bekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft e. tüchtigen Mädchens oder Witwe mit 1 Kinde (Neigung, solche welche Lust u. Liebe zum Geschäft h.) zwecks baldiger Heir. Etw. Vermög. erw. jedoch nicht Bedingung. Off. u. P. 64 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Witwer, 50 Jahre, in sicherer Stellung, mit 8 Kindern im Alter von 13—18 J., wünscht sich wieder zu verheiraten. Off. u. O. 62 an Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Aelt. Witwer
evang., mit Vermögen u. schön. Heim, möchte sich mit einem Fräulein oder Witwe ohne Kinder im Alter von 48 bis entgegen 50er Jahren verheiraten. Etwas Vermögen erw. Off. u. M. 773 Tagbl.-V.

Welche distinguierte
Dame oder Herr
in ersten hiesig. Finanzkr. verkehrend wäre geneigt einen hier alleinst. Offizier a. D. (40er) a. vornehmer Familie bei einer gesellsch. Komm. zu einführ., bezw. demselben in durchaus gesellschaftl. Formen zu e. glückl. Heirat zu verhelfen? Zuschriften unter R. 775 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebild. strebsame
Herren
in den 20er Jahren, in g. Posit. u. von ang. Aeußer. suchen auf d. Wege der wenig. Umg. mit Damen zwei nette liebev. Mädch. mit tadellos. Ruf kennen zu lernen zwecks Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Off. w. nur mit Bild berücksichtigt. Kind u. S. 779 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann
Uhrmacher, 46 J., evang., selbst 35 000 Mk. w. ält. Fräulein oder Wwe ohne Kinder, mit Vermögen, w. Lust am Geschäft hat zur Heirat kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Off. u. T. 777 an den Tagbl.-V.

Staatsbeamter
30 Jahre, stattl. Erscheinung, Jahreseinkommen 6000 M. wünscht mit hübscher geb. Dame zwecks Heirat bekannt zu w. Zuschriften mit Bild u. U. 676 Tagbl.-Verlag.

Köchin,
26 Jahre, hier fremd, tüchtig u. häuslich, jedoch nur etwas Vermögen, m. mit einfach. solid. Handwerker von 28—35 Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirat. Witwer mit 1 u. 2 Kind. nicht ausgeschl. Off. u. O. 776 Tagbl.-V.

Kriegerswitwe
38 Jahre, kath. o. Kinder, schönes Heim, ein paar tausend Mark, wünscht bess. Handwerker zwecks Heirat kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Off. u. U. 777 an den Tagbl.-V.

Junger Mann
40 Jahre, sucht zw. Heirat mit anständiger älterer Person in Verbindung zu treten. Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter O. 64 an die Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Einheirat
oder
Vertrauensposten
auf Güter sportl. Unternehmen, Spedition usw., wünscht Herr in gesetzg. Alter, Sportsmann. Such. ist aus guter Familie, die besten Referenzen stehen zur Verfügung. Offert. u. T. 774 an den Tagbl.-V.

Heirat!
Hübsche lebensl. Dame, brünett, 38 Jahre häusl., jedoch ohne Vermög. m. ält. Herrn in guter Pos. (Witwer nicht ausgeschl.) zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. unt. B. 64 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Heirat!
Suche für m. Verwandte, Tochter aus guter Famil. 28 J. alt, guter Charakt. edles Herz, sehr tücht. im Geschäft u. Haushalt, d. Ehe einen braven Lebensgefährten. Strengste Diskretion Ehrensache. Off. u. J. 782 an d. Tagbl.-V.

Zwei Freunde
25 Jahre, suchen auf dies. Wege mit 2 junge Damen zwecks Heirat bekannt zu werden. Diskret. Ehrensache. Gefl. Offerten m. Bild u. B. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer,
40 Jahre evg. o. Kind. w. mit einem sol. Mädch. evt. auch Witwe zw. Einheirat in Geschäft der Lebensmittelbranche bekannt zu werden. Offerten u. E. 781 an den Tagbl.-V. Anonym zwecklos.

Frau,
34 Jahre, schuldlos geschied. mit 2 Kindern, wü. sich die Bekanntschaft e. brav. Arbeiters zwecks Heirat. Offerten unter Z. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Persönl. Aufträge. Damen verschiedenen Alters, erst. Gesellschaftskr., mit bedeut. Verm. d. Eltern, Anverw. o. Bekannte, beauftragen mich am Heir. passende Lebensgefährten zu suchen. Meine Leistungen in d. Familien sind diskret u. reell u. weder für Bewerber vertrauensvoll an mich wenden. Frau Ella Tischler, Wiesbaden, Grabenstraße 2, 2. Telephon 3973.

Neu!
Junge hübsche Dame aus fein. Familie, mit großem Vermög., fehlt es an Gelegenheit, sich passend zu verheiraten. Welcher Herr in ges. Posit. u. aus fein. Familie möchte sein Glück versuchen? Recht Ang. u. C. 780 an den Tagbl.-V.

Nette, symp. Krankenschwester,
Mitte 30, aus guter Familie, evang., tüchtig u. erfahren im Haushalt, Naturfreundin, hier gänzlich ohne Anhang, sich sehr einsam fühlend, wünscht die Bekanntschaft eines gut situierten Herrn in passendem Alter **zwecks Heirat.** Witwer m. erwachsenen Kindern oder leichter Kriegsbeschädigung nicht ausgeschlossen. — Offerten mit Bild, welches zurückgesandt wird, mit Darlegung der Verhältnisse unter O. 739 an den Tagblatt-Verlag.

Sprechstunden
für
Hals-, Nasen- und Ohrenkranke
täglich von 9—10½.
A. Feldt
Taunusstraße 64, 2. Fernsprecher 4417.

Tennisplätze Adolfshöhe
Spielzeit April-Okt. Abonnement, Tageskarten
Tennis-Unterricht.
Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt an
Frau Frieda Sauer Ww.
geb. von Peicke.
Adelheidstr. 33 Part. Tel. 4555.

Schreibers Konservatorium der Musik, Adolfstrasse 6, 2.
Der Unterricht beginnt Montag, den 28. April. Anmeldungen für sämtliche Fächer der Musik, sowie Oper u. Schauspiel täglich in den Sprechst. des Direktors Franz Schreiber: 11—1 u. 5—6 Uhr.

Zeichen- u. Malunterricht
erteilt Maria Groß,
Bildnis- und Landschaftsmalerin,
staatl. gepr. Zeichenlehrerin,
Walkmühlstraße 10, Vorderhaus 1.

Wiesbadener Tanzschule
Fritz Sauer u. Frau
Adelheidstrasse 33, Pt. Tel. 4555.
Unterricht in modernen Tänzen.
Unterrichtssäle im Hause. Einzel-Unterricht und in Kursen. Um gefl. Anmeldung bittet
Frau Frieda Sauer Ww.
geb. von Peicke.

100 Mark Belohnung!
Bei der Parsifal-Vorstellung am 16. April wurde im Rauchzimmer des Foyers ein silb. Zigaretten-Etui, außen u. innen mit Widmungen versehen, verloren. Da Andenken an gefal. eine Freunde usw. u. für den Finder mit den Gravierungen doch wertlos, wird um gefl. Rückgabe ohne Namensnennung gegen obige Belohnung an das Foyer-Restaurant gebeten.

Altmaterial:
Lumpen, gestrickte Wollumpen, Neutuchabfälle; Metalle, Messing, Kupfer, Zink usw.
Papier, Bücher, Zeitungen, Altpapier & Einstampfen; Flaschen, Wein-, Sekt-, Bordeauxflasch.
Eisen, Knochen kauft zu enorm hohen Preisen.
Telefon 4551 **Gauer & Hies, Werderstr. 3.** Telefon 4551.

Altmaterial,
Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfälle, sämtl. Metalle, Flaschen, Knochen, Hasenfelle kauft zu enorm hohen Preisen
Frau Wilh. Kieres Wwe.
Wellritzstr. 39. Tel. 1834.

Rohprodukten aller Art
Flaschen, Korken, Fässer, Strohhülsen
kauft stets
Acker, Althandlung
Wellritzstraße 21. Telephon 3930.
Postscheckkonto 19659.

Zu einem Ende April beginnenden neuen
Tanz-Kursus
werden Anmeldungen frdl. entgegengenom. Gelernt werden alle Rund-, Gesellschafts-, sowie auch die modernen Tänze
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau,
Friedrichstrasse 48, I. Etage.

Verschiedenes

Kapitalisten!
Erstklassige Gelegenh. sich an gewinnbr. Rhein- und Mainau umfass. Unternehmen ob m. b. H. zu beteiligen. W. Offert. u. N. 65 Tagbl.-Zweigstelle. Sofort ausführb. aläna.

Friedens-Existenz
(neuer Zweig im Auskunftswesen) ist an organisationsfähige Herren f. die einz. Kreise zu verg. Vorkenntn. oder besondere Einrichtung nicht erford. Zur Uebern. genügen sie nach der Größe des Bez.) 800—1000 Mk. in bar Anfrag. von ernsth. Reflektanten weiteres unverbindlicher persönlicher Erfaht. unter K. V. U. 532 an den Tagbl.-Verlag. F105

Darlehen
von 10 000 Mark erbittet höh. Offizier a. D. da er durch die Absperrung in Schwierigkeiten geraten. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. B. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung!
Geldsuchende wollen sich nur wenden an L. Lerch Dotzheimer Str. 83, Mb. 3.

Fuhrwerk
für ganze oder halbe Tage gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dotzheimer Straße 61.

Perfekt. Lehrerin
nimmt Kind nicht unter 3 J. auf Gute Verpflegung. Gef. freie L. Waldesnähe. Näh. im Tagbl.-Verl. Mg

Für lit. Unternehmung
Zur inneren Gesundung des Deutschen Volkes
suchen mod. Verleger und Schriftsteller finanz. Beihilfe. Schönberg, Oranienstraße 11, Part.

Junges kautionsfähiges Ehepaar sucht eine gutgeh.
Wirtschaft
zu übernehmen. Off. u. M. 777 an den Tagbl.-V.

25 Mark Belohnung
demj., der Brautpaar sch.
3-Zimmer-Wohnung
in ruhiger Lage nachweist. Offerten unter O 782 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Schreinerei fert. f. ein Möbelgeschäft Tann.- u. fourn. Möbel? Adr. u. H. 65 Tgbl.-Zweigst.

Tüchtige
Restaurateurswitwe
mit erw. Tochter möchte d. Leitung e. bess. Weinstube mit Küchenbetrieb übernehmen. Offert. u. U. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau möchte
Frisieren u. Ondulieren
erlernen. Offert. m. Pr. u. T. 775 Tagbl.-Verlag.

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
Holz- und Metall-Särgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Bestattungs-Institut
Julius Wolf
Sargfabrikation
Fernruf 87 B 3721
47 Bleichstraße 47
Dotzheimer Str. 114.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen zu billigsten Preisen.

Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.
Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.
Leitung: Prof. Dr. v. Grolman, Kapellenstrasse 41.
Tel. 2215, zu spr. 11—12. 536
Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.
Carl Roth, Architekt. Tel. 3109.
Platter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.

Grabsteine
aus Kunst- und Sandsteinen, sowie sämtliche Steinhauer-Arbeiten werden zu den billigsten Preisen angefertigt.
H. Dietz. Wohnung: Drudenstraße 8.

Vom Urgroßvater
stammende alte Sessel, Stühle, Sofas, Tische, Kommoden, Schränke, Gläser, Porzellanfiguren, Oelgemälde und Stiche höchstzahlend zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. T. 759 an Tagbl.-Verl. 493

Steter Ankauf
von gebrauchten Möbeln aller Art
ganzer Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Pianos, Kassenschränke, Mansarden- und Kellerutensilien, Ausstellsachen bei sof. Kassa.
August Reininger
Wellritzstraße 37. Teleph. 6109.

Emma Liebstückel
geb. Wolpert
Gottlob Knorr
Verlobte.
Wiesbaden, Bülowstrasse 11.

Albert Briel
Lina Briel
geb. Müller
Vermählte.
Wiesbaden, den 26. April 1919.
Sedanstraße 4, I.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Margarethe Krebs
verw. Bauer, geb. Glasner
am Donnerstag, 24. April, nachm. 5½ Uhr, von ihrem langen, qualvollen Leiden, im Alter von 61 Jahren, zu erlösen. Sie folgte ihrem Gatten 4 Wochen später in den Tod.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Blücherstr. 20, den 26. 4. 1919.
Die Beerdigung findet Montag, den 28. April, nachmittags 3¾ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute Nacht, am 26. April, 1½ Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau
Julie Kögel
geb. Bredtmann.
In tiefer Trauer:
Heinrich Kögel.
Die Beerdigung findet Montag nachm., 4¼ Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der
Eisenbahnassistent a. D.
Julius Krumpholz
nach kurzem Leiden heute durch den Tod aus diesem Jammertal erlöst worden ist.
Wiesbaden, den 26. April 1919.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julius Krumpholz.
Beerdigung findet Dienstag, den 29. d. Mts., nachm. 4¼ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 24. April nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Käthe Meyer
Witwe des Gerichtsvollziehers A. Meyer
sanft dem Herrn entschlafen ist.
Die tieftrauernden Kinder:
Hermann
Alice
u. Albrecht Meyer.
Wiesbaden, Yorkstraße 12, 3.
Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, braven Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Cousin,
Flieger Willy Wörner
nach langem, schwerem Leiden am 25. April im Alter von 19 Jahren im Garnisonlazarett Frankfurt a. M. zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Familie Georg Wörner,
Weilstraße 11.
Die Beerdigung findet in Frankfurt a. M. statt.

Wiesb. Droschkenbesitzer-Verein. (E. V.)
Unser Vorstandsmitglied und Vorsitzender
Herr Adolf Maurer
ist nach langem, schwerem Leiden verschieden.
Die Trauerfeier findet statt: am Dienstag vormittag 10½ Uhr von dem alten Friedhofe aus nach dem Nordfriedhofe.
Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an der Feier zu beteiligen. Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Hiermit die traurige Mitteilung, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, heute nachmittag 6¼ Uhr meinen innigstgeliebten, herzensguten Mann
Adolf Maurer
Droschkenbesitzer
nach sehr schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden, im 61. Lebensjahre zu sich in sein Reich abzurufen.
In tiefem Schmerz:
Frau Adolf Maurer, geb. Weimar.
Wiesbaden, Schulberg 21, den 25. April 1919.
Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 10½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes, Platter Straße, aus nach dem Nordfriedhof statt.
Es wird gebeten von Beileidsbesuchen und Kranzspenden gütigst absehen zu wollen.

BAYRISCHE BIERHALLE

3 Adolfstraße 3.

Spezialausschank d. Bayrischen Akt.-Bierbrauerei Aschaffenburg

Glas 40 Pfg.

Flaschenbier in Orig.-Brauereifüllung.

Bringe meinen lustigen Saal in empfehlende Erinnerung. K. Klotz Wwe.

Tanzschule M. Kaplan

hält ein Tanzkränzchen am Sonntag, den 27. April, „Zur Klostermühle" (Jürgens), Lahnstraße, ab, wozu Freunde und Gönner freundl. eingeladen sind.

Tanzschule M. Kaplan

Gegr. 1889.

Zu meinen Haupt-, Privat- u. Wiederholungskursen können sich jederzeit Schüler anmelden, da ich das ganze Jahr Unterricht erteile, in meinem eig. Unterrichtssaal „Deutscher Hof", Goldgasse 4, 1 u. Wohnung Bismarckstraße 16, Gartenh. Part. Spez.: Walzer u. Rheinländer in 2—3 Stunden, auch Sonntags.

Tanzschule Wilhelm Krombach

unternimmt heute Sonntag einen

Familien-Ausflug

nach Rambach, Saalbau „Waldlust".

Verstärktes Orchester. — Anfang 3 Uhr.

Bierstadt. Bierstadt.

Saalbau zum Bären

Heute Sonntag von 3—10 Uhr:

Saalsportfest u. Tanz

des Radfahr-Klub 1900, Bierstadt.

Es ladet höfl. ein

Karl Friedrich.

Saalbau „Zum Taunus", Rambach.

Heute Sonntag, den 27. April 1919, von nachmittags 3 Uhr ab:

Tanz

wozu ergebenst einladet

Aug. Stahl, Gastwirt.

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51. Fernr. 829.

Abt. Kristall-Saal

Heute Sonntag, 27. April, nachm. 4 Uhr:

Gross. Kaffee-Konzert

Ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter persönlicher Leitung des Musikdirektors ARNO BLUM.

Eintritt 50 Pf.

:: Dauerkarten haben Gültigkeit. ::

Wellritzstr. 33

Ab 27. April:

Der Wunderkünstler

Georg Lessenich.

Geboren ohne Hände u. Füsse, verrichtet alle Arbeit wie jeder normale Mensch, schreibt, malt, rasiert sich, stenographiert usw. usw.

!! Kommen, sehen u. staunen !!

Um gütigsten Zuspruch bittet

Der Unternehmer.

Wellritzstr. 33

U.T.

Allein-Erstaufführung!

das neueste Abenteuer des Meister-Detektivs

Phantomas

„Verschlossene Türen" — Gewaltig spannender Detektiv-Schlager in 4 Akten.

Phantomas . . . . . Rolf Loer.

Erst-Aufführung!

Anna Müller-Linke

in ihrem neuesten Lustspiel

„Wer kriegt die Poströtin?"

ODEON

Erstklassige Lichtspiele

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Joe Deebs

als Meisterdetektiv in

„Der Muff"

ein eigenartiges Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle der vorzügliche Schauspieler

Heinrich Schroth.

Spannende Handlung
Verblüffende Tricks
Glänzende Darstellung

Vorzügliches Beiprogramm.

Spielzeit 3½—10 Uhr. Sonntags 3—10 Uhr.

?

Casella

Casella

?

MONOPOL

Moderne Lichtspiele

Wilhelmstr. 8. — Tel. 140 — Hatte Kelle Rheinstr.

Erst-Aufführung

Lori Leng und **Alfred Abel** in

Die rote Herzogin

sensationeller Kriminalroman in 5 Kapiteln.

Scheidung ausgeschlossen

ein neues pikantes Lustspiel mit dem fidelen

Paul Heidemann.

Spielzeit 4—10 Uhr. Sonntags 3—10 Uhr.

Kammerlichtspiele

Mauritiusstraße 12. Telephon 6137.

Erstaufführung!

„Die Frau mit den Opalaugen"

Phantastisches Schauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Ria Alldorf und **Max Ruhbeck.**

„Zwischen zwei Feuern"

Lustspiel in 2 Akten mit

Hansi Dege.

Spielzeit 3—10 Uhr. Spielzeit 3—10 Uhr.

KINEPHON

Tel. 140. Vornehme Lichtspiele, Tel. 140.

Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.

Hervorragender Künstler-Spielplan!

Egede Nissen in

„Jugendsünde"

Gesellschafts-Schauspiel in 4 Akten.

Meine Frau, die Filmschauspielerin

entzückendes Lustspiel, mit der unvergleichlichen **Ossi Oswalda.**

Spielzeit von 4—10, Sonntags von 3—10 Uhr.

Reparaturen

an Fahrröd., Nähmasch., Krankenwagen, Kinderwagen, sowie an allen mechanischen Artikeln w. fachgemäß ausgeführt.

Jakob Gottfried

Grabenstr. 26. Tel. 3895

Lager in Ersatzteilen.

Gemüse-Lauch

Pfd. 20 Pfg. 10 Pfd. 1.80

Pr. rotfl. Möhren

10 Pfd. Mk. 3.80.

Hattemer,

Ecke Schierseiner Straße.

Telephon 4923.

Frisch eingetroffen:

Treibhaus-Gurken

Stück 2.50

Spinat Pfd. 70 Pfg.

Heinrich Laab,

7 Moritzstraße 7.

Gemüse-Pflanzen.

Wirsing, Weißkraut, Rotkraut, Oberkohlrabi, Sal., Röm. Kohl u. echt. Erfurt Awera-Blumenkohlpflanz. empfiehlt Fr. Dobrinsch, Gemüsegärtn., Eingang Ende Höch- u. Knausstr.

Kaffee-Restaurant

Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen u. an der Aarstraße.

Kaffee, Torten, Tee,

Wein — Bier

Belegte Brote

geg. Brotm.

Kristall-Palast

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 51.

Fernruf 829.

Kristallsaal

Rosen-Kavalier.

Restaurant.

Deutscher Hof

Goldgasse 4.

Heute Sonntag:

Konzert.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt frei.

Joh. Gg. Ruff.

Park-Diele

Wilhelmstrasse 36.

Täglich 7½ Uhr:

Intime

Künstler-Abende.

Heute:

Bunter Abend

Kapelle de Poll.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57

Ab Samstag, 26. April:

Sensationell. Programm

Die Kinder des Kapitäns Grant

Großes Filmschauspiel in 7 Akten nach dem Roman Jules Vernes, unter Mitwirkung erstklassiger Kinokünstler.

Ferner:

Der Ketthändler

Entzückend. Lustspiel in 2 Akten mit Paul Herbig.

Tanzschule W. Klapper

veranstaltet heute Sonntag ein

Tanzkränzchen

in der Turnhalle Hellmundstr. 25.

Alle Schüler sowie Freunde und Bekannt. sind auf die Wege herzlichst eingeladen.

Beginn 3½ Uhr.

NEROBERG

(Wintergarten)

Sonntag, 27. April 1919, nachm. 3½ Uhr:

Kaffee-Konzert

Ausgeführt von einer Abteilung des Philharmonischen Orchesters

---

Vergnügungspalast

Dotzheimer Str. 19.

Heute u. folgende Tage:

Der große

Oster-Spielplan!!

Anfang woch. 7½ Uhr, Sonntags 4 u. 7½ Uhr.

Lichtspielhaus

Westend

Wellritzstr. 6.

Mister Wu

oder:

Der Verschwundene.

Sensations-Drama, 5 Akte

sowie

Tolles Lustspiel.

2 Akte.

Walhalla-Lichtspiele.

Der Weg der zur Verdammnis führt

Der furchtbare Mädchen-Handel dem Menschen zum Schauer

Spielzeit: 4—10 Uhr.

Sonntags 3—10 Uhr.

Eintrittspreise: Mk. 1.—, 1.50, 2.— und 2.50.

Theater

Nass. Landes-Theater

Sonntag, 27. April.

38. Vorstellung Abonnement D.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . J. v. Manowarda
Lohengrin . . . Christian Strelb
Elsa v. Brabant . G. Genersbach
Herzog Gottfried . . Frl. Karst
Friedrich von Telramund, brab. Graf Hr. Werhard a. G.
Ortrud, seine Gemahlin Gabriele Englerth
Der Herrufer des Königs Ric. Geiße-Winkel
Musik. Leitung: Prof. Schlar.

Anfang 5, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 28. April.

40. Vorstellung Abonnement B.

Der Erbförster.

Trauerspiel in fünf Akten von Otto Ludwig.

Stein . . . . . Walter Zollin
Robert, i. Sohn . Gustav Albert
Ulrich, Förster . Franz Goerth
Sophie, i. Frau . Marga Kuhn
Andres, Forstgehilfe . A. Tetter
Marie . . Irmgard von Hanten
Wilhelm . . . Arthur Hummel
Wilkens, Bauer . G. Lehmann
Pastor . . . . . Hans Rodius
Möller, Buchhalter . G. Schwab
Gottfried, Jäger . Arth. Ehrens
Wetter, Holzhüter . P. Wiegner
Der Wirt . . . Max Anderano
Frei . . . . . Georg Wittmann
Lindenschmied . Hans Bernhöft
Sebastian, Diener . Robert Marte
Kathrine . . . . . Lent Knauß

Anfang 6.30, Ende nach 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 27. April.

Nachmittags 3 Uhr Halbe Preise.

Im Einverständnis mit der Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Die Schiffbrüchigen.

Ein Aufklärungsstück in 3 Akten von Brieux.

Die tanzende Nymphe.

Lustspiel in 3 Akten von R. Schanzer u. E. Welisch.

Hannelore Kirchmayer R. Harde
Martin, Lindburger H. Kamminger
Karyatidis . . . . Erich Müller
Karl Mertens . Herbert Mühlen
v. Hoffmann-Plaß H. v. Bendorf
Gottfried, Prinz . Willy Rüger
Werdenfels . C. Andree-Hunsen
Mara, ihre Nichte . Elly Bayer
Dümchen, Kammerfr. H. Alsen
von Sultan . . . Oskar Bugge
Hebe Pleitle . . . Stella Kuhn
Frl. Schneider . Mimma Speth
von der Linde . Jerry v. Jantz
Dr. Felsing . . . Carl Ebert
Frl. Jenkins . . E. v. Bernd
Prof. Zangant . Fritz Herbert
Frau Pohl . . . . Anna Heide
Eine korpulente Dame M. Rose
Frl. mit Hängezöpfen E. Walter
Blasses Fräulein . E. Tillmann
Robustes Fräulein . A. Wiegand
Neumeister, Diener . Alb. Unger

Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Montag, 28. April.

Das Spiel von Lanzelot u. der schönen Zauberin.

Aus dem Artusromanen von Friedrich Markus Huebner.

Ein Mönch . O. Lange-Lübeck
Lanzelot . . . . . Erich Müller
Seine Mutter . Andree-Hunsen
Der Ritter . . Heinr. Kammeyer
Der Waldhüter . Oskar Bugge
Sandorein . . . . Käthe Heide
Reinhold . . . . Fedor Gelb

Die Schutzreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von E. Pohl.

Lucie, Baronesse . Käthe Heide
Edgar, Baron . . Willy Rüger
v. Meinungshausen H. Kammeyer
Otto, Kammerd. Lange-Lübeck
Ein Lakai . . . . . Carl Glaser

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 27. April.

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Chorsl.
2. Ouvertüre zu „Pique Dame" von F. v. Suppé.
3. Walzer aus „Schwarzwaldmädel" von L. Jessel.
4. Preislied aus „Die Meistersinger" von R. Wagner.
5. Fantasie aus der Oper „Faust" von Gounod.
6. Song d'Amour à près le Bal von Czibulka.

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte

städt. Kurorchester.

Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe" von C. M. v. Weber.
2. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba" von Ch. Gounod.
3. Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.
   Violine-Solo: Konzertmstr. W. Wolf.
4. I. ungarische Rhapsodie von F. Liszt.
5. Träumerei von Schumann.
6. Carmen-Suite Nr. 2 v. Bizet.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre z. Oper „Undine" von A. Lortzing.
2. Fantasie aus der Oper „Der Prophet" von G. Meyerbeer.
3. Serenade von J. Haydn.
4. Schwedische Fantasie für Violine von H. Léonard.
   Violine-Solo: L. Schotta.
5. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung" von R. Wagner.
6. Ballettmusik aus „Sylvia" von L. Delibes.

Montag, 28. April.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

städt. Kurorchester.

Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Maritana" von W. Wallace.
2. Humoreske über ein Thema aus „Figaros Hochzeit" von F. Lux.
3. Feierlicher Zug z. Münster aus „Lohengrin" v. Wagner.
4. Fantasie aus der Oper „Die Jüdin" von F. Halevy.
5. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini.
6. Du bist die Ruh, Lied von F. Schubert.
7. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada" von C. Kreutzer.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Feierliches Konzert

Harry de Garmo zum Gedächtnis.

Leitung: C. Schuricht, städt. Musikdirektor.

Solisten: Konzertmstr. W. Wolf (Violine), F. Dannenberg (Violine).

1. Tragische Ouvertüre von Joh. Brahms.
2. Zweiter Satz (Allegretto) aus der siebenten Symphonie von L. v. Beethoven.
3. Adagio affettuoso aus dem dritten Brandenburgischen Konzert für Violine, Flöte und Klavier von J. S. Bach.
4. Ouvertüre zu Collins „Coriolan" von L. v. Beethoven.
5. Letzter Satz (Chaconne) aus der vierten Symphonie in e-moll von J. Brahms.
6. Trauermarsch bei Siegfrieds Tode a. „Götterdämmerung" von R. Wagner.

Handelsteil.

Einreichung des Vermögensverzeichnisses.

Schon am 31. Januar d. J. hat die Reichsregierung die Privatpersonen, die über Vermögen verfügen, mag es Grundbesitz oder Kapitalvermögen sein oder im Geschäfte stecken, für verpflichtet erklärt, bis zum 31. März d. J. ein Verzeichnis ihres Vermögens, das sie am 31. Januar 1918, dem sogenannten Stichtage, haben, der Behörde einzureichen. Die Verordnung wurde damals zwar in allen Blättern verkündet, ist aber wenig beachtet worden, und die Presse hat es nicht für ihre Aufgabe gehalten, das Publikum daran zu erinnern. Denn die Eile, welche unsere Regierung hatte, um diese Grundlage für die beabsichtigten Steuern, die ihr das dringend nötige Geld bringen soll, zu schaffen, war zu groß und die gesetzte Frist erwies sich als viel zu kurz. Wie können unsere Kapitalisten zu einer Zeit, in der es keine offene Börse gibt, ein Vermögensverzeichnis aufstellen, da sie den Wert ihres Besitzes an Staatspapieren, Obligationen, Aktien, Kuxen usw. nicht kennen! Die Regierung hat deshalb in der erwähnten Verordnung auch angekündigt, daß für die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere Steuerkurse auf den 31. Dezember 1918 festgesetzt werden. Dies soll auch für wichtigere Wertpapiere, die nicht an der Börse gehandelt werden, geschehen. Mit diesen Feststellungen ist die Regierung nicht rechtzeitig fertig geworden. Die Frist zur Einreichung des Vermögensverzeichnisses, die zunächst um einen Monat bis zum 31. April verlängert wurde, ist jetzt (wie bereits berichtet) bis zum 31. Mai hinausgeschoben. Eine weitere Verlängerung ist nicht zu erwarten, da inzwischen der Vordruck für das Vermögensverzeichnis erschienen und bei den Besitzsteuerämtern, also in der Regel bei den gewöhnlichen Steuerveranlagungskommissionen, unentgeltlich zu bekommen ist. Auch der Steuerkurszettel ist inzwischen erschienen.

Das Vermögensverzeichnis bildet die Unterlage für die hohen Steuern, die uns auferlegt werden sollen. Die Verordnung enthält noch keinerlei Steuerverpflichtung, hat keinen Steuersatz, keine Steuergrenze. Alles, was hierüber verlautet, ist im günstigsten Falle die Ansicht irgend einer einflußreicher Stelle, womit natürlich noch längst nicht gesagt ist, daß diese Ansicht demnächst auch im Staatsausschuß und in der Nationalversammlung Mehrheit erlangt und es zum Gesetze wird. Es ist noch ein weiter Weg, welchen die übrigens im Reichsfinanzministerium, abgesehen von der Kapitalvertragssteuer, noch nicht einmal ausgearbeiteten Gesetzentwürfe zurückzulegen haben. Sie können verschärft, oder aber gemildert werden, oder auch ganz in der Versenkung verschwinden. Nur eins ist sicher, daß das Vorgehen unserer Regierung mit der Tätigkeit jenes vorsichtigen Mannes, der nur den Pelz wäscht, ohne den Körper naß zu machen, keine Ähnlichkeit haben wird. Es wird, es muß tief zugegriffen werden.

Man glaube nicht, sich der Steuer leicht entziehen zu können. Vaterlandslose suchen das sinkende Schiff zu verlassen. Aber die Maschen des Netzes, welches die Auswanderung, besonders die Mitnahme von Vermögen oder die Unterbringung des Vermögens in das Ausland verhindern soll, werden immer enger gezogen. Falsche Vermögensangaben aufzudecken, wird naturgemäß eine der größten und auch schwierigsten Aufgaben unserer Steuerbehörden werden, in weit höherem Maße, als es bisher der Fall war. Sie haben einen leidlich guten Anhalt an der Vermögensangabe, die im Jahre 1913 für die damals als einmalig bezeichnete Kriegsabgabe erstattet worden ist. Im Jahre 1918 wurden für die Besitzsteuer und die neue Kriegsabgabe neue, und zwar verschiedene Vermögensnachweise gefordert. Dazu kommen die Angaben bei der jährlich erhobenen Ergänzungssteuer. Wehe dem, dem bei den jetzt geforderten Vermögensverzeichnis eine Unvorsichtigkeit nachgewiesen wird; den sollen nach Erklärung des Reichsministers sehr schwere Strafen treffen. Das vorliegende Gesetz stellt solche Strafe noch nicht fest, es will dies den einzelnen Gesetzen überlassen.

Steuerpflichtig oder vielmehr verpflichtet, ein Verzeichnis ihres Vermögens aufzustellen, sind nur natürliche Personen, nicht auch juristische, wie Aktiengesellschaften, Gesellschaften m. b. H., wohl aber die Teilhaber von sogenannten Kompaniegeschäften, da diese nicht als juristische Personen gelten. Deren Vermögen wird den einzelnen Teilhabern nach dem Verhältnis ihrer Anteile zugerechnet. Dasselbe geschieht bei anderen Erwerbsgesellschaften, bei denen die Gesellschaften als Unternehmer oder Mitunternehmer anzusehen sind. Eine Aktiengesellschaft muß als solche die Besitzsteuer zahlen. Das Vermögen der Ehegatten wird zusammengerechnet, sofern sie nicht dauernd voneinander getrennt leben. Etwaiges Vermögen der Kinder wird getrennt vom Vermögen der Eltern veranlagt. Daß kleine Vermögen nicht veranlagt zu werden brauchen, ist in der Verordnung nicht gesagt. Man wird aber davon ausgehen dürfen, daß der Begriff Vermögen nicht solche Kapitalien und solche Vorräte umfaßt, die für den Verbrauch innerhalb der nächsten drei Monate bestimmt sind. Ob die einzelnen kommenden Steuergesetze die kleinen Vermögen steuerfrei lassen werden, ist diesen Gesetzen vorbehalten. Von einflußreicher Seite hören wir, daß von der Vermögensabgabe Vermögen bis zu 3000 M. — ein niedriger Satz — befreit bleiben sollen, alle übrigen Steuern aber die kleinsten Vermögen treffen wollen, weil diese von den bisherigen Kriegs- und Besitzsteuern verschont worden seien. Das Verzeichnis müssen alle Deutschen einreichen, mit Ausnahme nur solcher, die schon länger als zwei Jahre sich dauernd im Auslande aufhalten und im Inlande keinen Besitz mehr haben. Ausländer müssen das Verzeichnis auch einreichen, wenn sie im Deutschen Reiche einen Wohnsitz oder doch ihren dauernden Aufenthalt haben. Haben Ausländer hier Grundbesitz oder ein Geschäft und in diesem Zuwachs erworben, so müssen sie ein Verzeichnis einreichen, auch wenn sie im Reiche weder wohnen noch sich aufhalten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten
sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter" Nr. 5.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: A. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. V.: W. Ey; für den Handel: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Vereinsbank Eingetragene Genossenschaft **Gegründet 1865.**

Wiesbaden mit beschränkter Haftpflicht. **Gegründet 1865.**

Sparkasse.

Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauritiusstrasse Nr. 7.**

Geschäftsstand am 31. März 1919.

Aktiva.

	M	₰
1. Kasse	554 519	30
2. Fremde Geldsorten u. Zinsscheine	134 711	55
3. Guthaben bei der Reichsbank (Giro-Konto)	1 000 976	25
4. Guthaben bei Banken (Banken-Konto)	4 869 603	29
5. Bank-Wechsel	4 046 406	30
6. Wechsel	1 763 929	23
7. Rückwechsel	256	30
8. Wechsel zum Einzug	99	98
9. Wertpapiere der Vereinsbank	2 709 629	44
10. Schuldner in laufender Rechnung	4 120 445	15
11. Darlehen an Gemeinden	2 000 000	—
12. Hypotheken u. Restkaufschillinge	448 185	75
13. Vorschüsse	5 417 140	32
14. Gegenwechsel für geleistete Bürgschaften	183 956	28
15. Unverrechnete Posten	116 715	45
16. Geschäfts- und Hausgeräte	1	—
17. Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse Nr. 7	217 000	—
18. Geschäfts- und Wohngebäude Hochstättenstrasse Nr. 4	118 000	—
19. Beteiligung bei der Wiesbadener Kriegskreditkasse G. m. b. H.	5 000	—
20. Postscheck-Gebühren	28	35
21. Verwaltungskosten	52 923	87
22. Geschäftskosten	13 346	48
23. Hausaufwendungen für:		
Geschäftsgebäude Mauritiusstr. Nr. 7	427	03
Geschäfts- und Wohngebäude Hochstättenstrasse Nr. 4	1 301	35
	27 774 602	67

Passiva.

	M	₰
1. Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben)	1 551 006	87
2. Gesetzliche Rücklage	390 525	—
3. Sonder-Rücklage	450 000	—
4. Kriegs-Rücklage	106 891	38
5. Wohlfahrts-Rücklage für die Angestellten der Vereinsbank	25 000	—
6. Rücklage zur Unterstützung der Hinterbliebenen im Kriege gefallener, sowie kriegsinvalider Vereinsbankmitglieder und Vereinsbankangestellten und deren Angehörigen	10 161	50
7. Stiftung für Beamte der Vereinsbank, welche im Kriege verwundet od. derartig krank geworden sind, daß sie ihre Stellung nicht mehr vollständig ausfüllen können	2 000	—
8. Sparkasse der Vereinsbank	8 362 342	26
9. Darlehen auf Kündigung (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank)	2 215 761	40
10. Auf bestimmte Zeiten fest angelegte Gelder	3 154 970	06
11. Gläubiger in laufender Rechnung	11 055 784	30
12. Hypotheken-Schulden	46 244	49
13. Sicherheits-Wechsel für (geleistete Bürgschaften)	183 956	28
14. Postscheck-Konto (Nr. 250 Frankfurt a. M.)	51 158	84
15. Gewinn-Uebertrag aus 1918	3 600	—
16. Zinsen	90 881	70
17. Gebühren, Verwahrungs- und Verwaltungs-Gebühren	2 344	05
18. Schrankfachmiete	1 870	50
19. Mieteinnahmen aus:		
Geschäftsgebäude Mauritiusstr. Nr. 7	607	90
Geschäfts- und Wohngebäude Hochstättenstrasse Nr. 4	1 066	86
20. Gewinn-Anteile	68 429	28
	27 774 602	67

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1918 . . 5 519
Zugang im 1. Vierteljahr 1919 122
Stand der Mitglieder am 31. März 1919: 5 641

Geschäftsumsatz auf beiden Seiten des Hauptbuches . . . Mk. 216 636 513.64
Ausserdem auf Kassen-Konto . . . . . Mk. 46 501 929.24

Gesamter Geschäfts-Umsatz in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis einschl. 31. März 1919 . . . . . Mk. 263 138 442.88

Wiesbaden, den 25. April 1919. F 271

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Meis. Schönfeld. Michel. Mergenthal. Schneider.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In der Schlichtungssache zwischen dem **deutschen Holzarbeiter-Verband, Zahlstelle Wiesbaden,** und dem **Arbeitgeber-Schutzverband des deutschen Holzgewerbes, Ortsverband Wiesbaden,** hat der unterzeichnete Schlichtungsausschuß am 7. April 1919 folgenden Schiedsspruch abgegeben:

1. Die gemäß der Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeber-Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe, dem deutschen Holzarbeiter-Verband, dem Centralverband Christlicher Holzarbeiter Deutschlands und Gewerkverein der Holzarbeiter Deutschlands vom 21. August 1918 B 2 ab 1. Dezember 1918 zu zahlende Teuerungszulage für Tarifklasse III von 10—11 Pfg. für die Stunde ist erst für die Zeit vom 1. Februar 1919 zu zahlen, sodaß der Mindeststundenlohn für Facharbeiter im Holzgewerbe 1.43 Mk. beträgt.

   Wo am 1. Februar 1919 bereits höhere Löhne bezahlt wurden bleiben sie bestehen, und es ist in diesen Fällen die Teuerungszulage ebenfalls zu zahlen.

2. Die beiderseitigen streitenden Verbände des Holzgewerbes für Wiesbaden und Umgegend haben unverzüglich in Verhandlungen über die Zulassung der Akkordarbeit einzutreten.

3. Sind diese Verhandlungen nicht bis zum 1. Juli 1919 zum Abschluß gekommen, worüber dem Schlichtungsausschuß spätestens bis zum 3. Juli Anzeige zu machen ist, so ist die Akkordarbeit im Holzgewerbe für Wiesbaden und Umgegend vom 1. Juli 1919 ab zugelassen.

4. Sperrungen sind unzulässig.

   Beide Parteien haben binnen der bestimmten Frist erklärt, daß sie diesen Schiedsspruch annehmen.

Wiesbaden, den 19. April 1919.

Der Schlichtungsausschuß für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus.

Der Vorsitzende:
Werth.

Die ständigen Mitglieder:
Wilhelm Schwerdtfeger. Siegmund Heymann. Otto Haese. Johann Weiß.

Die unständigen Mitglieder:
Wilhelm Neugebauer. Philipp Schäfer. F 333

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 430 Millionen Mark.

Die beträchtlichen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere **Invaliditätsversicherung,** Gewährung der Versicherungssummen in **Renten** und die **Mitversicherung** ergänzender **Witwenrente** ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge. 119

Vertreter: **Hch. Port, Wiesbaden,** Luisenstr. 26.

Stempel in Gummi u. Metall liefert **A. Schuckert,** Schwalbacher Str. 57, III.

Glasmalerei Albert Zentner, Biebricher Straße 13. — Telephon 497. Anfertigung antiker u. moderner Glasmalereien u. Kunstverglasungen. Reparaturen jeder Art. 436

Wegen Raummangel trockenes geschnittenes **Buchen-Scheitholz** billig abzugeben bei Wuttke, Roonstraße 16. Daselbst sind drei Gas-Lyras billig zu verkaufen.

Emaille-Schilder liefert in jeder Größe und Farbe in kurzer Zeit **M. Rossi,** Wagemannstr. 3, Tel. 2000

Streumaterial, 100 Ztr. gemahlene Tannenrinde, vorzüglich geeignet für Streuzwecke, empfiehlt per Zentner zu Mk. 10.— ab Lager Holzhandlung Blum, Westbahnhof, **Ed. Jul. Bingel,** Arndtstraße 8. Telephon 1637.

10% Rabatt offeriere auf alle anzufertigenden **Korsetten,** da mein Atelier der Sperre halber nicht voll beschäftigt ist. 423 **Carl Goldstein,** Webergasse 18.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

Auf die vom 28. April bis 4. Mai gültigen Wochenfelder (Nr. 18) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 g Butter . . . . . zum Preise von 70 Pf. für 50 g
125 g Kunsthonig . . . „ „ „ 20 Pf. f. 125 g
125 g Zucker . . . . . „ „ „ 55 Pf. je Pfd.
125 g Haferflocken . . . „ „ „ 76 Pf. je Pfd.
2 Suppenwürfel (Knorr) „ „ „ 13 Pf. je Stück
250 g Marmelade . . . „ „ „ 140 Pf. je Pfd.
7 Pfund Kartoffeln . . „ „ „ 12 Pf. je Pfd.
1/10 Liter (= etwa 90 g) Oel „ „ „ 15.— M. je Ltr.
in den Kolonialwarengeschäften Nr. 110—223 einschl. gegen Abgabe von Feld „A" der Nährmittelkarte.

1 Salzhering (etwa 250 g) zum Preise von 2.- Mk. je Pfd. von Montag bis Mittwoch in sämtlichen zur Fischverteilung zugelassenen Geschäften gegen Eintragung des Buchstabens „H" auf die Rückseite der Nährmittelkarte.

Sonderverteilung für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

250 g Weizengrieß . . . zum Preise von 50 Pf. je Pfd. von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Außerdem von der französischen Behörde zur Verteilung überwiesen:

400 g weißes Mehl . . zum Preise von 130 Pf. je Pfd. auf das gültige Wochenfeld (Nr. 18) der Nährmittelkarte.

70 g Speck . . . . zum Preise von 5.— Mk. je Pfd. am Freitag in den Metzgereien gegen Abgabe von Fleischmarke 1.

2. Verkaufseinteilung

Gruppe	in den Metzgereien	in den Buttergeschäften
Sp—Z	Samstag 8—9½	Freitag 8—10½
A—D	„ 9½—11	„ 10½—1
E—H	„ 11—12	„ 2½—4½
J—L	„ 12—1	„ 4½—6
M—Q	„ 2—3	Samstag 8—10
R—So	„ 3—4	„ 10—12
A—Z	„ 4—4½	„ 12—1

In den Kolonialwarengeschäften:

K—M Mittwoch vormittag	A—E Freitag nachmittag
N—So Mittwoch nachmittag	F—J Samstag vormittag
Sp—Z Freitag vormittag	A—Z Samstag nachmittag

3. Mitteilungen.

Fleisch. Bekanntmachung erfolgt besonders im Laufe der Woche.

Leciferin und Haematogen. Diese Kranken-Stärkungsmittel sind in sämtlichen hiesigen Apotheken markenfrei zu haben zum Preise von 3.— Mk. für Leciferin und 3.25 Mk. für Haematogen.

Wiesbaden, den 27. April 1919. F 332

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Zum Anschluß an die am 4. Mai ablaufenden Fleischkarten werden in der Zeit von **Dienstag, den 22. April** bis einschließlich **Samstag, den 3. Mai,** im ehemaligen Museum gegen Vorlage des Haushaltungsausweises und der Markenabschnittkarte neue, auf 4 Wochen lautende Fleischkarten ausgegeben, und zwar:

1. auf Zimmer 42/45 (Metzgerkundenkarten) an Privathaushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben:

A—Bo	am	Dienstag,	den 22.	April
Br—E	„	Mittwoch,	„ 23.	„
F—G	„	Donnerstag,	„ 24.	„
H	„	Freitag,	„ 25.	„
J—K	„	Samstag,	„ 26.	„
L—Mo	„	Montag,	„ 28.	„
Mu—Q	„	Dienstag,	„ 29.	„
R—Sa	„	Mittwoch,	„ 30.	„
Sch—St	„	Freitag,	„ 2.	Mai
Su—Z	„	Samstag,	„ 3.	„

2. auf Zimmer 38 an Haushaltungen von Hotels, Anstalten, Gastwirtschaften usw., die Fleisch auf Bezugsscheine beziehen, in der Zeit von Montag, den 28. April bis einschließlich Samstag, den 3. Mai
3. auf Zimmer 34 an Inhaber von Kranken-Zusatzkarten.

Die Wahl der Metzger ist für die Ausgabe der Metzger-Kundenkarten freigestellt. Die Metzger sind verpflichtet, bei Schlußlieferung der ablaufenden Fleischkarten die Stammabschnitte ihrer Kundschaft zu sammeln und an das Städt. Fleischamt, Schlachthof, abzuliefern.

Wiesbaden, den 17. April 1919. F 332

Der Magistrat.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 29. ds. Mts., vormittags, sollen im Stadtwalde „Fasanerie"

ca. 170 Eichen-Stämme

versteigert werden. F332

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarental Restauration „Zum Jägerhaus".

Wiesbaden, den 24. April 1919.

Der Magistrat.

Stickstoffdünger
für Landwirtschaft u. Gartenbau.

Wir sind in der Lage **Ammon-Salpeter** mit zirka **34 % Stickstoff** zu beschaffen. Dieser leichtlösliche, hochprozentige Stickstoffdünger eignet sich sowohl zum Ausstreuen vor der Saat, wie auch als Kopfdünger.

Bestellungen sofort erbeten an F327

Kleingartenbau, Delaspeestr. 3.

Kochherde, Waschkessel

fachgemäße Reparatur, empfiehlt

H. Weyand, Herdgeschäft,

Lothringer Straße 28. Telephon 1705.

Große Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 29. April, vormitt. 9½ Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

Neugasse 22

nachstehend verzeichnete Gegenstände:

1 Klub-Sofa, 2 Klub-Sessel (fast neu), 27 Betten mit Matratzen, 20 Roßhaarmatratzen gut erhalten, **1 Linoleum-Teppich** 2×3 m (gut erhalten), **5 Kleiderschränke** (ein- und zweitürig), **1 Büfett, 1 Bücherschrank, Nachttische, Spiegel, 1 Wäschschrank, 2 Kommoden, 2 Waschkonsole, 1 Trumeau, versch. Tische, 1 Chaiselongue, 2 Ausziehtischen, versch. Federbetten mit Kissen, 2 Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, 1 Nähmaschine, 1 Kücheneinrichtung** (komplett), **2 Kronleuchter** (für Gas- u. elektr. Licht geeignet), **3 Spiegelrahmen, 3 Herrenuhren, 1 Damenarmbanduhr. Bettkulten, Herrenkragen, Tischtücher, Servietten, Ausstellsachen, Haushaltungsgegenstände, Küchengeräte** u. vieles and. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn der Versteigerung.

Friedrich Krämer,

Auktionator u. Taxator,

Telefon 3870. Neugasse 14. Telefon 3870.

Solventer

Vertreter

mit eigenem Fuhrwerk für den Vertrieb unseres natürlichen

Römerbrunnen-Mineralwassers

— Tafel- u. Gesundheitswasser I. Ranges —
— anerkannt vorzügliche Limonaden —
auf eigene Rechnung für Wiesbaden und Umgebung gesucht. F63

Römerbrunnen-Romanis-Aktien-Gesellschaft,

Post Echzell, Oberhessen.

Kreaton- und Haflag-Knochenbrüh-Extrakt

Für die fleischarme Zeit eine vorzügliche Suppen- und Speisenwürze. — Kein Pflanzenprodukt.

Haflag-Kreaton . . . . Flasche Mk. 3.60
Haflag-Knochenbrühextrakt Dose „ 3.20

zu haben

Metzgerei Jos. Burkhardt

Blücherstraße 46.

Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frei.

Zigarren

gr. Posten neu eingetroffen von **30—55 Pf.**

Hausmann

Michelsberg 13, 2.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Raucht Sauerstoff!

Er macht gesund und froh, gibt Willens- u. Nervenkraft. Klare Anleitung. 24 Seiten, Mk. 1.—. Sonst keine Kosten. Zu bez. vom **Verlag Psychokratie, Göbenstraße 19, 1,** u. d. Buchhdl. Viele dankb. Leser. „Eine herrliche Sache. Nie wieder missen" usw.

Einzig seiner Art.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott **Klavier spielen.**

Vollkomm. **natürl. Klavierspiel. Kein Apparat.** Original-System von **Dir. P. A. Fay.** In wenig. Unterrichtsstunden spielt man mit vollen **Akkorden** Lieder, Tänze, Opern-, Operetten- und dergl. daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klangwirkung dem **Notenspiel gleich.** Uebungszimmer vorhanden. Für **sicheren Erfolg** garantiert.

R. Sittinger u. Frau

Totzheimer Straße 55, gleich am Ring.

Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11—1 und 3—9 Uhr. Sonntags von 10—3 Uhr.

Beste Referenzen.

Es stehen 10 frischmelkende erstkl.

Ziegen

zum Verkauf bei **Adolf Levi, Erbenheim, Ringstraße 9.**

S. Barmann Wwe.

Emser Wasser

Vorzüglichen getrockneten Weißkohl (1 Pfd. Trockenkohl entspricht 14—16 Pfd. frischkohl) 10-Pfd.-Postkolli M 17.80 portofrei. Bahnkolli mit netto 100 Pfd. o Pfd. M 1.66 ab Fabrik unter Nachnahme liefert Hans Kärster Neumünster i. Kärberstraße 23. F 164

J. Wolf

Friedrichstrasse 41.

Eine Anzahl Anfragen veranlaßt mich, bekannt zu geben, daß ich nach wie vor einzel. Möbel, sowie kompl.

Küchen-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

unter den sonst bei mir üblichen

Zahlungs-Erleichterungen

verkaufe.

Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.

Meine Ausstellungsräume können jederzeit ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Günstigste Bedingungen für Brautleute!

J. Wolf

Friedrichstrasse 41.

Möbelkaufhaus.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Weinversteigerungen im Rheingau

Vom 19. bis 31. Mai 1919 versteigern folgende Mitglieder der Vereinigung **„Rheingauer Weingutsbesitzer E. V."** ihre Gewächse, deren Naturreinheit satzungsgemäß verbürgt ist.

Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungsort	Probetag
19. Mai Montag	**C. Windolf, Oestrich:** 15/2 St. 1918er Oestricher, Hallgartener. **Geschw. Bohm'sche Gutsverwaltung, Mittelheim:** 9/2 St., 1/4 St. 1918er Mittelheimer. **Frhr. v. Künsberg-Langenstadt, Oestrich:** 8/2 St. 1918er Oestr.	**Mittelheim** Ruthmann'scher Saal 10 Uhr vorm.	8. Mai und am Versteigerungstage
20. Mai Dienstag	**Kommerzienrat J. Kreyer Erben, Johannisberg:** 42/2 St. 1918er Johannisberg., Winkeler. ***Fürstlich von Metternich'sche Domäne, Schloß Johannisberg a. Rhein:** 40/2 St., 1/4 St. 1918er; 5/2 St., 1/4 St. 1917er Schloß Johannisberger.	**Johannisberg** i. Kraner'schen Gutshause 10 Uhr vorm. **Schloß Johannisberg** 2 Uhr	8. Mai und am Versteigerungstage. 8. Mai und am Versteigerungstage
21. Mai Mittwoch	**Heinrich Hilzenauer, Geisenheim** 19/2 St., 1/4 St. 1918er Geisenheimer, Johannisberg., Winkeler. **K. und J. Schlitz, Geisenheim:** 18/2 St. 1918er Geisenheimer. **Preußische Lehranstalt f. Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim:** 24/2 St. 1918er; 11/2 St. 1917er Geisenh., Eibinger.	**Geisenheim** im Kelterhause der Preuß. Lehranstalt 10 Uhr vorm.	13. Mai und am Versteigerungstage
22. Mai Donnerstag	**Preußische Domäne, Rüdesheim:** 19/2 Stück, 31/4 Stück 1918er Rüdesheimer, Hochheimer, Aßmannshäuser. **Julius Espenschied, Rüdesheim:** 4/2 St. 1918er Rüdesheimer. **Jos. Heß Erben, Rüdesheim:** 8/2 St. 1918er Rüdesheimer.	**Rüdesheim** Domänenversteigerungssaal 10 Uhr vorm.	1. und 13. Mai. 13. Mai und am Versteigerungstage
23. Mai Freitag	**Freiherrlich Langwerth von Simmern'sches Rentamt, Eltville:** 55/2 St. 1918er Hattenheimer, Markobrunner, Rauenthaler, Eltviller. **Rentmeister J. Koegler, Eltville:** 18/2 St. 1918er Eltviller, Erbacher. **Frühmesserei Eltville:** 6/2 St. 1918er Eltviller.	**Eltville** Domänenversteigerungssaal 10 Uhr vorm.	19. Mai und am Versteigerungstage
27. Mai Dienstag	**Administration Schloß Reinhartshausen Erbach i. Rheingau:** 49/2 St. 1918er; 1/4 St. 1911er Erbacher, Markobrunner, Hattenheimer.	**Erbach** Gasthaus zum Engel 10 Uhr vorm.	23. Mai und am Versteigerungstage
28. Mai Mittwoch	**Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung, Hallgarten:** 20/2 Stück 1918er Hallgartener, Hattenheimer, Oestricher.	**Hattenheim** Gasthaus Reiß 2½ Uhr nachm.	23. Mai und am Versteigerungstage
30. Mai Freitag	**Preußische Domäne, Eltville:** 50/2 Stück 1918er Eltviller, Rauenthaler.	**Eltville** Domänenversteigerungssaal 10 Uhr vorm.	9. u. 24. Mai
31. Mai Samstag	**Preußische Domäne, Kloster Eberbach:** 70/2 Stück 1918er; 3/2 St. 1917er; 2/2 St. 1915er Hattenheimer, Markobrunner, Steinberger, Gräfenberger.	**Kloster Eberbach** 10½ Uhr vorm.	9. u. 24. Mai

* Bei der Fürstlich von Metternich'schen Domäne sind zum Besuch der Probetage und der Versteigerung Einlaßkarten erforderlich und werden solche unentgeltlich zu haben.

Versteigerungslisten und nähere Auskünfte wolle man von den Weinkommissionären oder der Geschäftsstelle: **Ferd. Wilhelm Siebert, Eltville (Rheingau), Schwalbacher Straße 13a, Telephon 283,** oder den einzelnen Versteigerern verlangen.

In bekannt großer Auswahl und Preiswürdigkeit

Jacken-Kostüme — neue fesche Formen —
Regen-Mäntel in wasserdichten Seidenstoffen

S. GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

K 100

Möbel Große Auswahl in Hochmodernen **Schlafzimmern**
in Mahag., Nußb., Eich., Rust., Birk., weiß emaill., in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3tür. Spiegelschr. von 680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700 Mk.
Elegante Speisezimmer von 1500 bis 5000 Mk.
Wohnzimmer von **400 Mk.** an.
Mod. Kücheneinrichtungen von 230 bis 980 Mk.
Büfetts, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Diwans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.
Ferner in **Gelegenheitskäufen**
Schlafzimmer, nußb.-pol., m. gr. Spiegelschr. 1350. Mehrere Speisezimmer und Salon-Einrichtungen, Schreibtische (Amerik. Rollpult), Kleiderschränke, Betten, Deckbetten, Diwans, mehr. Sofas m. 2 Sess., Büfetts, Vertikos, alles zu zeitgemäß billigen Preisen.
Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 51. Tel. 3246.

Schlafzimmer-Einrichtungen
mit extra großen 3teil. Garderobenschränken, Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Birnbaum, Rüstern, gediegenster Arbeit,
zu niedrigst gestellten Preisen
Komplette Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen, Einzelne Möbel
Möbelhaus Buchdahl
Wiesbaden, 4 Bärenstraße 4.

Pensions-Möbel
gesucht, wie verschiedene komplette Zimmer-Einrichtungen, auch Wohn- und Schlafzimmer, sowie alle besseren Einzel-Möbel, Teppiche und Klavier.
Gefl. Offerten an Fr. Schmidt, Biebrich a. Rh., Rathausstraße 61.

Neue Küchen-Einrichtungen!!
Möbelschreinerei Velte, Göbenstraße 3.

Dampffärberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt
(Elektrischer Betrieb)
Telephon 4462 **Carl Arzbach** Lorelei-Ring 10.
Empfehle mich im Färben aller Arten
Damen- und Herren-Kleider in Seide, Wolle, Baumwolle und gemischten Geweben in zertrenntem u. unzertrenntem Zustande, in jeder gewünschten Farbe und nach Muster.
Färben von Militärsachen, leinenen Bettüchern, Möbelstoffen, Gardinen usw. **Schwarzfärben täglich.**
Wieder mit allen Materialien zur chem. Reinigung versehen, bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden, und empfehle mich im Chem.-Reinigen aller Arten Damen- u. Herren-Garderoben, Möbel- und Dekorations-Stoffen.
Reinigen von Möbelbezügen ohne abzutrennen.
Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.
Bestellungen erbitte per Telephon Nr. 4462 oder per Karte. Schnellste Lieferung. Billigste Berechnung.

Gegründet 1872 **Möbel** Fernspr. 3197
Schlafzimmer . . von Mk. 1250 an
Herrnzimmer . . „ „ 2200 „
Speisezimmer . . „ „ 2400 „
Küchen . . . . „ „ 485 „
in großer Auswahl am Lager
B. Schmitt : Wohnungseinrichtungen
Friedrichstraße 34 (Durchgang nach dem Luisenplatz)
14 Schaufenster — 3 Etagen
Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Umpressen
von **Damen- u. Kinderhüten** aus **Stroh, Tagal, Filz** usw.
Neu- u. Umpressen von Linon-Unterformen.
Stets neueste Modellhüte in reichlicher Auswahl vorhanden. Separates Zimmer zum Aufprobieren.
Eigene modern eingerichtete Werkstätte.
Sachgemäße u. saubere Ausführung gewährleistet.
Umpress-Anstalt Wiesbaden
Wellritzstr. 4, 1. St. Tel. 6464. Kein Laden.

Vergrösserungen
nach jed. klein. Bilde, auch a. jed. Gruppenbilde u. **Verkleinerungen** in Semi-Emaille m. Brosche etc. **billigst.**
Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56.

Gewürze

Schutzmarke
aller Art, garantiert rein in Beutelchen abgepackt und lose nur für Wiederverkäufer und Grossisten
M. Fickel, Nürnberg gegründet 1896
Fernruf 2306. Brunnengasse 7 Telegramm-Adresse: Emel

Möbel-Ankauf.
Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Kauf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.
Möbelhaus Jakob Fuhr
Kleichstraße 34. Telephon 2737.

Ia Buchen-Retorten-Holzkohlen
für Bügelzwecke, garantiert rauch- u. geruchlos, per Zentner 29 Mk., per Pfund 26 Pfg.
Gut trockenes **Buchen-Scheitholz**
(Fällung 1917/18), ofenfertig, p. Zentner Mk. 5.75, bei Abnahme von 10 Zentnern frei Keller.
Kohlenhandlung **A. Nennich,** Hermannstr. 16. Telephon 1578.

Buchen-Scheitholz Ztr. Mk. 3.60
Buchen-Knüppel (Rollen) „ „ 3.30
Buchen-Bengel „ „ 2.65
im Waggon frei Station Wiesbaden und Umgegend.
Otto Meyer, Holzhandlung, Steingasse 10. Tel. 2168.

Gelben Gartenkies
sowie Sand (Gruben- und Rheinland) für die Kinder zum Spielen nur frei Haus empfiehlt
Kies- und Sand-Gruben **J. Beckel,**
Biebricher Straße 53 :: Telephon 208.

Maschinen-, Motor-, Automobil-, Wagen-, Automaten-, Zylinder- etc. etc. | **Oele und Fette.**
Ia echtes Carbolineum. — Dichtungsmaterialien, Treibriemen, Treibriemenwachs usw.
Beste Qualitäten. Solide Preise.
H. J. Kirschhöfer, Schierstein a. Rhein
Oel- und Fett-Fabrik.
Gegr. 1898. — Telephon 312 Amt Biebrich.

In unserer **Haushaltabteilung:**

Teller, echt Porzellan, massiv,	2.35, 1.95
Kuchenteller, hübsch dek. . . .	2.50
Brotkörbchen, rund u. oval,	3.25, 2.95
Tassen mit Untertassen .	1.95, 95 ₰
Kaffeeservice, 9teil.,	36.50, 28.50, 14.50
Frühstückservice, 5teil. . .	19.50, 8.95

Besonders preiswert:
Emaille-Kochtöpfe mit Deckel, bekannt gutes Fabrikat!
Fleischhackmaschinen.
Waffeleisen, Herzform.
Inoxydierte Kochgeschirre
Gießkannen, verzinkt u. lackiert.

Weingläser	1.95, 1.35, 1.20
Kompotteller	95, 65, 42 ₰
Kompottschüsseln	2.45, 1.45, 75, 35 ₰
Zuckerschalen . . .	1.85, 1.65, 1.20
Geleedosen	2.75, 1.45
Butter-, Käseglocken .	3.25, 1.95, 1.40

Blumenthal.

K92

Trockenes Scheit- u. Anmachholz liefert prompt frei Haus zum Tagespreis Klarmann, Adelheidstr. 78.

Schuhe – Stiefel
werden gut und billig besohlt, sowie sämtliche Reparaturen ausgeführt.
Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.
Herren-Kernsohlen von Mk. 8.— an.
Damen-Kernsohlen von Mk. 6.— an.
Lieferzeit 1—2 Tage.
Auf eilige Arbeit kann gewartet werden.
Schuhsohlerei Hans Sachs
Michelsberg 13.
— Telephon 5963. —

Werkstätte für Kunst des Kaufmanns
Wiesbaden
3 Nicolasstraße 3
Eine gute und künstlerische
Reklame
sichert Ihnen stets einen vollen Erfolg
Werbekunst
Entwurfbearbeitung u. Ausführung, Plakate, Schaufensterdekorationen

Während der **Sommermonate** empfehle meine
Aufbewahrung
für
Pelze.
Versicherung gegen Mottenschaden, Feuergefahr — Einbruchdiebstahl.
Für gewissenhafte Behandlung wird garantiert.
Henriette Betz (früher Geschwister Betz),
Große Burgstraße 9, III.
Pelzwerkstätte.
Fernsprecher 6534.

Glasfirmenschilder | Glasstangen
Glastürschilder | Möbelspiegel
Glastischplatten | Installationsspiegel
Glasvitrinen | Schaufenstergestelle
Glastheken | Schreibkassen
Karl Riesner
Spiegel- u. Firmenschilderfabrik
Mainzer Str. 78 Glasschleiferei Telefon 4130.

Goldene Trauringe
stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 532
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Umfassonieren
von Damen- und Frauenhüten
nach neuesten Formen. Preis 5 Mk.
Lieferung binnen 2 Tagen. Beste Ausführung.
Damen- u. Kinderhüte werd. schick garniert u. modernisiert. — Altes Material jeder Art wird praktischst verwendet.
Billigste Berechnung.
Elegant garnierte Damenhüte v. 25 Mk. an.
Hellmundstr. 52, II, nahe Emserstr.

Wehen i. T., April 1919.
P. P.
Mit dem 1. Mai bin ich wieder in der Lage, den Betrieb meiner
Groß-Dampfwäscherei in Wehen i. T.
die ich während des Krieges still legen mußte, zu eröffnen.
Durch sorgfältige Bedienung und schonende Behandlung der Wäsche werde ich mich bemühen, das Vertrauen meiner alten u. neuen Kundschaft zu erwerben.
Ich bitte mich durch Zuweisung von Aufträgen unterstützen zu wollen.
Hochachtend
Fr. Doncker Nachf.
Inh. Ludwig Thon.

Besuch u. fachmänn. Beratg. **Inhawe** :: kostenlos :: Karte genügt.
Einen Anzug kostenlos
gereinigt und aufgebügelt erhält man durch
Freiberger & Capitain
46 Webergasse Tel. 6147 Webergasse 46
sofern man sich deren
Instand-Haltungs-Werkstätte
bedient. Herren- u. Damenschneiderei. Stofflieferung. Verarbeitung aller zugegeb. Stoffe. Wenden, Aendern, Modernisieren, Kunststopferei, Färberei.

Korsetten
aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 374

Flick-, Stopf-, Strick- und Näharbeit aller Art
wird sauber und billig ausgeführt.
v. Barner,
Lindenhaus, Emser Straße 10.

Echte Rohseide — Shantungs.
Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten überaus günstig einzukaufen und bitten um Besichtigung unseres Lagers und Beachtung unserer Schaufenster.
Seidenhaus Marchand.
537

Lüttmann
Höchapart. — Unerreichte Auswahl
R. Perrot Nachf.
Blusen Specialist
„Elsässer Zeugladen" — „Flanell Haus"
Ecke grosse u. Kleine Burgstr. 1.

Eisenbetonpfosten
für Einfriedigung zur Befestigung von Holz oder Drahtgeländer, Wasserbehälter, Mistbeetkasten, Gewächshäuser aus Eisenbeton, Futterkrippen, Abortgruben, Zementplatten, sowie Zementröhren aller Dimensionen empfiehlt
Wiesbadener Zementwarenfabrik
Ph. Ost & Co.,
Tel. 816 Mainzer Straße 65.

Wiesbadener Eisengießerei
Schumacher & Stark
Mainzer Str. — Kaltest. weiße Linie 6.
= Telephon 233. =
Gießtage bis auf weiteres
Montag, Mittwoch u. Samstag
Warenausgabe u. Besuche von 8—4 Uhr.

Trockenes Buchenscheitholz
ofenfertig Ztr. 5,75 Mk. ab 20 Ztr. 6,00 Mk. frei Keller.
A. Müller,
Mainzerstr. 65 Telephon 816.
Annahmestelle Blumengeschäft Penten, Ecke Adelheid- Moritzstraße.

Sicherh. Füllhalter. 515
Papierlager Koch.
Hosenträger!
Kräftige, starke Hosenträger mit Gummieinsatz, auch ganz Gummi, zu soliden Preisen bei Handschuhmacher Fritz Strensch, Kirchgasse 50
N.B. Handschuhwäscherei u. Reparaturwerkstatt. 419

Blumenkasten
mit Bandeisenverstärkung grün gestrichen
50 60 70 80 90 100 cm
3.75 4.— 4.25 4.50 4.75 5.—
A. Baer & Co.
Wellritzstr. 51 — Tel. 406
Eisenhdlg., Haus- u. Küchengeräte.

Prima Sackkalk
staubf. gem. für Bau- u. Düngezwecke, auch als Tünsekalk geeignet in fr. Ware, ie n. Waggongef. u. Versandmöglichkeit täglich bis 1200 Sack lfd. Preis für 50 Kg einschl. Papiersack, je nach Fracht 2.75 Mk. ab Werk Nähe Saarlouis, zahlb. in bar mit der Bestell. Außerdem anbieten: Rote Ziegel- u. w. Schlackensteine (Norm.-Format) Rhein. Trasshof.-Portland- u. Hochofen-Zement Bauaids Pen-ll. u. Anfragen unter A. 658 an den Tagbl.-Verl. 409

Kulmbacher Reichelbräu.
Niederlage Röderstraße 39.
Fernruf 447 frei.
Versand von Selbstschänker
Rossler & Co Leipzig
zu 3, 5 u. 10 Liter Inhalt in bester Qualität.
Lieferung von Flaschenbier in bester Beschaffenheit.
Spezial-Ausschank
Bobbeschänkelche
Röderstraße 39.
Gut bürgerliche Gastwirtschaft. 439

Zahnpflege.
Eucalyptus-Mundwasser
Flasche Mk. 2.75, 4.—, 5.—
Eucalyptus-Zahncreme
Tube Mk. 1.50, Dose Mk. 3.—
Eucalyptus-Zahnpulver
Dose Mk. 1.50
„Arabit" Sauerstoff-Zahnpulver
Dose Mk. 1.50
Dr. M. Albersheim
Wiesbaden
Wilhelmstraße 38. Fernspr. 3007.
K 48

Uhren sowie moderne Goldwaren finden Sie in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen bei
M. Heine, Uhrmacher
Wellritzstraße 4.
Ankauf von Uhren, altem Gold u. Silber. Eigene Werkstätte für Reparaturen.

Kuhl's Zahn-Atelier
Tel. 2577 **Wiesbaden** Tel. 2577
Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.
Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
Wochentags von 9—10 Uhr:
Freie Sprechstunde für Unbemittelte.
In den meisten Fällen **garantiert schmerzloses Zahnziehen.**
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.
Die beiden Ostertage keine Sprechstunde.

Rolläden und Zugjalousien
Reparaturen an denselben mit Ia Material, fertigt
Karl Blumer & Sohn,
Holzbearbeitungs- u. Rolladenfabrik
Dotzheimer Str 61. -:- Fernsprecher 1[illegible]

Umpreß-Hüte
in Stroh aller Art.
Umarbeiten von Seiden- und Bortenhüten
Gute Ausführung, billige Preise.
Diefenbach, Bleichstraße 34, 3.

Kölnische Zeitung.
Da uns immer wieder die Auffassung begegnet, daß die Kölnische Zeitung aus dem besetzten Gebiet nicht ausgeführt werden könne, es also zwecklos sei, die Kölnische Zeitung zu beziehen oder Anzeigen für sie aufzugeben, machen wir darauf aufmerksam, daß diese Anschauung irrig ist.
Beschränkungen für die Ausfuhr und Verbreitung der Kölnischen Zeitung bestehen nicht.
Der Verbreitungskreis der Kölnischen Zeitung nimmt vielmehr, wie die stetig steigende Zahl ihrer Auflage zeigt, unausgesetzt zu, ihrem Inhalt ist infolgedessen weitste Verbreitung gesichert und die in ihr veröffentlichten Anzeigen erfreuen sich größtmöglicher Wirkung. **Wir bitten daher, sich wegen des Bezugs der Kölnischen Zeitung und der Aufgabe von Anzeigen an unsre nach wie vor überall tätigen Agenturen zu wenden,** die bestrebt sein werden, alle Aufträge so schnell es die derzeitigen Verkehrsverhältnisse ermöglichen, an uns weiterzugeben.
Der Verlag der Kölnischen Zeitung.
Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung Wiesbaden, Rheinstr. 27 (neben Hauptpost).
Annahme
von **Bestellungen** sowie **Inseraten** für die **Kölnische Zeitung** sowie **Stadt-Anzeiger.**